VII. Jahrgang. Mittwoch, 2. Mai 1900.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 102. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. | 1900.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Die Flottencommission.

Die Budgetcommission des Reichstages hat in ihrer Eigenschaft als Flottencommission in vergangener Woche den Hauptkern der Marineverstärkung durch die vorgenommenen Abstimmungen sicher gestellt. Aber die laufende Woche scheint ganz der Erörterung der Deckungsfrage gehören zu sollen und die Annahme, daß man am Dienstag damit zu Ende kommen würde, hat sich als optimistische Täuschung erwiesen. Es sind ja bei den Vorbesprechungen nicht allein Meinungsverschiedenheiten specieller und praktischer Natur, sondern auch eine schroffe Gegensätzlichkeit der wirthschaftlichen Anschauungen unter den Parteiführern zu Tage getreten. Infolgedessen scheint ein leidenschaftlicher wirthschafts- und insbesondere handelspolitischer Kampf die Signatur der diesmaligen Commissionsberathungen bilden zu wollen.

Die Dienstagverhandlung nahm ihren Ausgang von einem neuen Centrumsantrage, welcher in Erweiterung der geforderten Deckungsthesen und Abgabeerhöhungen für Actien, Kuxen, Renten u. s. w. verlangt. Dieser Antrag, mit welchem übrigens nach der Erklärung des Staatssecretärs v. Thielmann der Bundesrath „Fühlung" hat, ist, wenn die Sätze nicht gar zu hoch geschraubt werden, immerhin noch kein Unglück. Aber die Discussion ging von dem Inhalte dieses Centrumsantrages weit ab, sie streifte die Frage der **Einführung einer Reichsvermögens- oder Erbschaftssteuer flüchtig**, weilte aber lange bei der Forderung einer Abstellung der Leutenoth. Der Staatssekretär gab die offizielle Erklärung ab, daß der Bundesrath zum **nachdrücklichen Schutze der Landwirthschaft** im neuen Zolltarife entschlossen sei, daß aber die Spezialerklärungen erst nach Abschluß der Vorarbeiten gegeben werden könnten. Damit waren die Konservativen und das Zentrum nicht zufrieden, beide Parteien wollen vorweg die spezialisirte Garantie der Reichshilfe für die Landwirthschaft. Das ist unseres Erachtens nach ein ganz unerfüllbares Verlangen. Wenn es von der ausschlaggebenden Partei trotzdem mit so großem Pathos gestellt wird, so darf man daraus den Schluß ziehen, daß auf die Absprengung des extrem agrarischen Theiles der Centrumspartei bei der Abstimmung im Plenum vorbereitet werden soll. Das ist aber auch alles. Eine Gefährdung des Flottengesetzes vermögen wir nicht darin zu erkennen. Das Centrum sperrt sich noch ein wenig, wie man es von ihm schon gewöhnt ist, und infolgedessen tritt eine kleine Verschleppung der parlamentarischen Behandlung ein, wie denn auch am Dienstag die Verhandlung um keinen Schritt weiter gekommen ist und einfach vertagt werden mußte. Man wird die Sache nicht allzuernst nehmen können.

* * *

Der neue Centrumsantrag.

Seitens des Abg. **Müller-Fulda** (Centrum) ist ein Unterantrag eingegangen, welcher sich als eine specielle Erweiterung des Centrumsantrages in der Deckungsfrage darstellt. Der Antrag erhöht den **Emissionsstempel** für inländische **Actien** von 1 Procent auf $1\frac{1}{2}$ Procent und auf **ausländische** Actien von $1\frac{1}{2}$ Procent auf 2 Procent. Der Emissionsstempel auf **ausländische Renten- und Schuldverschreibungen** wird von 6 pro Mille auf 8 pro Mille erhöht. Sodann wird **neu der Stempelpflicht** unterworfen die Emission von **Kuxen** und Kuxscheinen, und zwar soll der Stempel betragen, soweit die Gewerkschaften in 1000 oder mehr Kuxen getheilt sind, 30 Mk., soweit die Gewerkschaften in weniger als 1000 Kuxen eingetheilt sind, 300 Mk. von jeder einzelnen Urkunde. Vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes ausgegebene Antheile sind der vorbezeichneten Abgabe nicht unterworfen.

Bei den **Kauf- und Anschaffungsgeschäften** wird die Stempelsteuer auf Actien und auf ausländische Papiere jeder Art von jetzt $\frac{2}{10}$ pro Tausend auf $\frac{5}{10}$ vom Tausend **erhöht**. Bei Arbitragegeschäften über solche Werthpapiere beträgt die Ermäßigung $\frac{2}{10}$ vom Tausend für jedes der beiden einander gegenüberstehenden Geschäfte.

Bei den **Lotterieloosen** öffentlicher Lotterien sowie Ausweisen über Spieleinlagen bei öffentlich veranstalteten Ausspielungen von Geld oder anderen Gewinnen wird auf inländische Loose die Stempelsteuer von 10 auf 20 Proc. des planmäßigen Preises, bei ausländischen Loosen auf 25 Proc. **erhöht**.

Neu eingeführt wird sodann eine Stempelsteuer auf **Schiffsfrachturkunden**. Die Steuer beträgt für die im Inlande aufgestellten Urkunden $\frac{1}{2}$ vom Hundert der Seefracht, mindestens jedoch 10 Pfennige von jedem Raummeter, bezw., wenn die Berechnung der Fracht nach Gewicht erfolgt, für je 1000 Kilogramm der Ladung. Bei den im Auslande ausgestellten Schriftstücken, sofern sie im Inlande ausgehändigt werden, beträgt der Stempel 10 Mk.; wenn die Schriftstücke auf ganze Schiffsladungen lauten 20 Mk., wenn sie über Theilladungen oder Stückgüter lauten, mindestens jedoch 10 Pfennige von jedem Raummeter, bezw., wenn die Berechnung der Fracht nach Gewicht erfolgt, von je 1000 Kilo der Ladung. Handelt es sich bei den Schiffsfrachturkunden um Häfen der **Nord- oder Ostsee**, so wird **nur die Hälfte** der vorgeschriebenen Sätze erhoben.

Endlich wird eine Stempelsteuer eingeführt auf **Fahrkarten im Seeverkehr** von inländischen und ausländischen Häfen. Dieselbe beträgt, wenn die Fahrkarten nur zur Zurücklegung der Fahrt in der zweiten oder dritten Kajüte berechtigt, 5 Mark von jeder einzelnen Fahrkarte, 10 Mark in den andern Fällen. Im Verkehr nach ausländischen Häfen der **Nord- oder Ostsee** wird nur ein Fünftel der vorgeschriebenen Sätze erhoben.

* * *

Im Beginn der Sitzung ergreift Staatssecretär **Thielmann** das Wort zu nachfolgender Erklärung: Die verbündeten Regierungen sind zu nachdrücklichem Schutz der deutschen Landwirthschaft bei Ausarbeitung des neuen Zolltarifs entschlossen. Specielle Erklärungen können naturgemäß erst nach Vollendung der Vorarbeiten gegeben werden.

Abg. **Müller-Fulda** (Centr.) erklärt sich hierdurch wenig befriedigt, weil er bezüglich der Leutenoth eine Erklärung vermisse. Diese sei durch die Maßnahmen des preußischen Staatsministeriums in der Nichtzulassung bezw. Ausweisung auswärtiger Arbeiter noch wesentlich verschärft; namentlich in Oberschlesien beständen ganz unhaltbare Zustände, die eine ernste Gefährdung der Landwirthschaft darstellten. Würde hier nicht Abhilfe geschaffen, so sei dadurch die Vorlage ernstlich gefährdet.

Abg. **Frese** (freis. Vereing.): Er bedauere die Erklärungen Thielmanns, weil sich die verbündeten Regierungen überhaupt dazu hätten drängen lassen, diese Frage stehe mit der Flottenvorlage in gar keinem Zusammenhang.

Abg. **v. Kardorff** (cons.): Die Leutenoth in Oberschlesien sei allerdings direct bedrohlich.

Abg. **Gröber** (Centr.): Er sei von dem Entgegenkommen der Regierungen zwar an sich befriedigt, die Frage der Leutenoth müsse aber auch in Betracht gezogen werden, denn dieselbe sei höchst bedenklich. Meine politischen Freunde in Oberschlesien machten ihre Stellung zur Vorlage davon abhängig. Die Agentenwirthschaft bezüglich der ländlichen Arbeiter sei unerträglich, das Nationalvermögen stehe direct in Gefahr, und es sei unbegreiflich, wie die Regierung diesen Zustand durch die Ausweisungen noch steigern könne. Er bitte dringend, diesem Gegenstand die Aufmerksamkeit der Reichsbehörden zuzuwenden, deren Kompetenz immerhin vorhanden sei.

Abg. **Graf Klinkowström** (Cons.): Die Arbeiterverhältnisse in seiner Heimath lägen gleichfalls höchst traurig. Die Regierung beschäftige sich aber mit dieser Frage sehr eingehend. Allerdings glaube er nicht, daß viel dabei herauskommen werde, so lange man das slavische Element aus Prinzip fernhalte. Dieses sei indessen nicht zu entbehren und die Kalamität werde fortbestehen. Er verkenne die nationale Schwierigkeit nicht, die zu Gunsten der Stellung der Regierung spreche.

Hierauf schildert der Abg. **Szmula** im Einverständniß mit der Commission die Verhältnisse in Oberschlesien.

Graf Arnim (Cons.) findet es unverständlich, wie man diese Frage mit dem Flottengesetz verquicke.

Abg. **Richter** (Freis. Volksp.) verwahrt sich dagegen, daß man, wie Graf Arnim, „die Arbeiter an die Scholle fesseln wolle". Das Interesse der Landwirthschaft sei in diesem Falle nur ein Vorwand. Daß die Leute in den Städten Noth litten, träfe nur für solche zu, die nichts gelernt hätten. Die Frage des Unterstützungswohnsitzes sei nicht von so hoher Bedeutung, die Statistik werde erweisen, daß die Frage keine Bedeutung habe.

Abg. **Bebel** (Soc.): Es sei klar, daß die Mehrforderungen an Menschen für Heer und Flotte schließlich unbequeme Consequenzen für die Landwirthschaft hätten; die Frage sei für die Flotte von geringerer Bedeutung, aber sie würde wieder brennend durch die noch ausstehende und vom Centrum bereits zugestandene Bewilligung der 7000 Mann. Seit 1887 seien mehrere 100 000 Mann zu Gunsten des Heeres dem Lande entzogen. Gleichzeitig wachse der Bedarf der Industrie und die Landwirthschaft gehe zurück. Man möge für die Zufriedenheit der Arbeiter sorgen, die Präsenzziffer des Heeres vermindern und die Dienstzeit verkürzen. Trete dann ein Rückschlag in der Industrie ein, so werde das Land Arbeit in Fülle haben. Die Begünstigung der Industrie zum Nachtheil der Landwirthschaft bestreite er; die Industrie trage die Lasten der Fürsorgegesetze, worüber vielfach mit Grund geklagt werde, das Land sei daran nur in geringerem Maße betheiligt. Eine Ueberbürdung der Industrie liege allerdings noch lange nicht vor. Die landwirthschaftlichen Zölle steigerten außerdem die Lebensmittelpreise zu Ungunsten der industriellen Arbeiter. Die fremden Arbeiter seien allerdings Lohndrücker, aber man werde sie nur fernhalten können auf dem von ihm angedeuteten Wege.

Abg. **Müller-Fulda** (Centr.): Seine Partei wolle die Landwirthschaft schützen, zu deren Nachtheil die Industrie begünstigt werde. Die Nationalität werde durch fremde Arbeiter in Mitteldeutschland nicht gefährdet. Die nationalen Bedenken treten gegenüber der brennenden Noth der Landwirthschaft zurück.

Abg. **Prinz Arenberg** (Centr.): Die Regierung übertreibe es mit den nationalen Bedenken, man schütze die nationalen Interessen nicht, wenn man sie gleichzeitig zu Grunde richte. Die Maßnahmen der preußischen Regierung steigerten die Noth immer mehr.

Graf Stolberg (cons.): Die Industrie sei leistungsfähiger als die Landwirthschaft, deswegen werde letztere schwerer getroffen.

Nunmehr soll über den **Antrag Müller-Fulda** berathen werden. Zur **Geschäftsordnung** bemerkt **Abg. Richter**, § 6 der Vorlage sei nur ein Programm. Man müsse den Bedarf erst ermitteln, ehe man **Steuern auf Vorrath** bewillige und auch dann müsse eine temporäre und quotisirbare Steuer und nicht eine dauernde Last aufgelegt werden. Man müsse die Anleihe in dem bisherigen Umfange beibehalten. Die Zeit sei ungeeignet, neue Einnahmequellen zu erschließen. Eine **Erbschaftssteuer** sei gleichfalls ungeeignet, weil die Einzelstaaten dieselbe bereits hätten. Er schlage deshalb eine **Reichsvermögenssteuer** vor.

Unterstaatssecretär **v. Aschenborn**: Ein Zuviel von Einnahmen aus den vorgeschlagenen Steuern könne sich vielleicht für die nächsten Jahre in dem Sinne ergeben, daß man den Anträgen der Ressorts gegenüber schwer Vorsicht werde walten lassen können. Die Verwaltung habe auf dem Standpunkt gestanden, daß die Deckungsfrage überhaupt noch nicht akut sei, denn die Mehrforderungen der Marine seien gegenüber dem Gesammtetat nicht so erheblich. Der Reichstag habe aber offenbar in dem Gesetz eine Bindung erblickt und deshalb die Frage urgirt. Stelle er sich auf diesen Standpunkt, so sei die Frage des Bedarfs zu klären. Er begrüße Richters Vorschlag, die Anleihe in dem bisherigen Umfang beizubehalten; auf sie ganz zu verzichten, dagegen spreche der Vorgang der Handelswelt, welche auch Neuaufwendungen auf Anleihe nehme. Man könne den Erneuerungsfonds — die 5 Procent des Fortenwerths, die bisher auf ordentliche Einnahmen gingen — noch etwas reformiren, beispielsweise bezüglich der Armirungen, auch könne man die 5 Procent etwas heraussetzen, wenngleich diese keinen unsoliden Ansatz enthielten. Die Bemessung möge man der Specialerwägung überlassen, aber man dürfe darin nicht zu weit gehen, um nicht zur Ueberdeckung zu gelangen. — Gegen Zuvielbewilligungen sei er durchaus, aber es seien noch Bedürfnisse genug vorhanden, die man zu decken habe; erst könne man die Betriebsfonds des Reiches erhöhen. Die Abschreibung aller Ueberschüsse der Anleihe sei nicht durchführbar, denn man brauche sie für anderweite Bedürfnisse, man könne sie zum Theil so verwenden, aber das Uebrige müsse man in Reserve behalten und im laufenden Betrieb mit verwenden. Müller-Fulda's Antrag ergebe einen Minderbedarf an Anleihe um 200 Millionen und eine Beschränkung des laufenden Mehrbedarfs auf 10,3 Millionen.

Auf Anfrage des Vorsitzenden giebt der Schatzsecretär **v. Thielmann** die Erklärung ab, daß nach dem Standpunkte der Reichsregierung, welche wohl auf eine Mehrheit im Bundesrathe rechnen könne, ein Eingriff in die **directen Steuern der Einzelstaaten durch eine Reichsvermögenssteuer nicht zugelassen** werden würde.

Nach längerer Debatte vertagt sich die Commission auf Antrag des Abg. **v. Frese**, damit die Parteien zu dem heutigen Antrag des Abg. **Müller-Fulda** Stellung nehmen können.

Vom Kriegsschauplatz.

Nicht die Engländer, sondern die Boeren sind bei Thabanchu die Angreifer. Das erfahren wir jetzt klipp und klar durch eine Meldung Lord Roberts aus Bloemfontein: Die **Boeren** waren am Sonnabend und Sonntag sehr **ausdauernd in ihren Angriffen** rund um Thabanchu, aber die **Stellung**, welche General **Rundles** Division innehat, ist **sehr stark**. Rundle wurde auch durch die unter General Frenchs Oberbefehl stehenden Cavalleriebrigaden Gordon und Dickson, sowie durch die Infanteriebrigade Smith-Dorrien und eine Abtheilung berittener Infanterie unter Jan Hamilton unterstützt.

General Hamilton scheint indessen sehr bald selbst der Unterstützung bedürftig gewesen zu sein.

London, 2. Mai. (W. T.-B.)

Lord Roberts telegraphirte unter dem heutigen Datum aus Bloemfontein: General **Hamilton** ging gestern mit berittener Infanterie und Smith-Dorrien's Brigade von Thabanchu aus in nördlicher Richtung vor. Bei Hautneck stellte sich ihm eine vom General **Botha** befehligte **starke Truppenmacht** entgegen, zu der während des Tages noch Verstärkungen stießen. Während der Nacht schickte ich General **French** von Thabanchu aus zur Verstärkung ab. French konnte dies thun, da in der Nähe von Thabanchu die Streitkräfte der Boeren sehr abgenommen haben. Heute müssen noch **weitere Verstärkungen** bei Hamilton eingetroffen sein. Gestern verlor Hamilton etwa 30 Mann. **Maxwell's** Brigade, die zur 7. Division gehört, besetzte gestern, ohne auf ernstlichen Widerstand zu stoßen bei Blakfonters (?) und Scharkraal einen Kranz von Kopjes; nur die berittene Infanterie war einige Stunden lang in ein Gefecht verwickelt.

Ungehindert geht indessen, so theilt Reuter's Bureau aus Maseru mit, der ungeordnete Rückzug der Boeren weiter. Die starke britische Streitmacht, welche Wepener entsetzt hat, hat diesen Platz wieder vollständig geräumt.

Gleichwie bei **Thabanschu** sind die Boeren auch auf den übrigen Kriegsschauplätzen in der Offensive begriffen.

London, 2. Mai. (W. T.-B.)

Das Reuter-Bureau meldet aus Boshof vom 29. April: Gestern griffen 400 Boeren die Vorposten östlich von **Boshof** an, wurden aber zurückgetrieben.

Aus **Windforton** wird gemeldet, daß eine Boerenabtheilung den Ort überfiel und den Hotelwirth sowie zwei andere Einwohner verhaftete.

Der „Pall Mal Gazette" wird aus **Mafeking** vom 20. April gemeldet: Die Boeren sind seit mehreren Tagen bemüht, die **Eisenbahnlinie** südlich von Mafeking in die Luft zu sprengen. Auf eine Anfrage des Feldmarschalls Roberts antworteten die städtischen Behörden, daß Mafeking sich noch einen Monat halten könne. Die Truppen sind nach wie vor guten Muthes. Es sind einige leichte Fieberfälle vorgekommen, im Uebrigen ist der Gesundheitszustand gut. Das ist vollständig gelogen. Es liegen Privatberichte aus Mafeking vor, denen zufolge die Truppen auf das entsetzlichste zu leiden haben und zu hunderten im Lazareth liegen.

* * *

Die Explosion in Johannisburg.

Die „Köln. Ztg." schreibt: Nach einem Kabelbericht, der einem in **Johannesburg** sehr gut bekannten Herrn zugegangen und uns zur Verfügung gestellt wird, scheint bei der Explosion der Geschoßfabrik in Johannesburg keiner der dort wohnhaften bekannteren Deutschen Verletzungen davongetragen zu haben. Die betroffenen **Fabrikanlagen** von **Begbie u. Co.**, deren Betrieb bekanntlich vor einiger Zeit von der Tansvaal-Regierung übernommen worden, liegen in der Vorstadt südöstlich von Johannesburg in der Nähe der Jubilee und Wemmer Bergwerke; diese Werke scheinen keinen Schaden gelitten zu haben; der Stadttheil, in welchem sich die Begbie'sche Fabrik befindet, ist von der ärmeren Bevölkerungsklasse bewohnt.

Weiter schreibt die „Kölnische Zeitung": Zeitungsmeldungen aus Kapstadt berichten, daß die Einwohner in Johannesburg jetzt vorwiegend **Deutsche** seien und daß sie sich den Engländern gegenüber **rücksichtslos** benommen und erst seit der Niederlage Cronje's die Haltung geändert hätten. Nach Aussage eines Herrn, der vor 5 Wochen Johannesburg verließ, ist diese **Behauptung vollkommen unzutreffend und unrichtig**. Die Gesammtbevölkerung von Johannesburg habe in jener Zeit ungefähr 8000 bis 10 000 Seelen betragen.

* * *

Der portugiesische Neutralitätsbruch.

Aus Lissabon wird gemeldet, daß sich in Oporto ein Regiment **portugiesischer Freiwilligen für das Boerenheer** als Protest gegen die Erlaubniß der portugiesischen Regierung, britische Truppen in Beira zu landen, bildet. Gleichzeitig soll dies beweisen, daß die portugiesische Nation mit den Boeren sympathisirt. Die Republikaner organisiren Boerenmeetings, Kinder tragen Matrosenmützen mit den Worten „Boer" und „Krüger" in goldenen Buchstaben.

Die Studirenden der Universität in Oporto beschlossen, gegen die Bewilligung des Durchzugs englischer Truppen von Beira nach Rhodesien energische Verwahrung einzulegen.

Lissabon, 2. Mai. (W. T.-B.)

Die Deputirtenkammer verwarf fast einstimmig den Antrag, heute an die Regierung wegen des Durchmarsches englischer Truppen von Beira aus eine Anfrage zu richten.

* * *

Allerlei.

Nachdem General **Buller** von der Veröffentlichung der tadelnden Kritik des Marschalls Roberts Kenntniß erhalten hatte, sandte er Roberts sofort seine Demission ein, die dieser jedoch **ablehnte**.

Oberst Paget kam in Capstadt in Begleitung des **Grafen Ducaine**, eines vornehmen französischen Officiers, an, welcher Oberst Villebois Nachfolger geworden und in einem kleinen Gefecht in der Nähe von Kimberley gefangen wurde.

In **Capstadt** liegt ein halbes Dutzend englischer **Kriegscorrespondenten** schwer krank darnieder. Vier von ihnen sind körperlich so gebrochen, daß sie heimkehren.

Auf einem gestern zu Ehren der **Boerenmission** in Amsterdam gegebenen Diner erklärte der Secretär der Deputation, es sei völlig unrichtig daß behauptet werde, daß die Freistaatsboeren sich im großen und ganzen unterworfen hätten.

Kapstadt, 2. Mai. (W. T.-B.)

Staatssecretär Reitz erklärte in einer Unterredung mit dem Johannisburger Hilfscomitee, nicht nur alle britischen Staatsangehörigen, sondern alle Deutschen, Amerikaner und sonstigen Ausländer, die sich weigerten zu kämpfen, würden allmählich ausgewiesen werden.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

68. Sitzung vom 1. Mai, 12 Uhr.

Dotation der Provinzialverbände.

Am Ministertische: v. **Miquel**, Frhr. v. **Rheinbaben**.

Auf der Tagesordnung steht der Antrag des Abg. **v. Eynern** (Natlib.) die Regierung wolle einen Gesetzentwurf vorlegen, durch welchen nach den Grundsätzen des Gesetzes vom 8. Juli 1875 den Provinzial-Verbänden aus den Ueberschüssen des Etatsjahres 1899/1900 ein Fonds von **50 Millionen Mark** überwiesen wird.

Von den Abgg. **v. Dziembowski** (Freicons.) u. Gen. ist ein Antrag eingegangen: Die Regierung unter Ablehnung des Antrages von Eynern aufzufordern, mit möglichster Beschleunigung einen Gesetzentwurf vorzulegen, wonach unter entsprechender Aenderung des Gesetzes vom 8. Juli 1878 eine anderweite Vertheilung der Ueberweisungen an die Provinzen nach Maßgabe ihrer Aufwendungen und steuerlichen Belastung und ohne Verringerung der bisherigen Zuwendungen vorgenommen würde.

Abg. **Fritzen** (Centr.) beantragt, beide Anträge einer Commission von 14 Mitgliedern zu überweisen. Es wäre besser, die Ueberschüsse zur Schuldentilgung zu verwenden, als die Provinzen zu neuen Ausgaben anzuregen. Der Maßstab des Dotationsgesetzes von 1875 für die Vertheilung ist ein ungenügender und es wäre dringend nöthig, bei Neuerungen den Maßstab zu bessern; namentlich müsse außer den bisherigen maßgebenden Momenten der Größe und der Bevölkerungszahl künftig auch das Bedürfniß mit in Betracht gezogen werden.

Minister **v. Miquel** erklärt sein Einverständniß mit den Ausführungen Fritzens. Es sei klar, daß keine Verwaltung geführt werden könne auf Kosten eines Dritten, der in der Verwaltung selbst nicht mitzureden hat. Eynern hat seinen alten Vorwurf wiederholt, es würden bei uns zuviel Steuern erhoben. Das ist nicht richtig. In anderen Staaten sind die Steuern, und zwar sowohl die directen wie die indirecten, höher als in Preußen. Daß die Steuern bei uns mehr eintragen, ist bei dem anwachsenden Vermögen kein Wunder. Unsere Schuldentilgung ist trotz der bedenklichen Höhe der Schulden eine zu geringe. In Frankreich und England denkt man ganz anders an die Zukunft. Dort hält die Budgetcommission den Knopf auf den Beutel, namentlich auch bei den Beamtengehältern. Bei uns kenne ich das garnicht. Bei uns sind die dauernden Ausgaben in zehn Jahren um 200 Millionen gestiegen unter einem, wie man sagt, besonders sparsamen Finanzminister. (Heiterkeit.) Dabei ist zu bedenken, daß wir für die Wehrkraft des Vaterlandes zu Wasser und zu Lande zu sorgen haben und daß die Ueberschüsse nur aus den schwankenden Eisenbahn-Einnahmen herrühren. Jedenfalls muß es doch unsere Aufgabe sein, unseren Nachkommen die Finanzen in demselben guten Zustande zu hinterlassen, in denen wir sie schon von der absoluten Staatsverwaltung übernommen haben. Eine neue Ueberweisung nach dem Antrage v. Eynern ohne Rücksicht auf Leistungsfähigkeit und Bedarf würde große Unzuträglichkeiten hervorrufen. Viel besser ist es, die obligatorische Schuldentilgung zu fördern. Auf diesem Standpunkt steht auch das Staatsministerium. Einen zweckmäßigen neuen Maßstab für die Provinzialdotations-Vertheilung zu finden wird eine schwere Aufgabe sein. Das Haus wird am besten thun, sich der Erklärung, welche das Herrenhaus bereits bei der Etatsberathung angenommen hat, anzuschließen, damit die Regierung einem gemeinsamen Beschlusse beider Häuser des Landtages gegenübersteht. Wollen Sie das aber nicht, so lehnen Sie den Antrag Eynern ab und nehmen Sie den Antrag Dziembowski an.

Abg. **Stempel** (Freicons.) empfiehlt den Antrag Dziembowski.

Abg. **Ehlers** (Freis. Verein.) empfiehlt Commissionsberathung. Für den Antrag Eynern würden seine Freunde nicht stimmen können, denn sie können sich nicht davon überzeugen, daß das Geld bei den Provinzen besser aufgehoben sei, als beim Staat.

Abg. **Funk** (Freis. Volksp.): Seine Freunde werden dem Antrage Eynern zustimmen, wenn sie auch den Wortlaut nicht billigen. Die Commission werde hoffentlich ein brauchbares Resultat liefern. In keinem Falle dürfe bei Neuregelung der Dotation die Selbstverwaltung geschmälert werden

Damit schließt die Debatte. Nach einem Schlußwort des Mitantragstellers Abg. **Schmieding** (Natl.) gehen beide Anträge an eine besondere 14er Commission.

Morgen (Mittwoch) 11 Uhr: Kleine Vorlagen und dritte Lesung des Communalwahlgesetzes. — Der Präsident theilt mit, daß der Berathungsstoff bis Donnerstag ausreiche und er dann die Ermächtigung zur Anberaumung der nächsten Sitzung nachsuchen werde. — Schluß $3\frac{3}{4}$ Uhr.

Deutscher Reichstag.

183. Sitzung vom 1. Mai, 1 Uhr.

Wahlprüfungen.

Auf der Tagesordnung stehen nur Berichte der Wahlprüfungs-Commission.

Ueber die Wahl des Grafen Dönhoff-Friedrichstein (4 Königsberg) wurden Erhebungen beschlossen. Die Wahlen Boerner (Schwarzburg-Sondershausen), Ernst (1 Bromberg) und Krämer (1 Coblenz) wurden für gültig erklärt. Die Wahl v. Loebell (8 Potsdam) wurde ungültig erklärt. Ueber die Wahl Will (1 Cöslin) wurde Beweiserhebung beschlossen. Von dem Abg. Sachse (10 Breslau), zu dessen Wahl die Commission Ungültigkeit beantragt, ist ein Schreiben eingegangen, daß er sein Mandat niederlegt.

Ueber die Wahlen Graßmann (4 Marienwerder) und Goetz von Ohlenhusen (12 Hannover) wird Beweiserhebung beschlossen. Die Wahlen von Kardorff (3 Breslau), Graf Bismarck-Bohlen (2 Stralsund), v. Bonin-Bahrenbusch (5 Köslin), Stöcker (1 Arnberg) werden gültig erklärt. Ueber die Wahlen Baron de Schmid (12 Elsaß-Lothringen), Dr. Hänel (7 Schleswig-Holstein), Fürst zu Inn- und Knyphausen (1 Hannover) wird Beweiserhebung beschlossen. Die Wahl des Abg. Harrichhausen (11 Hannover) wird ungiltig erklärt. Die Wahlen Graf Magnis (11 Breslau) Dr. Haise (12 Sachsen) Dietrich (3 Potsdam) werden gültig erklärt. Ueber die Wahlen Zwick (5 Berlin) und Stumm-Halberg (6 Trier) wird Beweiserhebung beschlossen.

Präsident Graf v. Ballestrem theilt mit, von dem Abg. Müller-Fulda ist ein schleuniger Antrag betr. eine Novelle zum Reichs-Stempelgesetz und von dem Abg. Bassermann ein schleuniger Antrag auf Abänderung des Reichszolltarifs eingegangen. Ohne Erledigung dieser beiden Anträge kann die Budgetcommission nicht weiter arbeiten; dieselben würden daher auf die morgige Tagesordnung gesetzt werden.

Abg. v. Kardorff erklärt, nach der soeben gehörten Mittheilung des Präsidenten falle die für morgen angesetzte Sitzung der Budgetcommission aus.

Morgen 1 Uhr: Anträge Müller-Fulda und Bassermann, sowie die Unfallnovelle.

Politische Tagesübersicht.

Für die Großjährigkeitsfeier des Kronprinzen haben ferner ihren Besuch angemeldet. Der Herzogregent von Mecklenburg-Schwerin, der Fürst von Waldeck-Pyrmont, Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar als Vertreter des Großherzogs und Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg als Vertreter des Herzogs. Der Großherzog von Hessen wird am Sonntag früh in Berlin eintreffen.

Oberst von Pritzelwitz, der neu ernannte Hofmarschall des Kronprinzen, Commandeur des 2 Garde-Regiments, hat eine vorzügliche militärische Carrière hinter sich. v. Pritzelwitz trat am 28. April 1872 als Secondeleutnant in die preußische Armee, wurde am 3. Mai 1881 Premierleutnant und am 3. Mai 1887 Hauptmann. Als solcher kam er in den Generalstab der Armee, in dem er am 17. September 1892 zum Major befördert wurde; später wurde er zur Gesandtschaft in München commandirt und am 18. October 1897 zum Oberstleutnant befördert. 1896 wurde er in das 1. Garde-Regiment zu Fuß versetzt. Nach seiner Beförderung zum Oberstleutnant ernannte ihn der Kaiser zum Commandeur der Schloßgarde-Compagnie, die er bis zu seiner Ernennung zum Oberst und Commandeur des 2. Garde-Regiments führte. Als Commandeur der Schloßgarde-Compagnie wurde er zum Flügeladjutanten des Kaisers ernannt.

*

Für den Besuch des Kaisers Franz Joseph wird die Hofansage nunmehr veröffentlicht, der wir Folgendes entnehmen: Der Kaiser von Oesterreich wird am 4. Mai d. J. in Frankfurt a. O. gegen 8 Uhr Vormittags und in Berlin auf dem Potsdamer Bahnhofe um 10 Uhr Vormittags eintreffen. In Frankfurt a. O. findet großer Empfang statt. Eine Ehrencompagnie vom Leibgrenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenburgischen) Nr. 8 wird mit Fahne und Regimentsmusik auf dem Bahnsteig Aufstellung nehmen. Die zum Ehrendienst commandirten Officiere — General der Infanterie, Generaladjutant v. Lindequist, commandirender General des 18. Armeecorps, Generalmajor, General à la suite Graf v. Hülsen-Haeseler, Commandeur der 2 Gardeinfanteriebrigade, Oberst v. Raven, Commandeur des Regiments Kaiser Franz, Oberstleutnant v. Mechow, Commandeur des Husarenregiments Kaiser Franz Joseph, Rittmeister und Flügeladjutant v. Bülow, commandirt bei der Botschaft in Wien — melden sich bereits in Frankfurt a. O. zum Dienstantritt.

Bei der Ankunft in Berlin wird der Kaiser von Oesterreich auf dem Bahnhof durch Kaiser Wilhelm empfangen werden. Die hier anwesenden Prinzen des königlichen Hauses und die sonstigen im Gardecorps dienenden und zur Zeit bei ihren Truppentheilen anwesenden Prinzen aus regierenden deutschen Häusern, ferner das Allerhöchste Hauptquartier, die Generaladjutanten, Generale à la suite und Flügeladjutanten des Kaisers, sowie die Generale der Garnison Berlin werden zugegen sein. Die Leibcompagnie des ersten Garderegiments zu Fuß mit ihrer Fahne und der Regimentsmusik wird im Paradeanzuge und Grenadiermützen auf dem Bahnsteige als Ehrenwache stehen; die Leibeskadron des Regiments der Gardes du Corps wird vor dem Bahnhofe als Eskorte Aufstellung nehmen. Vom Brandenburger Thor bis zum Schloß bilden Truppen der Garnisonen Berlin, Spandau, Charlottenburg im Paradeanzug Spalier. Die Kaiser fahren die Bellevuestraße und Siegesallee entlang zum Brandenburger Thor, wo eine Begrüßung durch die städtischen Behörden stattfinden wird. Hier werden Blumenarrangements durch drei junge Damen überreicht: Fräulein Mathilde Kirschner, Tochter des Oberbürgermeisters, Fräulein Grete Knoblauch, Enkelin des Stadtverordnetenvorstehers Dr. Langerhans, und Fräulein Lotte Jacobi, Tochter des Stadtverordneten Jacobi.

Sodann erfolgt die Weiterfahrt durch die Linden zum königlichen Schloß. Dort wird dann noch ein Vorbeimarsch der Garde-Grenadier-Regimenter Kaiser Alexander, Kaiser Franz und Königin Augusta erfolgen.

Am 4. Mai, Abends $8^{1}/_{2}$ Uhr, findet im Lustgarten großer Zapfenstreich der gesammten Spielleute und Musikcorps des Gardecorps statt. Die Aufstellung hierzu erfolgt um 8 Uhr vor dem Denkmal Friedrichs des Großen.

Am 5. Mai Vormittags wird eine Gefechtsübung mit Scharfschießen auf dem Truppenübungsplatz Jüterbog stattfinden. Der Kaiser von Oesterreich wird derselben beiwohnen.

Am 6. Mai Vormittags findet die Großjährigkeitserklärung und Eidesleistung des Kronprinzen statt. Die Feier wird um 11 Uhr mit einem kurzen Gottesdienst in der Schloßcapelle beginnen. Nach Beendigung des Gottesdienstes wird der Kronprinz den Fahneneid leisten. Nach der Feier in der Schloßcapelle findet im Weißen Saale Gratulationscour statt.

*

Die Berathung über die Waarenhaussteuer. Die 14. Commission des Abgeordnetenhauses trat gestern Abend in die zweite Berathung des Gesetzes über die Waarenhaussteuer ein. Zu § 1 beantragen die Nationalliberalen, eine Grenze für den Beginn der Steuerpflicht in den Gemeinden unter 100 000 Einwohnern allgemein von 200 000 auf 300 000 Mk. heraufzusetzen. Auch der freiconservative Antrag bezweckt Beseitigung der in erster Lesung beschlossenen Städtegruppen. Von Seiten der Regierung wird empfohlen, den einheitlichen Satz der Regierungsvorlage von 500 000 Mk. wiederherzustellen. Hierauf wird der von den Conservativen beantragte Einheitssatz von 300 000 Mark angenommen.

Zu § 1 Absatz 4 „Besteuerung aller Kleinhandelsbetriebe mit drei oder mehr Filialen als Waarenhäuser“ wird die von den Nationalliberalen beantragte Streichung des Absatzes angenommen. Hierauf wird § 1 im Ganzen angenommen.

Zu § 2, der die Steuerskala enthält, beantragt der Abg. Krawinkel Stufen von 10 000 Mk. zu wählen. Abg. Schaube beantragt, eine Progression von 1 % bis auf $2^{1}/_{2}$ %. Regierungsseitig wurde eine engere Spannung für bedenklich erklärt. Die Anträge werden sämmtlich abgelehnt. Zu § 2a und § 3 wurden nur formale Aenderungen beschlossen. § 4 (für die Steuerveranlagung maßgebend ist der Umsatz des Vorjahres) wird unverändert angenommen.

Deutsches Reich.

— Gestern Vormittag unternahm der Kaiser mit der Kaiserin Friedrich eine Fahrt nach der alten Cronberger Burg und in die nächste Umgebung der Stadt. Mittags fand im engsten Kreise Familientafel statt. Um $3^{1}/_{2}$ Uhr begaben sich der Kaiser und die Kaiserin Friedrich mit dem Prinzen und der Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe sowie dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen nach der Saalburg bei Homburg. Dortselbst wurden die Restaurationsarbeiten unter Führung des Bauraths Jacoby eingehend besichtigt.

— Die Kaiserin besuchte gestern Vormittag die Rudolf Mosse'sche Erziehungsanstalt in Deutsch-Wilmersdorf.

— Die Prinzessin Heinrich hat sich mit dem Prinzen Waldemar nach Berlin begeben.

— Die Abreise des württembergischen Königspaares zu der Hochzeit in Arolsen ist wegen schwerer Erkrankung des Sohnes des Erbprinzen von Wied aufgeschoben worden.

— Der Herzog Alfred von Sachsen-Koburg und Gotha wird sich in aller Kürze nach Herkules-Bad in Ungarn begeben, um dort Heilung vom Ischiasleiden zu suchen.

— Die Commission des Reichstags nahm gegen zwei Stimmen den ersten Paragraphen der afrikanischen Postdampfervorlage an.

— Im Reichstage hat Graf Schwerin-Loewitz folgende Interpellation eingebracht: „Ist der Reichskanzler in der Lage, Auskunft zu ertheilen, weshalb der Bundesrath zu den wiederholten Beschlüssen des Reichstages betreffend Aufhebung der gemischten Transitläger und Mühlenconten sowie besonders zu den letzten im Jahre 1897 angenommenen Resolutionen weder in ablehnendem noch zustimmendem Sinne Stellung genommen hat.

— Im Abgeordnetenhause brachten die Abgeordneten v. Mendel-Steinfels und Freiherr v. Wangenheim einen Antrag ein, die Regierung aufzufordern, noch in dieser Session einen Gesetzentwurf zu dem Contractbruch ländlicher Arbeiter und die Verleitung dazu einzubringen.

— Regierungs-Assessor v. Miquel, ein Sohn des Finanzministers, ist zum Landrath des Kreises Rathenow ernannt worden als Nachfolger des Reichstagsabgeordneten v. Lövell, der die Stelle als Generaldirector der Landfeuersocietät der Provinz Brandenburg übernommen hat.

Ausland.

— Auf Befehl des russischen Kaisers wird eine Feier zur Erinnerung an die hundertste Wiederkehr des Todestages des Feldmarschalls Suwarow bei den Truppentheilen stattfinden.

— Der russischen Presse ist es von der Censur verboten, Nachrichten über die Entsendung russischer Beamten nach Persien zu bringen.

— Nach Berichten aus Söul lehnte die koreanische Regierung die amerikanische Forderung auf drei Minenconcessionen ab.

— Der Kaiser von Japan besichtigte gestern 30 Kriegsschiffe bei Kobe.

— Wie die Regierung des Congostaates mittheilt, ist gegen die schwerer Blutthaten beschuldigten Agenten die Untersuchung eingeleitet.

Heer und Marine.

Die deutsche Torpedobootsflottille passirte gestern um 10 Uhr Vormittags Gormham. Ueberall hatten sich an dem Ufer tausende von Zuschauern eingefunden, welche das neue Schauspiel mit Hochrufen begrüßten. Gestern Abend um 7 Uhr trafen die Torpedoboote in Emmerich ein.

Die Torpedobootsflottille, Flottillenschiff S. M. kleiner Kreuzer „Blitz“, Chef Corvetten-Capitän Koch, ist am 30. April zur Vornahme von Uebungen von Kiel nach Warnemünde in See gegangen. S. M. Specialschiff „Hyäne“, Commandant Corvetten-Capitän Schönfelder, ist am 30. April von Wilhelmshaven zur Fortsetzung der Vermessungen in See gegangen. Poststation bleibt Wilhelmshaven. Laut telegraphischer Mittheilung ist S. M. S. „Geier“, Commandant Corvetten-Capitän Peters, am 30. April in Callao eingetroffen und beabsichtigt am 25. Mai nach Paita in See zu gehen. S. M. S. „Iltis“, Commandant Corvetten-Capitän Lans, ist am 30. April in Chefoo angekommen und am 1. Mai nach Tsingtau in See gegangen.

Kunst und Wissenschaft.

J. Berlin, 2. Mai. (Privat-Tel.) Zur Schulreform findet am Sonnabend eine große Versammlung statt, in der vom Standpunkt des Schulmannes der Realgymnasialdirector Hubatsch-Charlottenburg und Landtagsabgeordneter v. Knapp-Elberfeld vom Laienstandpunkt aus die Reform begründen werden.

J. Berlin, 2. Mai. (Privat-Tel.) Im Metropoltheater fand gestern die für Berlin umgearbeitete Aufführung der Burleske „Der Zauberer am Nil“ statt, die dank der glänzenden Inscenirung und der witzigen Couplets großen Beifall erntete.

K. München, 2. Mai. (Privat.-Tel.) Die Studenten beabsichtigen für Professor Lipps große Kundgebungen zu veranstalten.

Ein neuer Dr.-Ing.! Dem Wirklichen Geheimen Oberregierungsrath Dr. Wehrenpfennig ist von der königlichen technischen Hochschule zu Aachen in dankbarer Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung der technischen Wissenschaften die Würde eines Dr. ing. honoris causa verliehen worden.

Sport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten.

Dienstag, den 1. Mai.

O. v. S-r. Dem zweiten Renntag in Hoppegarten war besseres Wetter und demnach noch zahlreicherer Besuch beschieden wie dem ersten. Auch bezüglich des Sports überragte er den Eröffnungstag. Im Mittelpunkt des Programms stand das mit 10000 Mk. dotirte Große Hoppegartener Handicap, für das 15 Pferde gesattelt wurden. Man hatte Herrn v. Lang-Puchhofs vierjährige Stute „Liebelei“ in Anbetracht ihrer vorzüglichen Leistungen aus dem Vorjahr auf den Schild erhoben, und die Talpra-Magyar-Tochter rechtfertigte das in sie gesetzte Vertrauen auch durch einen ganz leichten Sieg. In dem mit 4000 Mk. dotirten Fliegerrennen „Goldene Peitsche“ hatte das Erscheinen von „Altgold“ abschreckend gewirkt. Dem famosen Fuchs des Commerzienraths Naumann stellte sich nur „Mime“ entgegen, der natürlich dem Favoriten nicht das Wasser reichen konnte. Die populären Farben des Dresdener Sportsman konnten auch noch im Staatspreis 3. Klasse einen Triumph feiern. Hier besiegte die berühmte „Ramonna“, begleitet von ihrer Stallgefährtin „Posaune“, ihren einzigen Gegner „Petrarka“. Im Jungfern-Rennen kam der Hengst „Ferronangan“ so unglücklich zu Fall, daß er ein Bein brach und erschossen werden mußte.

1. Jungfernrennen. Clubpreis 3000 Mk. Distanz 1600 Meter. 1. Hrn. A. Beit's br. H. „Oleander“. 2. Frhrn. v. Hartogensis' F.-W. „Artist“. 3. Hrn. H. v. Bleichröder's br. H. „Caesarion“. Tot: 41 : 10. Platz: 38, 46, 94 : 20. 12 liefen.

2. Goldene Peitsche und Staatspreis 4000 Mk. Distanz 1200 Meter. 1. Hrn. B. Naumann's F.-H. „Altgold“. 2. Frhrn. v. Hartogensis' F.-H. „Mime“. Tot.: 11 : 10. 2 liefen.

3. Großes Hoppegartener Handicap. Clubpreis 10 000 Mk. Distanz 1600 Meter. 1. Herren C. v. Lang-Puchhof's und A. Schmieder's br. St. „Liebelei“. 2. Graf A. Potocki's dbr. H. „Corvatsch“. 3. Mrs. Littles F.-H. „Galindo“. Tot: 22 : 10. Platz: 28, 40, 50 : 20. Mit fünfviertel Längen sicher gewonnen. 15 liefen.

4. Balbeck-Rennen. Clubpreis 1500 Mk. Dist. 1100 Meter. 1. Herrn H. Lückes schw. St. „Floßhilde“, 2. Herrn W. Schones dbr. H. „Rechtenfleth“. Platz: 27, 122 : 20. 6 Pferde liefen.

5. Sperber-Rennen. Clubpreis 3000 Mk. Dist. 1600 Meter. 1. Gest. Mariahalls F.-H. „All Heil“, 2. Herrn A. Klönnes br. St. „Mylady“. Tot. 14 : 10. Platz 24, 54 : 20. 4 Pferde liefen.

6. Ausmärker-Rennen. Clubpreis 2000 Mk. Dist. 1400 Meter. Herrn H. v. Oertzens br. H. „Lamoral“ (Graf S. Lehndorff), 2. Herrn A. Teppers br. W. „Alert“ (Lt. Graf Bredow). Tot. 16 : 10. Platz 25, 34 : 20. 4 Pferde liefen.

7. Staatspreis 3. Cl. 3000 Mk. Dist. 1800 Meter 1. Herrn A. Naumanns br. St. „Ramouna“, 2. Herrn B. Mays br. H. „Petrarca“. Tot. 11 : 10. 3 Pferde liefen.

Rennen zu Mannheim.

Dienstag, 1. Mai.

Großer Badeniapreis. Ehrenpreis und 10000 Mk. Jagdrennen. Handicap. Dist. ca. 5000 Meter. 1. Major Kimmerle's br. W. „Arezzo“ (Lt. v. Bercken). 2. Rittm. v Eynard's br. H. „Jéhan de Saintré“ (Bes.) 3. Hrn. H. v. Stettens schwbr. St. „Sister Eve“ (Hr. M. Lücke). Tot : 36 : 10. Platz: 36, 32, 26 : 20. Mit einer Länge gewonnen.

Neues vom Tage.

Hofbankier Frhr. von Cohn †.

Wie schon telegraphisch gemeldet, ist gestern in Dessau im Alter von 88 Jahren der bekannte Vermögensverwalter des Kaisers Wilhelm I., Excellenz Baron von Cohn gestorben. In der Lebensgeschichte des verstorbenen Kaisers Wilhelm nimmt der „Dessauer Cohn“, wie man ihn kurzweg nannte, einen nicht unbedeutenden Platz ein. Von dem Jahre 1848 an bis zu dem im Jahre 1888 erfolgten Tode des Kaisers, also volle 40 Jahre, erfreute sich der ebenso vorsichtige wie geschäftskluge Finanzmann des unbedingtesten Vertrauens seines hohen Auftraggebers. In den bewegtesten Tagen des tollen 1848er Jahres, als der Prinz von Preußen sich veranlaßt sah, das Land zu verlassen und die englische Hauptstadt aufzusuchen, hatte sich der Dessauer Bankier Cohn angeboten, ihm die erforderlichen Mittel in unbeschränktem Maße zur Verfügung zu stellen. Diesen Beweis uneigennütziger Anhänglichkeit und Treue hat der spätere Kaiser Wilhelm niemals vergessen. Als einen charakteristischen Zug von der Anhänglichkeit des Baron Cohn an die kaiserliche Familie und von seiner ritterlichen Gesinnung erzählt man die Anecdote, daß er eines Tages, als die Kaiserin Augusta durch Dessau kam und an dem kalten Wintertage die damals sehr primitiven Wärme-Vorrichtungen des kaiserlichen Wagens versagten, auch sonst heißes Wasser für die Coupeewärmflaschen nicht vorhanden war, Baron Cohn den gesammten Kaffeevorrath der Bahnhofsrestauration aufkaufte und ihn in diese Flaschen füllen ließ. Der Baron v. Cohn legte das höchste Gewicht darauf, daß er niemandem zu einer Rechnungsablegung verpflichtet sei als „seinem allergnädigsten kaiserlichen und königlichen Herrn“, von dem er allein den Auftrag der Verwaltung des kaiserlichen Privatvermögens erhalten habe. Der sonst sehr joviale Herr, der nicht leicht etwas übelzunehmen pflegte, konnte förmlich aufbrausen, wenn man ihn „Herr Hofbankier“ nannte. „Ich habe die Ehre, der Vertrauensmann Seiner Majestät in Geldangelegenheiten zu sein. Dieser Ehre allein suche ich nach meinen Kräften zu genügen. Ich bin kein Hofbankier!“ Diese Auffassung seiner Stellung zu Kaiser Wilhelm I. war auch die Veranlassung dazu, daß unmittelbar nach dem Ableben des Kaisers die Beziehungen des Barons von Cohn zu der Verwaltung des kaiserlichen Privatvermögens aufhörten. In Künstlerkreisen wird man den Heimgang des alten freundlichen Herrn besonders schmerzlich empfinden, der noch vor wenig Wochen von Kaiser Wilhelm II. durch die Verleihung des Kronen-Ordens 1. Cl. ausgezeichnet wurde.

Die Hochzeitsfeierlichkeiten am bayrischen Hofe.

Gestern Vormittag fand in München die standesamtliche Trauung der Prinzessin Mathilde von Bayern mit dem Prinzen Ludwig von Coburg statt. Anwesend waren alle Mitglieder des Bayerischen Königshauses, Herzog Alfred von Coburg-Gotha, Prinzessin Clementine und die übrigen fürstlichen Hochzeitsgäste aus dem Coburgischen Hause. Nachdem die standesamtliche Eheschließung durch den Staatsminister Frhrn. v. Crailsheim vollzogen worden war, hielt dieser eine Ansprache, in welcher er die Verbindungen der Häuser Wittelsbach und Coburg feierte. Hierauf begaben sich die Fürstlichkeiten in feierlichem Zuge in die Allerheiligen-Hofkirche, wo in Anwesenheit der obersten Hof- und Staatsbeamten, der Generalität u. s. w. der Erzbischof von München die kirchliche Trauung vollzog.

Ein Nachact.

J. Berlin, 2. Mai. (Privat-Tel.) Einen Ueberfall auf den Laden ihres Gatten unternahm gestern Abend mit Hilfe ihres Liebhabers die Frau eines Goldarbeiters. Sie wurde jedoch überwältigt und der Polizei überliefert. Die Frau liegt mit ihrem Mann in Scheidung.

Der Lustmord in Eichwalde.

J. Berlin, 2. Mai. (Privat-Tel.) Die Recherchen in der Graßnick'schen Mordsache habe durch die Aussagen des Schlächters Teichmann eine Erweiterung erfahren. Teichmann kommt als Thäter nicht mehr in Betracht, hat jedoch manch wichtigen Fingerzeig gegeben. Die Untersuchung der Kleidungsstücke des Ehemannes und des Sohnes auf etwaige Blutflecken ist noch nicht abgeschlossen.

Ein Unhold.

J Berlin, 2. Mai. (Privat-Tel.) Wegen eines schweren Sittlichkeitsverbrechens wurde ein Locomotivführer in Halensee verhaftet. Er soll sich an seiner Tochter vergangen haben, die vor drei Wochen eines todten Kindes genaß.

Ueber das Befinden des geisteskranken Königs Otto von Bayern

wurde gestern Abend folgendes Bulletin ausgegeben: Nachdem der König seit zwei Jahren keinerlei krankhafte körperliche Erscheinungen wahrnehmen ließ, stellten sich am 21. April Schmerzen im Unterleibe ein, die später in der rechten Lenden-Gegend sich bestimmter localisirten und durch Druck unter dem rechten Rippenbogen auch jetzt noch hervorgerufen werden können. Es kann kaum ein Zweifel bestehen, daß ein Zusammenhang zwischen den jetzigen Schmerzen und dem vor zwei Jahren vorhandenen Blut-Harnen gegeben ist. Nach Lage der Dinge handelt es sich um ein Concrement im rechten Nierenbecken. Im Uebrigen ist das Befinden Sr. Majestät zufriedenstellend und giebt zur Zeit zu ernsten Besorgnissen keinen Anlaß. Schloß Fürstenried, 1. Mai 1900. Gezeichnet Dr. v. Ziemssen, gez. Dr. Bauer, gez. Professor v. Angerer, gez. Dr. Grashey.

Der Rentner Korbach aus Godesberg

der unter dem Verdacht verhaftet war, im rheinischen Militärbefreiungs-Proceß einen Meineid geleistet zu haben, wurde auf Anordnung des Oberlandesgerichts Köln ohne Caution in Freiheit gesetzt. Das Elberfelder Gericht hatte die Entlassung aus der Haft gegen Bürgschaft von 20 000 Mk. abgelehnt.

Die Obduction der Leiche,

die am Havelufer der Villenbesitzung Schloßpark zu Pichelsdorf gefunden wurde, hat in der Leichenhalle zu Spandau stattgefunden. Zunächst wurde gefunden, daß die Schädelverletzung nicht tödtlich gewesen ist; festgestellt wurde sodann, daß der Tod nicht durch Ertrinken erfolgt ist; der Mann war vielmehr bereits leblos, als er in den Fluß fiel oder geworfen wurde. Als unmittelbare Todesursache hat die Obduction den Bruch des Genickes ergeben. Diese tödtliche Verletzung ist dem Manne, wie aus den näheren Umständen zu schließen ist, auf einem die Havel passirenden oder dort vor Anker liegenden Fahrzeug zugefügt worden.

Mord und Selbstmord.

In Absroth bei Schönbach i. B. ermordete der aus der Strafanstalt entlassene Arbeiter Milfer den Gutsbesitzer Hoyer, weil dieser vor Gericht gegen ihn ausgesagt hatte. Nach begangener That erschoß sich der Mörder.

Von Zigeunern geraubt.

F. Hamburg, 2. Mai. (Privat-Tel.) Ein vierjähriger Knabe wurde hier von einer vorüberziehenden Zigeunerbande entführt.

Ein Kinderfreund.

Der Rechtsanwalt Hugo May in Hamburg ist wegen Sittenverbrechens in 93 Fällen an den seiner Vormundschaft unterstellten Knaben zu $2^{1}/_{2}$ Jahren Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt worden.

Die Pest.

Vom 26. bis 29. April sind in Dscheddah 7 Pestfälle vorgekommen, von denen 5 tödtlich verliefen. Gestern wurden 2 neue Fälle bekannt.

In Port-Said kamen gestern 3 weitere Pestfälle vor.

Zugunfall.

Dienstag Vormittag 10 Uhr fuhr in der Nähe des Bahnhofs Tirlemont bei Brüssel ein Güterzug in einen anderen Güterzug hinein. Mehrere Wagen wurden stark beschädigt, eine Maschine zertrümmert. Der Sonderzug der Prinzessin von Wales, welcher auf der Fahrt von Köln nach Calais war, und der Expreßzug Ostende-Wien erlitten durch den Unfall bedeutende Verspätungen.

Vom Reichsglöckner.

Auf die vom Magistrat in Charlottenburg und einem Beamten des Charlottenburger Magistrats eingelegte Revision hob das Reichsgericht das Urtheil des Landgerichtes II. Berlin vom 19. Dezember vorigen Jahres auf, durch welches der Redakteur Joachim Gehlsen von der Anklage der Beleidigung durch die Presse freigesprochen wird, und verwies die Sache an das Landgericht I Berlin. Dagegen wurde die Revision der Nebenkläger gegen die Freisprechung des Mitangeklagten, Kaufmanns Saling Fischer, verworfen.

Der neue Orient-Expreßzug Berlin-Budapest-Constantinopel

traf gestern Nachmittags 2,20 Uhr in Constantinopel ein, an der Grenze von dem Specialgesandten des Ministers des Auswärtigen begrüßt. Auf dem Bahnhofe in Constantinopel waren zum Empfang Director Groß, sowie das Personal der orientalischen Eisenbahnen eingetroffen. Donnerstag wird der Sultan für die Theilnehmer an der Fahrt ein Diner im Sommerpalaste veranstalten.

Von der Pariser Ausstellung.

Präsident Loubet eröffnete gestern Nachmittag das Palais in den Champs Elysées, welches die Abtheilung der schönen Künste umfaßt. Der Präsident begann seinen Besuch in dem kleinen Palais, welches die Ausstellung der Kunst früherer Zeit enthält. Bei seinem Rundgang durch den großen Kunstpalast wurde Loubet am Eingang der deutschen Abtheilung vom deutschen Generalcommissar Geh. Ober-Regierungsrath Richter begrüßt. Loubet besichtigte die deutsche Abtheilung mit großem Interesse und sprach schließlich dem deutschen Generalcommissar seine Bewunderung über die prächtige, stimmungsvolle Ausschmückung der deutschen Säle aus.

Im Auftrage des Präsidenten Loubet besuchte gestern ein Ordonnanzofficier die bei dem Unglück in der Weltausstellung Verletzten und vertheilte Hilfsgelder an dieselben. Infolge einer Aufforderung des Polizeipräfecten Lépine ordnete der Generalcommissar der Ausstellung Picard an, daß mehrere den Anforderungen an die Sicherheit nicht genügende Schaustellungen in der Ausstellung zu schließen seien.

Paris, 2. Mai. (Privat-Tel.) Bei dem Rundgang blieb Loubet längere Zeit vor dem Bild des deutschen Kaisers von Coner stehen und soll laut gesagt haben: »C'est beau! Vraiment très-beau!« Auch den anderen Kunstwerken in den deutschen Sälen widmete der Präsident anerkennende Worte. Gestern hat sich wieder ein großer Mangel an Organisation gezeigt. Als der Präsident mit einigen seiner Begleiter den kleinen Ausstellungspalast betrat, schloß man hinter ihnen die Thür, wodurch zahlreiche Diplomaten, viele Künstler und Schriftsteller von Ruf ausgeschlossen wurden.

Theater und Musik.

* **Die zweite Aufführung des Danziger Männer-Gesangvereins** im Vereinsjahre 1899/1900 war dem Andenken des verewigten Musikdirectors und Componisten F. W. Markull gewidmet. Sein großes Chorwerk „Der rasende Ajas“ in der Donner'schen Uebersetzung des Sophokles ist unsers Wissens nicht in die weitere Oeffentlichkeit gedrungen, und die Aufführung ist daher als eine localpatriotische, künstlerische That zu begrüßen, da das Werk sowohl eine opferfreudige Vorbereitung des ausführenden Vereins, als ein wohlmeinendes, nicht unvorbereitetes Auditorium verlangt. Eine wirklich dankbare, begeisterte Zuhörerschaft kann nur aus den oberen Classen unserer Gymnasien erwartet werden, die das Gedicht im Urtext lesen und hier das Gesammtbild der Dichtung ohne die verzwickten Schwierigkeiten der Sophokleischen Sprache entrollt sehen. Die Aufgabe an sich darf namentlich heute und hier als eine um so schwierigere bezeichnet werden, als sie direct zu einem Vergleiche mit der noch frisch im Gedächtniß haftenden vorjährigen Aufführung der „Antigone“ mit der Mendelssohn'schen Musik auffordert. Dort ist der textliche Stoff schon ein weit sympathischerer als hier; inmitten der alten, im Hader liegenden Helden ragt die jungfräuliche Gestalt der Königstochter empor, und um die Dichtung, unbekümmert um die harten, undeutschen Verse des Uebersetzers, hat Mendelssohn's Genius eine in den Chören packend schöne Musik geschlungen, die auch außerhalb des ursprünglichen Rahmens ihren bleibenden Werth behält. Man wird nicht behaupten können, daß der „rasende Ajas“ stofflich ein nur annähernd gleiches Interesse erwecken könnte, wenn man von dem großartigen, historischen Hintergrunde absieht. Der erste Theil zeigt uns den rasenden Helden und seine lächerliche, im Wahnsinn vollbrachte That, den großen Telemonier, von dem der Chor erzählt: „Nie doch in früherer Zeit hast Du Dich also verirrt, wider Herden loszugehn (!)“. Sechs lange Abschnitte hin-

durch wird die unselige That bejammert, beklagt, von allen Seiten doppelt und dreifach erzählt. Im zweiten Theile entspinnt sich wiederum ein langer Streit um die Bestattung des Helden, bis Odysseus mit klugem Worte und voll Edelsinn dem starken, kühnen Feinde sein Recht erzwingt. Die Musik'sche Musik hat im Gegensatz zu Mendelssohn das Hauptgewicht auf eine sinngemäße Declamation gelegt und in einzelnen Chören führende Melodik und begleitenden Schwung entwickelt, während hier und da wie z. B. gleich im ersten Chore ein gewisser Liedertafelton nicht abzuleugnen ist. Die gewissenhafte Anlehnung an den Text hat es dabei mit sich gebracht, daß die Rhythmik recht oft einförmig, der musikalische Gedanke abgerissen erscheint. Andererseits hat aber der als feinfühliger Musiker und scharfsinniger Beurtheiler im besten Andenken stehende Componist durch belebenden Wechsel von einstimmigem und vollem Satz, durch zweckmäßige Verwendung der Solostimme und des Soloquartetts manche gute Wirkung erzielt. — Die gestrige Aufführung darf als eine wohlgelungene und dankenswerthe bezeichnet werden. Was andere, große Vereine nicht zu unternehmen gewagt, der „Danziger Männergesang-Verein" unter seines ausgezeichneten Dirigenten Carl Frank zielbewußter Führung hat, nachdem vor Jahren eine Wiedergabe des „rasenden Ajax" in kleineren Grenzen bereits geschehen, die „große" Ausgabe des Werkes mit durchschlagendem Erfolge in Scene gesetzt und sich damit die uneingeschränkte Anerkennung der fast zu zahlreichen Zuhörer erworben. Die Chöre waren mit außerordentlichem Fleiße einstudirt worden und imponirten durch klangvollen, großen Ton, saubere Intonation und makellose Sicherheit der Einsätze. Namentlich der schwierige Chor „Vor Freude schaudr' ich" brachte die glänzenden Mittel des Vereins zu vorzüglicher Geltung. Für die scenische Darstellung hatte man die ersten Kräfte unseres Schauspiels gewonnen, welche unter der gewandten Regie des Herrn Schieke ihre Aufgabe lobenswerth lösten. Herr Lindikoff als Ajas gab ein classisches Bild des großen, unglücklichen Titelhelden, von Frl. Voigt in der rührenden Rolle der Tekmessa tadellos unterstützt. Frau Meyer-Born sprach die wenigen Verse der Pallas Athene mit Pathos und edler Belebung, als Teukros erzielte Herr Berthold durch fließende, wohlverständliche Declamation. In den übrigen Rollen waren die Herren Schieke (Menelaos), Wallis (Agamemnon), Melzer (als Odysseus so jugendlich) und Kirschner (Bote) mit bestem Erfolge thätig. Die Orchestermusik wurde von der Theil'schen Capelle mit gewohnter Präcision ausgeführt. Mit einem mächtigen Lorbeerkranz geschmückt, war das Brustbild des Componisten im Saale aufgestellt. — Das lebhaft interessirte Publicum lohnte die prächtige Aufführung durch starken, anhaltenden Beifall und am Schlusse wurde Herrn Capellmeister Frank als wohlverdiente Würdigung seiner Mühen ein Lorbeerkranz überreicht. Voraussichtlich werden auch die Wiederholungen des Werkes eine allgemeine Betheiligung unserer gebildeten Kreise erfahren und namentlich den älteren Schülern der Gymnasien wird die Aufführung einen selten gebotenen, ideal schönen Genuß bereiten. —n.

Locales.

* Das Befinden des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler ist andauernd gut, doch läßt sich wegen des Tages der Entlassung aus der Klinik noch nichts Bestimmtes sagen, da es bei der schweren Erkrankung von Wichtigkeit ist, daß der Patient noch in der nächsten Zeit der Genesung weiter unter ärztlicher Beobachtung steht.

* Richtigstellung. In unserer Wiedergabe des Telegramms, welches die westpreußische Landwirthschaftskammer an den Herrn Oberpräsidenten v. Goßler gerichtet hat, hat sich ein Druckfehler eingeschlichen, der sinnentstellend wirkt. Wir geben deshalb den Schlußsatz noch einmal wieder. Er lautet: „Gott segne und erhalte Euer Excellenz in Gesundheit zum Heile der Provinz, die Ihnen in Dank und Liebe für Ew. Excellenz stets treu ergeben ist."

* Grundsteinlegung für die „Heilandskirche" in Schidlitz. Nächsten Freitag wird, wie schon kurz gemeldet, die Feier der Grundsteinlegung stattfinden. Dem Programm ist zu entnehmen, daß die Feier mit dem Vortrag des Hymnus: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" durch die Capelle des 1. Leibhusaren-Regiments eingeleitet wird. Es folgt ein von der Gemeinde gesungener Choral, worauf nach einer Ansprache durch Herrn Consistorialrath Reinhard die Urkunde von Herrn Pfarrer Voigt verlesen wird. Nunmehr wird die Kapsel verlöthet und der Grundstein gelegt, worauf sich die Vollziehung der Hammerschläge anschließt. Als Vertreter der Allerhöchsten Protectorin, unserer Kaiserin, fungirt, wie schon kurz gemeldet, Herr Consistorialpräsident Meyer; Herr Oberpräsident v. Goßler wird durch Herrn Oberpräsidialrath v. Barnekow, und Herr Generalsuperintendent D. Doeblin durch Herrn Consistorialrath Gröbler vertreten. Aus Potsdam werden zur Feier auch der Oberbaurath Geh. Reg.-Rath von Tiedemann und der Bauleiter Reg.-Baumeister Kickton eintreffen und gleichfalls Hammerschläge vollziehen. Eingeladen sind ferner auch die Spitzen der militärischen, staatlichen, provinziellen und communalen Behörden, sowie mehrere Geistliche, die Vertreter des Gemeinde-Kirchenraths und der Gemeinde sowie der Leiter des Baues Herr Baugewerksmeister Prochnow. Nachdem die Hammerschläge vollzogen worden sind, wird Herr Pfarrer Voigt das Schlußgebet und den Segen sprechen. Mit dem Gesang: „Nun danket alle Gott" wird die Feier geschlossen.

* Aus dem alten Danzig (1820—1840). Der bekannte Germanist Ernst Wilhelm Förstemann, welcher am 18. September 1822 in Danzig geboren ist und bis 1851 Lehrer am hiesigen städtischen Gymnasium war, hat unter dem obigen Titel eine kleine Schrift verfaßt, welche im Verlag der Saunier'schen Buchhandlung erschienen ist und von jedem Bewohner unserer Stadt gewiß mit großem Interesse gelesen werden dürfte. Manches wird hier die Erinnerung an die freistädtische Herrlichkeit lebendig, und die Danziger sahen mit einer gewissen Verachtung auf die „Preußen" herab, ja ein Dienstmädchen, welches vielleicht bei einem Officier gedient hatte, wurde von einer Danziger Hausfrau gewöhnlich zurückgewiesen, da bei einer „preußischen Herrschaft" keine solide, sondern nur auf den Schein gehende Wirthschaft sei. Wir erkennen aus dem Werke, daß manche berechtigte Eigenthümlichkeiten unserer Bevölkerung schon damals vorhanden waren; so liebten schon zu jener Zeit die Danziger Ausflüge in die schöne Umgebung der Stadt zu machen und sie bedienten sich hierzu auf dem Wasser der „Treckschuten" und auf dem Lande der „Holzwagen", die viel primitiver waren als die „dünnen" und „halbdünnen" Wagen, welche von wohlhabenden Leuten benutzt wurden. Wir erfahren, daß die „Bowlen" damals eben so flink mit den Wagen umgesprungen sein müssen wie ihre heutigen Nachkommen. Ferner hat man jede Messerstecherei in der Zeitung, das vollständige Intelligenzblatt brachte damals nur Anzeigen und erst im Jahre 1831 erschien im „Dampfboot" die erste Danziger Zeitung. Leider fehlt uns der Raum, auf den interessanten Inhalt des Werkchens näher einzugehen, wir sind überzeugt, daß niemand das Buch aus der Hand legen wird, ohne reiche Anregung erfahren zu haben.

* Technische Hochschule. Gestern fand im Langsaal in einem von Herrn Landesbauinspector Garsten abgehaltenen Termin die Eröffnung der für den Bau der Technischen Hochschule eingegangenen Offerten statt. Wie schon berichtet, waren im ganzen 6 Loose ausgeschrieben worden, und es zeigten sich auch bei dieser Submission, daß die Angebote weit aus einander gingen. Bei Loos 1, Erdarbeiten mit rund 18 000 cbm Bodenbewegung, waren Offerten zwischen 44 und 65 Pfg. pro cbm eingelaufen; bei Loos 2, Lieferung von 2 Millionen Hintermauersteinen bewegten sich die Preise zwischen 27 und 35 Mk. pro Tausend Steine, und bei der Lieferung von 5000 Klinkern und Portlandsteinen zwischen 30 und 40 Mk. für das Tausend. Bei dem Loos 3 Lieferung von 1 000 000 Kilogramm Cement in Tonnen wurden pro 100 kg 3,60 bis 4,90 Mk., bei Loos 4 Lieferung von 4800 cbm Betonkies 2,23 bis 6,50 Mk. pro cbm verlangt. Das Loos 6, Lieferung von 7000 cbm Mauersand erzielte Offerten zwischen 1,60 und 4 Mk. und das Loos 6, Lieferung von 3000 cbm Weißkalk Offerten zwischen 12,50 und 14,80 Mk. pro cbm. Der Zuschlag wird den Submittenten nach drei Wochen bekannt gegeben werden.

* Preußische Classenlotterie. Bei der heute fortgesetzten Ziehung wurden Vormittags folgende größere Gewinne gezogen:

30 000 Mk. auf Nr. 188319.

5000 Mk. auf Nr. 25404 38266 113902 117526.

3000 Mk. auf Nr. 3035 13520 13600 23441 30723 30968 48619 49871 51033 51344 61414 65641 74008 108339 112665 115511 125027 127136 127516 138497 180154 182207 193836 195785 197065 197399 200756 203352 204973 222756. (Ohne Gewähr.)

* Die Streikbewegung in Neufahrwasser ist nunmehr auch beendet, nachdem es am Montag Herrn Polizeicommissarius Rhode gelungen war, eine Einigung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern herzustellen. Danach erhalten die Arbeiter von Joh. Ick und Wieler u. Hardtmann eine tägliche Zulage von 50 Pfg. Der bisherige Lohnsatz betrug 3 Mark, jetzt erhalten sie 3,50 Mark. Die Arbeitszeit bei Ick ist von Morgens 7—12 und von 1—6 und bei Wieler u. Hardtmann von 7—12 und von 2—6 Uhr. Gestern haben alle Arbeiter wieder ihre Arbeit aufgenommen. Die Ausständigen in der Zuckerraffinerie haben bereits Anfangs voriger Woche die Arbeit wieder aufgenommen.

* Polizeibericht für den 2. Mai. Verhaftet: 9 Personen, darunter: 3 wegen Diebstahls, 1 wegen Beleidigung, 1 wegen Körperverletzung, 3 wegen Trunkenheit. Obdachlos. 1. Gefunden: 1 Portemonnaie mit 1,74 Mk., Broche und Schleier, am 28. v. Mts. 1 Schiffsleine, 10 Meter lang, 5 Centimeter stark, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. Am 26. 3. cr. 1 goldener Damenring, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau zu Langfuhr. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres im Fundbureau der Kgl. Pol.-Dir. zu melden. Eingefunden: Ende April cr. im Speicher Lazarethgang 4 ein ziemlich großer, junger, gelber Hund, abzuholen vom Kaufmann Herrn Karl Voigt, Fischmarkt 38. Verloren: Rothes Leder-Portemonnaie mit 1,50 oder 2,50 Mk. abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

* Königsberg, 1. Mai. Berliner Blätter hatten gemeldet, daß der Minister des Innern der Wahl des Directors Dr. Dullo zum Stadtrath seine Zustimmung versagt habe. Diese Meldung, wie die „Kbg. Htg. Ztg." schreibt, enthält insofern eine Ungenauigkeit, als die Bestätigung der Wahl eines besoldeten Stadtraths nicht Sache des Ministers, sondern des Herrn Regierungspräsidenten ist. Die Versagung einer Bestätigung kann nur unter Zustimmung des Bezirksausschusses erfolgen. Der Minister hat erst in der höheren Instanz zu entscheiden, wobei es ja allerdings dem Minister freisteht, generelle Anweisungen über die Handhabung des Bestätigungsrechts durch die Regierungs-Präsidenten ergehen zu lassen. Nach unseren Informationen ist über die Entscheidung des Herrn Regierungspräsidenten bezw. des Bezirksausschusses officiell bisher nicht das Mindeste bekannt. So lange aber eine amtliche Benachrichtigung nicht vorliegt, können wir jenen uncontrolirbaren Gerüchten keinen Glauben beimessen. Die Wahl des Herrn Director Dr. Dullo, eines Sohnes unserer Stadt, der vermöge seiner allseitig anerkannten Thätigkeit als Director des statistischen Amtes einen tiefen Einblick in unsere communalen Verhältnisse gewonnen hat, ist eine ungemein glückliche gewesen. Das hat seinen Ausdruck auch in der überwältigenden Mehrheit gefunden, die sich auf den Namen des Gewählten vereinigte. Wir haben keinen Grund daran zu zweifeln, daß auch die maßgebenden Stellen ihren Entschließungen diese rein sachlichen Erwägungen zu Grunde legen werden und wir sehen auch keinen Anlaß für die Behörde, diese Wahl zum Gegenstand eines Conflictes zu machen. Dagegen meldet die conservative „Ostpreußische Ztg.", daß die Wahl des Herrn Dr. Dullo in der That nicht bestätigt werden wird.

Bromberg, 1. Mai. Ein überaus trauriger Unglücksfall, dem leider ein Menschenleben zum Opfer gefallen ist, hat sich gestern Abend im Stadttheater gegen Schluß der Vorstellung in dem Garderobenraum des ersten Ranges abgespielt. Es war zu Beginn des letzten Actes, und die Garderobenfrauen legten die Garderobenstücke, um sie bei Schluß des Theaters sofort bei der Hand zu haben, auf die Tische. Hierbei fiel aus einem der Ueberzieher ein Revolver heraus. Der Logenschließer Schuldiener Krenz hob die Waffe auf, drehte an der Kammer und bemerkte dann „Er ist nicht geladen." In diesem Augenblick kam der Castellan Milewski — ein früherer Feuerwehrmann — die Treppe herauf auf Krenz zu. Dieser hielt im Scherz die, wie er annahm, ungeladene Waffe Milewski entgegen und drückte ab. Der Schuß fiel und traf Milewski in den Unterleib. Der Getroffene schrie, die Arme über einander kreuzend, auf, ging die Stufen der Treppe hinab und brach dann zusammen. Der hinzugerufene Arzt, Geheimer Sanitätsrath Dr. Jacoby, der schnell bei der Hand war, konnte nur den Tod des Milewski constatiren, worauf die Leiche nach der Todtenkammer des städtischen Krankenhauses gebracht wurde. Der auf so traurige Weise ums Leben gekommene Milewski hinterläßt eine Frau und sieben unerzogene Kinder. Als Eigenthümer der geladenen Waffe wurde der Rittergutsbesitzer Römer aus Gogolinke bei Güldenhof recognoscirt, der zum Theaterbesuch hierhergekommen war. Nur wenige Theaterbesucher hatten übrigens von dem traurigen Vorfall Kenntniß erhalten, und auch der Schuß war nur von wenigen gehört worden. — Ein sonderbares Spiel des Zufalls hat es also gefügt, daß jetzt auch der zweite Castellan des Stadttheaters auf gewaltsame Weise ums Leben gekommen ist. Der frühere Castellan Bonk erlitt vor ziemlich genau einem Jahre, nämlich am 16. Mai 1899, bei einer Explosion im Kellergeschoß des Stadttheaters den Tod. Man nahm damals Selbstmord an und meinte, Bonk habe sich durch Ausströmenlassen von Gas vergiftet, das dann später durch irgend einen nicht bekannten Zufall explodirt sei; doch ist die Angelegenheit nicht völlig aufgeklärt worden.

Standesamt vom 2. Mai.

Geburten. Schlossergeselle Otto Guttschick, S. — Binnenlootse Julius Felgenhauer, S. — Kesselschmiede-Vorarbeiter Georg Stamm, T. — Arbeiter Franz Adamscheck, S. — Vicefeldwebel im Grenadier-Regiment König Friedrich I (4. Ostpr.) Nr. 5 August Hubrig, S. — Schlossergeselle George Permas, T. — Schmied Adolf Zindler, S.

Aufgebote: Kupferschmiedegeselle Alfred Max Gerbeth und Ida Gertrude Reiter. — Schmiedegeselle Gustav Ferdinand Marczynski und Clara Elisabeth Loth. — Schmiedegeselle Leon Bluhm und Marta Elisabeth Omnitz. Sämmtlich hier.

Heirathen: Bureau-Diätar Alfred Ziebarth und Martha Zink. — Klempner und Mechaniker Johann Witt und Maria Idem. — Arbeiter Wilhelm Ruch und Clara Kutsch. Sämmtlich hier. — Magistrats-Bureau-Assistent Max Bruno Dorow, hier, und Anna Marie Margarethe Handrück zu Leipzig.

Todesfälle. Arbeiter Max Robert Stangenberg, 31 J. — Wittwe Anna Schulz, geb Behlke, 62 J. — T. des Kupferschmiedegesellen Robert Knoblauch, 1 J. 9 M. — Wittwe Julie Johanna Doering, geb. Kwaschniewski, 77 J. 6 M. — S des Arbeiters Franz Adamscheck, 1 Stunde. — Hospitalitin Natalie Ernestine Siefert, 79 J. — Wittwe Therese v. Popart, geb. Münich 64 J. — S. des Arbeiters Julius Krause, 26 Tage. — Frau Marie Specht, geb. Kotnke, 58 J. 6 M. — T. des Sergeanten der Halbinvaliden-Abtheilung des 17. Armee-Corps Julius Tietz, 25 Tage. — Wittwe Anna Querfeld, geb. Willkowski, 86 J. 5 M. — Arbeiter Martin Julius Roloff, 60 J. 9 M.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 2. Mai.

Wetter: schön. Temperatur: +9° R. Wind: NW.

Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 745 Gr. Mk. 147, weiß leicht bezogen 759 Gr. und 772 Gr. Mk. 149, weiß 704 Gr. Mk. 137, 750 Gr. Mk. 148, fein weiß 769 Gr. Mk. 15,3 roth 704 Gr. Mk. 137, 747 Gr. Mk. 145 p. T.

Roggen ermattend. Bezahlt ist inländischer 726 Gr. Mk. 143, Mk. 144. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 635 Gr. Mk. 126, 638 Gr. Mk. 127, 671 Gr. Mk. 129, weiß 686 Gr. Mk. 132 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 125, Mk. 126, weiß Mk. 128, Mk. 130 per Tonne bezahlt.

Wicken inländische Mk. 118 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,49, mittel Mk. 4,15, 4,17½, Mk. 4,25, feine Mk. 4,05, Mk. 1,07½ per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,30, Mk. 4,40, Mk. 4,50 per 50 Kilo gehandelt.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 2. Mai.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Mai Mk. 10,60, Juli Mk. 10,80, August Mk. 10,90, October-Decemb. Mk. 9,60, Januar-März Mk. 9,72½. Gemahlener Melis I Mk. 24,50.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: Mai Mk. 10,60, Juli Mk. 10,82½, August Mk. 11,80, October Mk. 9,65, November Mk. 9,55.

Berliner Börsen-Depesche.

	1.	2.		1.	2.
Weizen Mai	150.75	150.75	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	124.—	126.50
" Juli	154.75	154.75			
" September	158.—	158.25	Mais amerik. Mixed loco, höchster	125 —	126.50
Roggen Mai	148.50	149.25	Rüböl Mai	56.60	56.40
" Juli	146.75	147.—	" Octbr.	56.60	56.40
" September	144.—	144.75	Spiritus 70er loco	49.70	49.70
Hafer Mai	133.75	135.—			
" Juli	133.50	134.50			

	1.	2.		1.	2.
3½% Reichs-A.	95.90	95.80	5% Anatol. Pr.	96.70	96.70
3½% "	96.—	96.—	Ostpr. Südb. A.	90.—	90.10
3% "	85.75	85.70	Franzosen ult.	136.80	136.75
3½% Pr. Conf.	96.—	95.90	Drtm. Gronau	184.90	184.40
3½% "	96.—	95.90	Marienb.-Mlw. St. Act.	79.75	79.50
3% "	86.10	86.—	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	—.—	—.—
3½% Wp. "	94.30	93.90	Danziger Oelm. St.-A.	72.75	72.50
3½% " neul. "	92.50	92.50	Danziger Oelm. St.-Pr.	78.—	78.—
3% Westp. " "	82.60	82.60	Harpener	229.40	228.25
3½% Pommer. Pfandbriefe	93.50	93.60	Laurahütte	263.60	263.75
Berl. Hand. Ges	162.—	160.75	Allg. Elkt.-Ges.	248.50	248.10
Darmst.-Bank	193.25	138.70	Barz. Papierf.	203.—	204.—
Danz. Privatb.	—.—	—.—	Oest. Noten neu	84.55	84.55
Deutsche Bank	201.90	200.20	Ruff. Noten	216.10	216.10
Disc.-Comm.	187.50	185.80	London kurz	20.50	—.—
Dresden. Bank	156.75	156.—	London lang	20.295	—.—
Oest. Cred. ult.	228.—	227.40	Petersbg. kurz	—.—	—.—
5% Jtl. Rent.	95.40	95.40	" lang	212.60	212.70
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	58.—	58.—	Nordd. Cred.-A	125.—	125.—
4% Oest. Gldr.	99.50	—.—	3½% Chin. Anl.	82.50	82.40
4% Rumän. 94. Goldrente	80.80	80.90	North. Pacific Pref. shares.	76.—	76.10
4% Ung. "	97.50	97.70	Canad.-Pac.-A.	94.20	94.—
1880er Russen	98.60	98.40	Privatdiscont.	4⅝%	4⅝%
4% Russ. inn. 94.	99.40	—.—			
5% Mexikaner	99.—	99.—			

Tendenz. Die beabsichtigte Erhöhung der Emission und der Börsenumsatzsteuer hatte bei Beginn des heutigen Börsenverkehrs einen scharfen Rückgang der Bankactien zur Folge; im Gegensatz hierzu zeigte sich eine große Festigkeit für Eisenactien, wofür die Anregung in günstigen Berichten über die Marktlage in Rheinland-Westfalen und Oberschlesien gegeben war. Auch wies man auf das außerordentlich hohe Erträgniß des Hüttenwerkes Menden und Schwerte hin. Die Aufwärtsbewegung der Hüttenactien wirkte bessernd auf Kohlenactien und Bankenwerthe, so daß die Tendenz allgemein sich als fest charakterisirte. Fonds behauptet. Eisenactien wenig angeregt.

Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachr.) Berlin, 2. Mai.

Obwohl in den auswärtigen Berichten die Kauflust für Getreide nur wenig Anregung fand, war hier doch auch heute das Angebot so zurückhaltend, daß im Lieferunghandel mit Weizen wie mit Roggen nicht nur gestriger erhöhter Preisstand aufrecht erhalten, sondern mitunter noch um ¼ Mark überholt wurde. Hafer war sehr fest, und etwas besser zu verwerthen. Rüböl ist nicht sonderlich beachtet worden. Zum Preise von 49,70 Mk. ist heute ausgedehnter Umsatz für Spiritus 70er loco ohne Faß gefunden worden.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 2. Mai. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen 213 Rinder, 3249 Kälber, 860 Schafe, 9077 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt — b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete —, c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere — ; d. gering genährte jeden Alters — . Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths — ; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere — ; c. gering-genährte 48—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — ; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — ; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen — ; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 45—47; e. gering genährte Kühe und Färsen 40—43.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 72—75; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 64—68; c. geringe Saugkälber 54—58; d. ältere gering genährte (Fresser) 42—46.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 58—61; b. ältere Masthammel 51—56; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 45—49; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 45—46; b. Käser — ; c. fleischige 43—44; d. gering entwickelte 41—42; e. Sauen 40—41.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder. Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 26 Stück unverkauft.

Kälber. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. Es wird kaum ganz ausverkauft. Geringe Waare war vernachlässigt.

Schafe. Bei den Schafen fand ¾ des Auftriebes Absatz.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Eine entsetzliche Grubencatastrophe.

New-York, 2. Mai. (W. T.-B.) Ein fürchterliches Grubenunglück hat sich in Schofield (Utah) ereignet; wie gemeldet wird, sollen zwischen 100 und 200 Menschen das Leben eingebüßt haben. 85 Leichen wurden bereits aufgefunden. Das Unglück wird auf die Explosion einer Anzahl von Pulverfässern zurückgeführt.

New York, 2. Mai. (W. T.-B.) Bei der Gruben-Explosion in Schofield sind über 200 Menschen getödtet worden, 137 Leichen sind geborgen.

Palastintriguen am goldenen Horn.

G. Frankfurt a. M., 2. Mai. (Privat-Tel.) Der „Frankf. Ztg." wird aus Constantinopel gemeldet: Die bereits gemeldete Flucht des zum Generalgouverneur von Tripolis ernannten Ismael Bei wirft ein grelles Schlaglicht auf die Lage. Der Bei ist bekannt wegen seiner englandfreundlichen Gesinnung und hat sich auf das englische Schiff „Salamander" geflüchtet und sich unter englischen Schutz begeben. Eine vom Palast gestellte Aufforderung wegen Auslieferung wurde abgelehnt. Der Grund zu Ismaels Flucht ist folgender: Er sollte von einem Aufgebot von Spionen begleitet werden, er weigerte sich unter diesen Umständen, seine Stellung anzunehmen. Da ihm abgeschlagen wurde, die Reise auf einem fremden Schiff anzutreten, schöpfte er Verdacht und flüchtete. Der Sultan hat die Demission Ismael Beis angenommen und ihm die Erlaubniß gegeben, sich überall hin zu begeben. Der Flüchtling bleibt jedoch unter englischem Schutz.

Englischer Schwindel.

J. Berlin, 2. Mai. (Privat-Tel.) Die jüngste Meldung, daß der Kaiser der neuen englischen Zeitung „Daily Expreß" eine Botschaft habe zugehen lassen, in welcher er sich dahin ausspricht, daß seine ganze Hoffnung die Befestigung und Aufrechterhaltung guter Beziehungen zwischen England und Deutschland sein, wird jetzt von der „Täglichen Rundschau" dementirt. Der Erzählung liegt wahrscheinlich die Thatsache zu Grunde, daß der englische Schriftsteller Leigh, der sich in Samoa durch seine objective Berichterstattung auszeichnete und später von der „Daily Expreß" als Correspondent nach Berlin geschickt worden war, dort eine gute Aufnahme gefunden hat. Er hat um eine Audienz bei dem Kaiser nachgesucht, ist aber abschläglich beschieden worden und hat nun jene Notiz aus eigener Phantasie frei erfunden.

Kriegsnachrichten.

Mafeking, 2. Mai. (W. T.-B). Die „Daily Mail" berichtet unter den 19. April: Am 14. April Nachts versuchten 40 Eingeborene 80 Stück Vieh nach Mafeking zu bringen. Sie wurden aber von den Boeren entdeckt, die ihr Geschütz- und Gewehrfeuer auf sie richteten. 6 Eingeborene wurden verwundet, 4 gefangen genommen und niedergemacht. Das Vieh wurde niedergeschossen mit Ausnahme von 15 Stück, die die Boeren an sich nahmen.

Michael Munkacsy †.

Bonn, 2. Mai. (W. T.-B.) Der Maler Munkacsy ist gestern Mittag in der Heilanstalt in Endenich bei Bonn in den Armen seiner Gemahlin, welche am Morgen eingetroffen war, gestorben. Die Leiche wird nach Budapest überführt.

Michael Munkacsy, der bedeutendste ungarische Maler der Jetztzeit, hieß mit seinem eigentlichen Namen Lieb, er wurde später infolge seiner hervorragenden Verdienste um die ungarische Kunst vom österreichischen Kaiser geadelt. Er ist geboren am 10. October 1846 zu Munkacs, erlernte das Tischlerhandwerk und wurde von einem durchreisenden Porträtmaler in Gyula, wo er Geselle war, zur Kunst geführt. Er bildete sich auf eigene Faust aus und konnte 1865 nach Wien zur Kunstakademie gehen. Wegen Mittellosigkeit mußte er sie jedoch verlassen. Er ging nach Budapest, von da nach München, wo er in Kunstkreisen Hilfe und Unterstützung fand. Nun war bald sein Name bekannt. Bei Ausschreibungen errang er mehrere erste Preise. Im ersten Theil seines Schaffens beschäftigte er sich mit dem Volksleben, in dessen Darstellung er eine kraftvolle Charakteristik und wuchtige Kraft in der Zeichnung seiner Figuren bewies. In Paris, wohin er 1872 ging, malte er Scenen aus Pariser Salons, wobei er nach glänzenderer Farbengebung und selteneren Tönen strebte, die ihn oft als einen Impressionisten erscheinen ließen. 1877 wandte er sich historischen Stoffen zu und errang im folgenden Jahre die Ehrenmedaille der Pariser Weltausstellung mit seinem Bilde „Milton seinen Töchtern das verlorene Paradies dictirend". In der Folge hat er auch einige schön aufgefaßte biblische Bilder gemalt (Christus vor Pilatus, Kreuzigung Christi), wobei vor allem seine streng historische Wahrheit zu Tage trat. — Die Akademie der Künste zu Berlin ernannte Munkacsy zu ihrem Mitgliede.

Potsdam, 2. Mai. (W. T.-B.) Der Kaiser ist heute früh 8¾ Uhr auf der Wildparkstation eingetroffen.

Lemberg, 2. Mai. (W. T.-B.) Der Erzbischof von Morawski ist gestorben.

Emmerich, 2. Mai. (W. T.-B.) Die Torpedoflottille hat heute Vormittag 10½ Uhr die Weiterreise rheinaufwärts angetreten.

O Madrid, 2. Mai. (Privat-Tel. Die Königin entsendet ihren Generaladjutant Cincunegui nach Berlin, um ihre Glückwünsche zur Großjährigkeits-Erklärung des Kronprinzen auszusprechen.

Chef-Redacteur Gustav Fuchs. — Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell für den localen und provinziellen Theil: Georg Sander; für den Inseratentheil: Julius Baedeker. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie. Sämmtlich in Danzig

Aus der Geschäftswelt.

Wichtig für Radfahrer! Die in den weitesten Kreisen bestbekannten Panther-Fahrradwerke deren Fabrikate sich wegen ihrer Stabilität und ihres spielend leichten Laufes großer Beliebtheit erfreuen, haben nun auch in Danzig festen Fuß gefaßt. Von der Firma Wilhelm Müller, Hausthor 3 und 4 b, ist soeben ein Specialgeschäft für Pantherräder verbunden mit einer Reparaturwerkstatt und einer eigenen Fahrbahn eröffnet worden. Die Marke „Panther" hat bekanntlich in letzter Zeit auf den Rennbahnen eine Reihe erster Preise, darunter die Meisterschaft von Deutschland erstritten.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Dienstag, den 8. Mai, Abends 7½ Uhr:

Wohlthätigkeits-Vorstellung des Vereins „Frauenwohl“

unter gütiger Mitwirkung von Frau **Staudinger**, Frau **v. Weber**, Herrn **Kirschner**, Herrn **Arndt** aus Bremen, Herrn Capellmeister **Kiehaupt**, Herrn Musikdirector **Theil**, sowie geschätzter Dilettanten.

„Furcht vor der Freude“.
Schauspiel von Md. de Girardin.

„Herr und Frau Denis“.
Operette von Offenbach.

„Das Modell“.
Lustspiel von Konitz.

Vorbestellungen auf Billete werden von 10–2 Uhr am **Freitag, den 4., Sonnabend, den 5.** (Bestellgebühr à Billet 20 ₰) und **Montag, den 7.** (Bestellgebühr 10 ₰), an der Theaterkasse entgegengenommen. (9129

Preise der Plätze:

1. Rang	ℳ 4.—	2. Rang 2. u. 3. Reihe	ℳ 1.—
Parquet	„ 3.—	Stehparterre	„ 1.—
Seitenparquet	„ 2.—	Numerirtes Amphie	„ 0,80
Sitzparterre	„ 2.—	Unnumerirtes Amphie	„ 0,70
Balcon	„ 1.50	Gallerie	„ 0,50
2. Rang 1. Reihe	„ 1.25		

Der Vorstand.

Wilhelm-Theater.

Director u. Besitzer: **Hugo Meyer.**

12 neue Glanznummern.

2 Pferde. **Miss Theo,** 4 Hunde.
Schulreiterin mit ihrer irischen Stute **„Lady“** und ihrer Original-Freiheitsdressur Araberhengst **„Prinz“** gleichzeitig mit 3 getigerten Doggen vorgeführt.

Hedwig Braselli, Concertsängerin.
Halley u. little Curt, Melange Acrobatic-Act.
Diego de Mena, der König der Kunstpfeifer.
Gebr. Deike, phänom. Hand- und Kopf-Acrobaten.

Dienstag, den 15. Mai:

Schluss der Saison.

Danziger Männergesang-Verein.

Zweite Aufführung
im Vereinsjahre 1899/1900
im Saale des Schützenhauses
Mittwoch, den 2. Mai und Freitag, den 4. Mai cr., Abends 7½ Uhr:

Der rasende Ajas.

Tragödie von **Sophokles.**
Deutsch in den Versmaßen der Urschrift von **J. J. C. Donner.**
Musik von **F. W. Markull** für Männerchor, Soli und Orchester.
Dirigent: Herr Carl Frank.
Regie: Herr Franz Schieke.
Orchester: Die verstärkte Capelle des 2. Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin Kgl. Musikdirigent C. Theil.

Personen der scenischen Darstellung:

Pallas Athene Frau **Meltzer-Born.**
Ajas, Sohn des Telamon, Herr **Lindikoff.**
Tekmessa, seine Gattin, Fräulein **Marg. Voigt.**
Eurysakes, sein Sohn, **Kl. K.**
Teukros, sein Bruder, Herr **Berthold.**
Odysseus Herr **Herm. Meltzer.**
Menelaos Herr **Franz Schieke.**
Agamemnon Herr **Franz Wallis.**
Ein Bote Herr **Max Kirschner.**

Chor von Kriegern des Ajas aus Salamis.

Eintrittskarten für die Aufführungen am 2. Mai und 4. Mai sind in der Musikalienhandlung von **Herm. Lau (Langgasse)** zu ℳ 3.—, 2.— und ℳ 1.—, Schülerbillets zu 75 ₰ käuflich. (9164

Der Vorstand.

Restaurant W. Punschke,

Jopengasse No. 24.
Ab 1. Mai
Gastspiele des österreich-ungarischen Tamburitza-Damen-Ensembles „Wila“.
Anfang Wochentags 7 Uhr, Sonntags 6 Uhr. Eintritt frei.
Sonntags von 11½–2 Uhr: Matinée.

Café E. Krause.

Heute: Gr. Gesellschafts-Abend.
Die beliebten Bratfische sind wieder da.
Achtungsvoll **Emil Krause.**

Restaurant v. Niemierski, Brodbänkengasse 23.

Heute: Erstes Auftreten der sehr beliebten
oberbaierisch. „Singvögel“ u. Schuhplattlertänzer
(5 Damen, 2 Herren.)
Anfang des Concerts 6½ Uhr. Sonntags 5 Uhr.
Jeden Sonntag: Matinée von 11–2 Uhr.
Es ladet ganz ergebenst ein **A. v. Niemierski.**

Musikalisch-theatralische Aufführung

zum Besten des Baufonds der Erlöserkirche zu Zoppot,
Donnerstag, den 17. Mai, Abends 7 Uhr,
im Saale des St. Josephshauses,
ausgeführt vom Kinderchor und Schülerinnen des Fräulein **Funk,** unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein **Clara Dufke** und zweier Dilettanten.

Programm:

1. Theil.

1. Menuett von Mozart (Klavier) Fräulein **C. Dufke.**
2. a. Religioso von Reiser } Chorgesänge.
   b. Psalm 8 von H. Seyffert }
3. Troubadour-Fantasie von J. B. Singelée (Klavier und Geige) Fräulein **Gr.** und Herr **Gr.**
4. Ein Maienfest von Johannes Pache, Text von H. Pollak, für Soli, Chor und Declamation.

2. Theil.

5. Vien qua Dorina bella von C. M. v. Weber (Klavier) Fräulein **Gr.**
6. **Kinder-Oper** in 2 Acten: Die Teufelchen auf der Himmelswiese oder Der kleine Sapperlot. Musik von Professor Carl Reinicke, Text von Rudolf Baumbach.

Klavierbegleitung zu 4 Händen, Fräulein **Dufke** und Fräulein **Gr.**

Den Billetverkauf hat gütigst die Buchhandlung von **Homann & Weber,** Danzig, übernommen.
Preise der Plätze: Numerirter Sitz (Saal und erste Balconreihe) 1 ℳ, unnumerirt 50 ₰.
Nach Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen. (9070

Groß Zünder.

Donnerstag, den 3. Mai cr.,
im Saale des Herrn O. Schleusner:

Robert Johannes-Abend

Anfang 8 Uhr
Programme und Billets bei Herrn **Schleusner** und an der **Abendkasse.** (9042
Robert Johannes.

Wohlthätigkeits-Concert

Donnerstag, 3. Mai, Abends 8 Uhr, im Saale des Café Jäschkenthal, Langfuhr, Besitzer **Otto Stöckmann,**
zum Besten des kath. Kirchbaufonds Langfuhr,
unter gütiger Mitwirkung von Frau **Vally Schwemin,** Danzig (Gesang), des Langfuhrer Gesangvereins (Gemischter Chor) und des Männergesangvereins „Sängerbund“, beiderseitiger Dirigent Herr **Haupt,** Danzig, Herrn Concertmeister **Wernicke** (Violine) und einer geschätzten Dilettantin. — Eintrittskarten: Loge 1,50, Sitzplatz 1 ℳ, Stehplatz 50 ₰, zu haben bei Herrn **Lau,** Langg., u. Herrn **Dross,** Conditorei Langfuhr, sowie Abends am Eing.
Das Comité. Kralewski, Localvicar. **Dr. Semrau,** Arzt, **P. v. Struszinski,** Kaufmann. (8994

Heute Mittwoch und folgende Tage:

Restaurant Hotel de Stolp

(Concert-Saal).
Grosses Concert
der **Thyroler Sänger- und Jodler-Gesellschaft (Burlinden)**
in Nationaltracht (3 Damen, 3 Herren), verbunden mit Clavierconcert.
Anfang 7 Uhr. — Entree frei. — **M. Nitschl.**

Apollo-Theater.

Concertgarten und Variété-Theater.
Inhaber **Arthur Gelsz.**

Eröffnung der Sommer-Saison.
Tägliches Auftreten des
Specialitäten- u. Variété-Ensembles „Globus“.
Direction: Herr **F. Dinse.**

Leander Waldmann, Liedersänger. **Wally Gürack,** Soubrette. **Willy Meybryk,** actueller Humorist. **Henry Dujon** mit seinen Automaten. **Anni Rathke,** Soubrette. **Globus-Trio,** humoristisches Herren-Terzett. **Paul Notelly,** Gentleman-Juggler. **Damen-Quartett Globus.**

Neu! Pannemann in Kiautschau. Neu!
Gesangs-Burleske. Eigenth. Dir. **Dinse.**
Anfang 8 Uhr.
Durchgehendes Entree von 20 ₰ pro Person.
Nach der Vorstellung: Unterhaltungsmusik und Artisten-Rendezvous bis 2 Uhr.

Café Feyerabend

Inh. **Arthur Boehlke.**
Jeden Donnerstag in der großen Veranda von 3½ bis 7 Uhr: (6773
Kaffee-Freiconcert

Wiener Café zur Börse.

Täglich:
CONCERT
des unstreitig besten Damen-Orchesters,
5 Damen, 2 Herren.
Carl Decker.
Nur Solisten.
Entree frei.
E. Tite, Langenmarkt Nr. 9.

Restaurant zum Blitzdichter

Breitgasse 25. Breitgasse 25.
Heute Abend:
Künstler-Concert,
wozu Freunde u. Bekannte einladet **Louis Hirschfeld,**
Breitgasse 25.

Morgen Donnerstag

von 6 Uhr Nachmittags ab bleiben meine Localitäten
geschlossen.
O. Richter's Etablissement
1. Ranges in Ohra.

Nur kurze Zeit.

Café Behrs,

Olivaerthor.
Täglich
humoristische Abende
der beliebten (9168
Leipziger Sänger.
Dir.: **Schmidt-Plättner.**
Anfang Sonntag 7 Uhr, Wochentags 8 Uhr. Eintrittspreis 50 ₰. Billets a 40 ₰ vorher in den bekannten Verkaufsstellen.

Jäschkenthalerweg 29a Bier, Kaffee, Milch und Selter. Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Vereine

Hollaheh

Zusammenkunft.
Letzte Winter-Vereinigung
Donnerstag, den 3. d. Mts. (5972b

Musiker-Verein Danzig
übernimmt **Musikaufführungen** jeder Art. Aufträge sind an Herrn **Lazarus** (Restaurant) Scheibenrittergasse 1 und an den Schriftführer **Aug. Musall,** Tischlergasse 68, 2 Tr., zu richten.

Danzig—Putzig.

Vom 3. Mai d. Js. ab, fährt Dampfer „Putzig“, Capitän **H. Ehlert,** jeden Montag und Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, von Danzig, jeden Mittwoch und Sonnabend, Morgens 7 Uhr von Putzig. (9101
„Weichsel“, Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.
Emil Berenz.

Tapeten,

große Auswahl in jeder Preislage.
Vorjährige Muster zurückgesetzt.
Für größeren Bedarf Extra-Vergütung.
Carl Baumann,
6 Matzkauschegasse 6,
zweites Haus von der Hundegasse.
Lager von: Rouleaux, Glas-Imitation, Gummidecken etc. (2024b

Reise nach Paris.

(Carl Stangen.)
Prospecte und Auskunft durch
C. Schmidt, Königl. Lotterie-Einnehmer,
Danzig, Langgasse Nr. 81. (8386

Wienose Brotbel. 50 ₰ Marktḥ. 93. (5829

Sonnenschirme,

größte Auswahl in Neuheiten,
Regenschirme, (9123
von 1,50–36 Mk. — Bezüge und Reparaturen.
Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Wäsche wird sauber gewaschen und wird um Aufträge gebeten Neufahrwass., Kleinstr. 22, 1. (9150

Gotha Cervelatw. 1,20 Marktḥ. 97. (5842

Soeben erschien bei mir

Aus dem alten Danzig.

(1820–1840)
von
E. Foerstemann,
Professor.
Preis cartonirt 75 ₰.
L. Saunier's Buch- und Kunsthandlung,
Danzig. (9148
Telephon 885. Langgasse 20.

Mauersteine,

Hohlsteine, Falzziegel, rothe Verblender, frisch gebrannt, jedes Quantum ab Ziegelei u. frei Bau hat billigst abzugeben
Dampfziegelei Zoppot,
H. Goeldel. (9157

Baareinlagen

verzinsen wir **vom Einzahlungstage ab bis zur Erhebung** bis auf Weiteres mit:

3½ % p. a. ohne Kündigung,
4 % p. a. mit 1-monatlicher Kündigung, (7508
4½ % p. a. mit 3-monatlicher Kündigung.

Norddeutsche Creditanstalt
(Actien-Capital: 10 Millionen Mark.)
Danzig, Langenmarkt No. 17.

Wechselstuben und Depositenkassen:
Langfuhr, Hauptstrasse No. 58. **Zoppot,** Seestrasse No. 7.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publicum von Danzig und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage
Karmelitergasse 6, nahe dem Bahnhof,
ein
Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft verbunden mit Wein-Lagerei
eröffne.

Das mir früher geschenkte Vertrauen bitte ich auch fernerhin auf mich übertragen zu wollen.

Es soll meine Aufgabe sein, dem Waarenlager eine gediegene Assortirung zu geben, indem ich alle Artikel in bester Qualität einführe und stets vorräthig halten werde.

Ich bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Eine prompte und reelle Bedienung zusichernd, zeichne

Hochachtungsvoll
J. von Kostka,
Karmelitergasse Nr. 6,
9138) vis-à-vis „Hotel Reichshof“.

Der Konitzer Mord.

+ Konitz, 1. Mai.

Heute Mittag traf bei der hiesigen Staatsanwaltschaft von der Schneidemühler Polizeiverwaltung ein Packet ein, worin sich ein blutgetränktes Hemde befand. Der linke Aermel des Hemdes ist fast ganz abgetrennt, am rechten waren eine ganze Anzahl Stiche wahrzunehmen, auch war er mit einer Zuckerschnur umwunden. Das Hemde ist von dem in Wärterhaus 193 hinter Schneidemühl an der Eisenbahnstrecke Dirschau-Berlin bei Königlich Kailau stationirten Bahnwärter Wilhelm Beckmann gefunden worden. Es scheint jedoch schon längere Zeit auf der unweit der genannten Bahnstrecke am sogenannten Schützenberge befindlichen Fundstelle gelegen zu haben.

Ueber die Auffindung der Winterschen Kleidungsstücke glaubte der Fischereipächter Heinrich Kanngießer [illegible] Angaben machen zu können. Danach soll der verhaftete Israelski in Luchowo Kleidungsstücke zum Kauf angeboten haben und zwar kurz nach dem Morde. Daß die Kleidungsstücke Winter gehört haben, dafür fehlt aber noch jeder Beweis.

Gestern Abend um 9 Uhr fand abermals eine Haussuchung bei dem in der Danzigerstraße wohnenden Fleischermeister Adolf Lewy statt.

In der letzten Zeit sind die Ausschreitungen am Abend gegen hiesige jüdische Bewohner ausgeblieben. Gestern und heute Abend ist alles ruhig geblieben. In Folge der für Exzesse angeordneten polizeilichen Maßnahmen zur Verhütung von Tumulten leiden die jüdischen Geschäfte schwer, indem z. B. die Gastwirthschaften des Abends früh geschlossen werden müssen und Tanzbelustigungen 2c. nicht stattfinden dürfen.

* Zur Konitzer Mordaffäre haben auch eine Anzahl Mitglieder der Berliner jüdischen Gemeinde Stellung genommen. Am Montag fand eine vertrauliche Besprechung derselben statt und es wurde der Beschluß gefaßt, ein größeres Comitee ins Leben zu rufen, das Geldsammlungen unter den jüdischen Gemeinden Deutschlands veranstalten soll. Der Ertrag dieser Sammlung soll für die Aufdeckung des Mordes in Konitz bestimmt sein. Mit dieser Geldsammlung wollen die deutschen Juden darthun, wie sehr auch ihnen daran gelegen, daß die Mordaffäre in Konitz klargestellt werde.

Locales.

* Personalien bei der Justizverwaltung. Der Referendar Walter Scheunemann ist zum Gerichtsassessor ernannt worden.

* Personalveränderungen im 17. Armeecorps. [illegible]

* Ordensverleihungen. [illegible]

* Herr Generalmajor Creuzinger, der Inspecteur der 1. Pionier-Inspection war zu Besichtigungszwecken hier eingetroffen und im Hotel „Danziger Hof" abgestiegen. Heute morgen hat der Herr General unsere Stadt wieder verlassen.

* Hauptgewinn. Der vierte Hauptgewinn der kürzlich gezogenen Schneidemühler Pferde-Lotterie ist einem bei der Straßenbahn-Gesellschaft angestellten Schaffner zugefallen. Der glückliche Gewinner hatte das Loos in Langfuhr von einem Colporteur gekauft.

* Der Danziger Bürger-Verein von 1870 hielt gestern Abend im „Kaiserhof" seine Monatsversammlung ab. [illegible] Ueber eine Mottlauüberbrückung [illegible] Herr Herzog [illegible] von der Strandgasse aus nach der Stützengasse führen. Die neu projectirte Fußgängerbrücke wird sehr stark frequentirt werden, und schon nach wenigen Jahren wird sich das Bedürfniß herausstellen, eine weitere Brücke über den Mottlauarm zu führen, der die Speicherinsel von der Lastadie trennt. Diese Brücke würde dann am Bootshause des Danziger Ruderclubs vorbeiführen und auf dem Winterplatz ausmünden. An das eingehende Referat schloß sich eine längere Discussion. Von verschiedenen Seiten wurde angeregt, gleich von der Stadt den Bau beider Brücken zu fordern. Diesen trat Herr Herzog entgegen mit der Begründung, die Kosten von 25 000 Mk. für eine Brücke ließen sich leichter unterbringen wie 50 000 Mk. Auf Anregung des Herrn Herzog wurde auch beschlossen, nicht sofort mit einem Antrag an den Magistrat heranzutreten, sondern erst mit dem Chef der Stadtbauverwaltung, Herrn Stadtbaurath Fehlhaber, Fühlung zu nehmen. Ueber Herstellung einer Verbindung der Hopengasse mit dem Kohlenmarkt durch das Zeughaus referirte Herr Boldt. Eine solche Verbindung, wenn auch nur für den Fußgängerverkehr, sei dringend nothwendig, um den überaus starken Verkehr durch das Langgasserthor einigermaßen zu entlasten. Nach dem Vorschlage des Referenten soll der Magistrat mit der Militär-Behörde in Verbindung treten, um das Zeughaus entweder käuflich zu erwerben oder gegen ein anderes Grundstück, z. B. das städtische Leihamt, einzutauschen. Das Zeughaus, das selbstverständlich der Stadt als architektonische Zierde erhalten bleiben soll, ließe sich vielleicht zu Bureauzwecken einrichten. Auch an dieses Referat schloß sich eine Discussion. Das Ergebniß derselben war, daß der Vorstand im Sinne des Referenten mit dem Magistrat in Verbindung treten soll. Ueber die Verhandlungen in der letzten Stadtverordnetenversammlung berichtete Herr Stadtverordneter Brunzen. Er sprach sein Bedauern über die Ablehnung der Petition der Ortskrankenkassen [illegible] dagegen sei der Verkauf des Blockes VII des [illegible] Wallterrains [illegible] Lazarethneubau. [illegible]

* Die totale Sonnenfinsterniß am 28. Mai wird auch in unseren Gegenden sichtbar sein und der Mond hier die Sonnenscheibe über die Hälfte bedecken. Der Eintritt der Sonne beginnt Nachmittags 4 Uhr 1 Min. und endet um 5 Uhr 55 Min.

* Die Lohnbewegung der Steinsetzer [illegible]

* Wilhelmtheater. Das Personal, welches gestern Abend zum ersten Mal im Wilhelmtheater auftrat, ist das letzte der Saison und — das sei gleich uneingeschränkt festgestellt werden — auch das beste der ganzen Spielzeit. [illegible] Herr Director Meyer [illegible] Mlle. Theo [illegible] „Prinz" [illegible] winden sich die drei Hunde, die einander gleichen wie ein Ei dem andern, in S-förmigen Schlangenlinien zwischen den Füßen der Reiterin und des Pferdes hindurch. Die schwerste Arbeit leistet dabei entschieden derjenige Hund, der zwischen den Hinterbeinen von „Prinz" seine Dressurkünste zu bethätigen hat. Neben dieser vornehmen Programm-Nummer, die sicher nur für sehr schweres Geld zu haben gewesen ist, behaupten die übrigen Kräfte würdig ihre Plätze. Reizend nimmt sich der kleine Acrobat Curt Halley, ein Bürschchen von höchstens 8 bis 10 Jahren, neben seinem großen „Collegen" aus. Curt Halley arbeitet zusammen mit seinem Vater; Beide erwiesen sich gestern als ein Paar Parterre-Acrobaten, wie wir sie seit Langem nicht mehr gesehen haben. Der kleine Halley besonders hat eine Arm- und Beinkraft, um die ihn jeder erwachsene College beneiden muß, er ist im Hand- und Kopfstand gleich geübt und läßt sich u. a von seinem Vater an seinem — des Knaben — einem steifen Arm von der Erde über den Kopf heben. Als Kunstpfeifer und Thierstimmen-Imitator producirte sich Diedo de Mena. Er ahmt den Schlag der Nachtigallen, der Drosseln, Lerchen 2c. nach und copirt täuschend ähnlich die Töne eines Ferkels, das den Todesstoß empfängt, er ersetzt endlich durch bloßes Pfeifen mit dem Munde die Picolo-Flöte im Orchester. — Eine vornehme Erscheinung ist die Concertsängerin Hedwig Braselli, ihre Stimmmittel und ihr Vortrag sind ungewöhnlich gute. — Uneingeschränktes Lob verdienen auch der norwegische Halling-Springtänzer Christoffersen und seine anmuthige Partnerin, desgleichen Marguerite Stratenius, die internationale Verwandlungstänzerin. Dem Ensemble gehören ferner noch an die Hand- und Kopfstands-Acrobaten Alfred und Eugen Deike, die internationalen Tänzer Geschwister Francois und der Humorist Oswin Müller. Wir behalten uns vor, auf die Leistungen der letztgenannten Kräfte noch zurückzukommen. Der amerikanische Biomatograph ist mit einer neuen Bilderserie und zwar humoristischen Genres prolongirt worden.

* Der Verein ehemaliger Vierer feiert sein diesjähriges Stiftungsfest am Sonnabend, den 5. Mai cr. im großen Saale des Gesellschaftshauses Heilige Geistgasse 107 durch Concert, Gesang, patriotische und heitere Vorträge mit nachfolgendem Tanz.

Distanzritt Insterburg - Straßburg. Wie die „Ostd. Volksztg." meldet, sind die vier Leutnants Walzer, Mack, Blanck und Loebbecke vom Insterburger Ulanenregiment, die einen Distanzritt unternommen haben, Montag Abend 5 Uhr wohlbehalten in Straßburg (Elsaß) eingetroffen. Die zurückgelegte Strecke beträgt 1931 Kilometer; dazu wurden dem Programm gemäß 25 Tage gebraucht. Die Reiter bleiben einige Tage in Straßburg und reiten dann wieder nach Berlin zurück. Die Reiter und die Pferde befinden sich in guter Verfassung. Von Berlin erfolgt die Rückreise nach Insterburg mit der Bahn.

* Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich gestern bei der Probefahrt des Kanonenbootes „Tiger" ereignet. Herr Werkmeister Kuse, der sich im Unterraum des Schiffes befand, gerieth in eine Kette und erlitt eine erhebliche Quetschung am Unterleibe. Der „Tiger" brachte den Verletzten an Land, von hier aus wurde er in seine Wohnung geschafft.

* Messerstecherei. Der Handelsmann Albert Kohl aus Schidlitz und der Arbeiter Eduard Grablewski wurden gestern Abend auf dem Nachhausewege in Emaus von mehreren Arbeitern überfallen, zu Boden geworfen und mit Messern bearbeitet. Grablewski erhielt zwei Stiche, während Kohl einen in den Unterleib erhielt. Die Rowdies suchten hierauf das Weite. Einer von ihnen ist als der Arbeiter Rosengardt aus Schidlitz erkannt worden. Die Schwerverletzten mußten in das Lazareth Sandgrube gefahren werden, woselbst sie Aufnahme fanden.

* Von der Weichsel. Wasserstand am 2. Mai: Thorn 1,80, Fordon 1,98, Culm 1,80, Graudenz 2,44, Kurzebrack 2,68, Pieckel 2,44, Dirschau 2,68, Einlage 2,52, Schiewenhorst 2,48, Marienburg 1,96, Wolfsdorf 1,94 Meter

* Zum Großfeuer in Neufahrwasser, das die Fischer'sche Brauerei zerstört hat, erfahren wir noch, daß es im Siedehause ausgekommen ist. Eine Brandstiftung scheint völlig ausgeschlossen zu sein. Bereits am Montag war zum ersten Mal in der neuen Brauerei helles Bier gebraut worden. Noch Abends gegen 11 Uhr machte Herr Fischer in Begleitung seines Sohnes und mehrerer Herren einen Rundgang durch die Fabrik, ohne etwas Verdächtiges zu bemerken. Das Feuer, das schon eine Zeit lang geschwelt haben muß, fand in der theilweise hölzernen Bauart und großen Trockenheit im Siedehause nur allzu reichliche Nahrung. Das Feuer wurde zuerst von zwei Schutzleuten bemerkt, die auf einem Patrouillengange waren. Der Wächter Schmidtke, ein sehr zuverlässiger alter Beamter, hat schon, wie er aussagt, längere Zeit vorher Rauchwolken aus dem Siedehause herausströmen sehen, glaubte aber, daß sie von dem Maschinenraum herrührten. Der Schaden an Gebäuden und Materialien beläuft sich auf ca. 300 000 Mk., allein an eingebrautem Jopenbier sind für über 100 000 Mk. vernichtet worden. Weiter erfahren wir, daß nur der fiskalische Dampfer „Dove" auf Veranlassung des Herrn Lootsencommandeurs beim Ablöschen des Feuers Hilfe leistete.

* Grundbesitz-Veränderungen. Durch Verkauf: Schidlitz Blatt 308 von der Frau Marie Wennebeck, geb. Schultz, in Ohra und der Frau Rosalie Andders, geb. Schultz, in Berlin an die vier katholischen Kirchengemeinden zu St. Nicolai, Königl. Capelle, St. Joseph und St. Brigitten für 900 Mk. Eine Parzelle von Niederstadt Blatt 266 von dem Malermeister Maximilian Reinhold an die Stadtgemeinde Danzig für 565 Mk. Karpfenseigen 17/18 von den Erben der verstorbenen Eigenthümer Johann Lieder'schen Eheleuten an den Schlosser Walter Lieder für 32 000 Mk. Außenwerke Blatt 37 von dem Architict Wilhelm Werner und Kaufmann Paul Queisner an den Kaufmann Bernhard Stracke in Heiligenbrunn für 122 000 Mk. Langfuhr, Hauptstraße 21, und Langfuhr Blatt 342 von den Apothekern Dr. Rudolph Speidel und Dr. Max Klett an den Gutsbesitzer Gustav Piltz in Müggau und den Rentier Hermann Saß für 250 000 Mk.

* Einlager Schleuse vom 1. Mai. Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln, 5 mit Lehm, 1 mit Faschinen, 7 Kähne leer, 1 Schleppdampfer. D. „Wanda", Capt. Sikorra, von Graudenz, mit 10 To. Weizen und div. Gütern, an E. Harder, Danzig. D. „Margarethe", Capt. Schillkowski, von Elbing, mit div. Gütern, v. Riesen, Danzig. Johann Harwardt, von Heiligenbeil, mit 105 To. Weizen, an C. A. Lämmer, Danzig. L. Kraskowski, von Junkertroyl, mit 55 To. Weizen, an C. H. Döring, Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen, 6 leer, 3 Schleppdampfer. D. „Einigkeit", von Danzig, mit div. Gütern, an Mayhöfer, Königsberg. D. „Bromberg", Capt. Schröder, von Danzig, mit div. Gütern, an Dampfer-Gesellschaft, Bromberg.

Aus der Geschäftswelt.

Die Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete, veranstaltet von der „Deutschen Colonial-Gesellschaft" und dem „Deutschen Frauenverein für Krankenpflege in den Colonien", hat sich die Gunst des Publicums im Fluge erobert und diese Gunst ist ihr nicht nur erhalten geblieben, sondern sie hat sich von Lotterie zu Lotterie noch gesteigert, denn zu der dritten, die im November v. J. stattfand, war schon einige Zeit vor Ziehung kein Loos mehr zu haben. Wie sich bereits heute durch die rasche Abnahme der Loose überblicken läßt, dürfte auch zu der schon am 31. Mai beginnenden Ziehung der 4. Lotterie der Vorrath wieder vorher ausverkauft sein. Zur Ausspielung gelangen bekanntlich 16 870 Geldgewinne mit Hauptgewinnen von 100 000 Mark, 50 000 Mark, 25 000 Mark, 15 000 Mark u. s. w. Die Wohlfahrtsloose sind zum amtlichen Preise von Mk. 3.30 in fast allen Orten Deutschlands bei den bekannten Loosverkaufsstellen zu haben oder zu beziehen von dem General-Debit Lud. Müller & Co., Bankgeschäft in Berlin, Breitestraße 5, und deren Zweiggeschäften in Hamburg, München und Nürnberg.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 1. Mai.

Angekommen: „Stadt Lübeck," SD., Capt. Krause, von Lübeck mit Gütern. „Bernhard," SD., Capt. Arp, von Hamburg mit Gütern. „Glückauf," SD., Capt. Pettersson, von Carlskrona mit Steinen. „Agnes," SD., Capt. Rosalski, von Stettin leer.

Gesegelt: „Königin Elisabeth Louise," Capt. Masur, nach Brest mit Holz. „Düsseldorf," Capt. Scheel, nach Grimsby mit Holz. „Concordia," Capt. Nilsson, nach Schleswig mit Getreide. „Max und Robert," Capt. Beggerow, nach Halmstad mit Getreide. „Ceres," Capt. Affarsson, nach Kjöge mit Holz. „Onderneming," Capt. Salomons, nach Aalborg mit Mehl. „Freutz," Capt. Krentzberg, nach Middlesbro mit Ballast. „Johann Stem," SD., Capt. Knudsen, nach London mit Holz.

Neufahrwasser. 2. Mai.

Gesegelt: „Charlotta," Capt. Hansen, nach Helsingborg mit Getreide. „Schwalbe," Capt. Jelden, nach Kallundborg mit Kleie.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 2. Mai.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Celf.
Stornoway	—	—		—	—
Blacksod	—	—		—	—
Shields	—	—		—	—
Scilly	760,6	SSW	2	bedeckt	11,1
Isle d'Aix	763,9	WSW	4	heiter	13,0
Paris	764	still	0	wolkenlos	11,1
Vlissingen	764,9	SO	2	halbbedeckt	9,1
Helder	765,5	SSO	1	heiter	9,0
Christiansund	759,4	OSO	2	halbbedeckt	3
Skudesnaes	761,9	SSO	6	Regen	5
Skagen	763,7	NW	2	heiter	5,5
Kopenhagen	765,2	NW	3	halbbedeckt	5,5
Karlstad	762,9	WNW	2	wolkenlos	1,0
Stockholm	760,4	WNW	4	wolkig	1,2
Wisby	761,8	NNW	4	wolkenlos	2,0
Haparanda	760,1	still	0	wolkig	-1,6
Borkum	766,2	SO	2	heiter	7,7
Keitum	765,9	still	0	wolkenlos	6,5
Hamburg	766,8	WSW	2	heiter	7,0
Swinemünde	766,1	WNW	3	wolkig	6,8
Rügenwaldermünde	765,3	W	3	wolkenlos	5,4
Neufahrwasser	—	—		—	—
Memel	761,4	WNW	4	wolkig	6,4
Münster Westf.	766,7	W	1	wolkenlos	7,4
Hannover	766,8	still	0	wolkenlos	7,4
Berlin	—	—		—	—
Chemnitz	767,0	W	1	bedeckt	9,8
Breslau	766,0	NW	2	bedeckt	9,0
Metz	748,8	N	4	wolkenlos	6,6
Frankfurt (Main)	755,9	ONO	2	wolkenlos	11,6
Karlsruhe	765,0	NO	4	heiter	10,2
München	765,1	SO	4	heiter	11,3

Scala für Windstärke: 0: Windstille. 1: sehr leicht. 2: leicht. 3: schwach. 4: mäßig. 5: frisch. 6: stark. 7: steif. 8: stürmisch. 9: Sturm. 10: starker Sturm. 11: heftiger Sturm. 12: Orcan.

Wettervoraussage.

Schnell ostwärts fortschreitend hat das Minimum im nordwestlichen Schottland und ein Hochdruckgebiet in Central-Europa die gestrige Depression nach Rußland hin verlagert. Wärmeres Wetter mit zunehmender Bewölkung und auffrischenden Winden ist wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Handel und Industrie.

New-York, 1. Mai. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	30./4.	1./5.		30./4.	1./5.
Can. Pacific-Actien	95 3/8	95 1/2	Zucker Fairref. Musc.	8 15/16	8 15/16
North Pacific-Pref	76 3/4	76 1/2	Weizen		
Refined Petroleum	10.25	10.25	per Mai	72 7/8	73 1/4
Stand. white i. N.-Y.	9.05	9.05	per Juli	73 1/4	73 1/2
Cred.Bal. at Oil City	147	147	per September	74 1/4	74 1/4
Schmalz West Steam	7.50	7.50	Kaffee per Juli	6.70	6.70
do. Rohe u. Brothers	7.85	7.85	per August	6.85	6.85

Chicago 1. Mai Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	30./4.	1./5.		30./4.	1./5.
Weizen			per September	67 1/4	—
per Mai	65 1/4	—	Porc per Mai	12.57 1/2	—
per Juli	65 1/4	—	Speck short cl.	7.37 1/2	—

Antwerpen, 1. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 20 1/2 bez. u. Br., per Mai 20 1/2 Br., per Juni 20 1/2 Br., per Juli 20 3/4 Br. Ruhig.

Schmalz per Mai 89 1/2.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 1. Mai. Wasserstand 1,93 Meter über Null. Wind Osten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Pietzker	Kahn	Steine	Plock	Thorn
Wankiewicz	do.	Ziegel	Antoniewo	do.
Kalwacinski	do.	do.	do.	Pensau
A. Jabs	do.	Rohzucker	Thorn	Danzig
M. Jabs	do.	do.	do.	do.
Jesiorski	do.	do.	do.	do.
Saade	do.	Mehl und Getreide	do.	Berlin
	do.			

Israel. Frauen-Verein.

Die ordentliche Generalversammlung findet
Donnerstag, den 3. Mai cr., Nachmittags 4 Uhr,
im Bureau der Synagogen-Gemeinde statt. — Tagesordnung:
Jahresbericht pro 1899.
Um recht rege Betheiligung ersucht **Der Vorstand.**

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei der unter Nr. 693 registrirten Gesellschaft „**Deutsche Feld- und Industriebahn-Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**" in Königsberg mit Zweigniederlassung in Danzig, Folgendes eingetragen worden:

Der Gesellschaftsvertrag ist am 20. März 1900 abgeändert. Der Gegenstand des Unternehmens ist dahin erweitert, daß sich die Gesellschaft mit Genehmigung des Aufsichtsrathes fortan auch an anderen industriellen und kaufmännischen Unternehmungen betheiligen kann.

Das Stammkapital ist um weitere 272 000 ℳ erhöht und beträgt nunmehr 780 000 ℳ (9139

Danzig, den 27. April 1900.

Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A Nr. 41 ist heute die Firma „**Max Kauenhoven**" zu Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann **Max Hermann Alwin Kauenhoven** ebenda eingetragen.

Danzig, den 28. April 1900. (9125

Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Die **Abbruchs-Maurer- und Zimmerarbeiten** für den Neubau des **Hauses Langenmarkt 43** stellen wir hiermit zum öffentlichen Verding.

Verschlossene mit entsprechender Aufschrift versehene und unter **ausdrücklicher Anerkennung** der Vertragsbedingungen **abzugebende Angebote** sind bis zum **15. Mai d. Js. Vormittags 10 Uhr im Bau-Bureau des Rathhauses abzugeben.**

Daselbst liegen die Bedingungen und der Verdingungsanschlag zur Einsicht aus u. sind dort auch gegen Erstattung der Copialiengebühr erhältlich. (9057

Danzig, den 28. April 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der in den Kalendern auf Sonnabend, den 12. Mai cr., vermerkte Jahrmarkt findet am **Dienstag, den 12. Juni cr.,** hierselbst statt.

Tiegenhof, den 27. April 1900. (9163

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Herstellung von 410,5 qm Fußboden aus Cement-Beton im Lokomotivschuppen III auf Bahnhof Dirschau einschl. Lieferung aller Materialien mit Ausnahme des Cements soll vergeben werden.

Die Bedingungen sind gegen kostenfreie Geldeinsendung von 1 Mark (nicht in Briefmarken) von der Unterzeichneten zu beziehen.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Herstellung des Cementfußbodens im Lokomotivschuppen III auf Bahnhof Dirschau" versehen spätestens bis zu dem am **18. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr,** stattfindenden Termine kostenfrei einzusenden. (9158

Dirschau, den 27. April 1900.

Königliche Eisenbahn Betriebs-Inspection I.

Bekanntmachung.

Die bei Mühlbanz in dem Gemeinde-Bezirk Wiesenau belegenen, den Vereinigten Hospitälern zum Heiligen Geist und St. Elisabeth in Danzig gehörigen Wiesen von 16 ha 93 ar 50 qm Größe, sollen im Ganzen oder getheilt vom 1. Mai d. Js. ab, für 6 Jahre verpachtet werden.

Hierzu haben wir einen Bietungstermin

Dienstag, den 15. Mai, Vormittags 11 Uhr,

im Gasthause des Besitznachfolgers, des Herrn **Schabler** zu Mühlbanz, anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch vorher bei Herrn Stadtrath **Rodenacker** in Danzig, Hundegasse Nr. 12 eingesehen werden.

Danzig, den 1. Mai 1900. (9144

Die Vorsteher der Vereinigten Hospitäler zum Heiligen Geist und St. Elisabeth.

Bekanntmachung.

Für das Stadtlazareth am Olivaer Thor zu Danzig sollen verschiedene Holz- und Eisenmöbel im Submissionswege beschafft werden. Angebote hierauf sind bis zum

12. Mai d. Js. Vormittags 10 Uhr

an das genannte Lazareth, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Möbeln für das Stadtlazareth am Olivaer Thor zu Danzig" versehen einzusenden. In diesem Termine findet auch die Eröffnung der Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten statt. Die Bedingungen und das zu der Offerte zu benutzende Verzeichniß der Lieferungsgegenstände werden von dem Bureau gegen Einsendung von 50 Pfg. Copialien abgegeben. [9127

Danzig, den 24. April 1900.

Commission für die städtischen Krankenanstalten.

Pferde-Verkauf.

Am **4. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,** wird auf dem Hofe der Train-Kaserne in Langfuhr ein ausrangirtes Dienstpferd öffentlich meistbietend verkauft. (9199

Train-Bataillon 17.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.

Dienstag, früh 2 Uhr, verschied nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere theure Mutter, Tochter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau

Wilhelmine Lupke
geb. Schwohl

im Alter von 40 Jahren. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 2. Mai 1900

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittag 3 Uhr, vom Trauerhause Reitergasse Nr. 7 nach dem St. Barbara Kirchhofe statt.

Auctionen

Auction mit herrschaftlichem Mobiliar

Danzig, Frauengasse 44, Saal Etage.

Donnerstag, 3. Mai cr. Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage des Frl. **Fahr** folgendes sehr gutes Mobiliar als: 1 Plüschgarnitur, 1 nußb. 8 eckigen Sophatisch, 1 Teppich, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 nußb. eleg. Verticows, 2 nußb. Trumeauxspiegel, 1 eleg. Sopha mit Satteltaschen, 6 Rohrlehnstühle, 1 eleg. Salonuhr, 3 Oelgemälde, 1 Speiseausziehtisch, 1 Cylinderbureau, 2 eleg. Säulen, Paneelbretter, 1 Rauchtisch, 1 altdeutsches Sopha mit buntem Plüschbezug, 1 Krone, 2 Wandarmleuchter, 2 Sophatische, 1 Claviersessel, 1 Sorgstuhl, 1 Eisschrank 2 thürig, 2 Bettgestelle mit Sprungfedermatratzen, 1 eleg. mahag. Verticow, Gardinen, Nippessachen, sowie verschiedenes anderes Mobiliar, wozu einlade. (5978b

Sommerfeld, Auctions-Commissarius.

Auction

Olivaer Thor Nr. 7 (Café Behrs).

Donnerstag, den 3. Mai, Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage gegen baare Zahlung versteigern

1 nußb. Pianino, 1 elegantes mah. Buffet mit Marmorplatte, 1 überpolstertes Sopha und 2 Fauteuils mit blauem Plüsch, 1 rothbraunes Plüschsopha, 1 Ripssopha, 2 mahag. Kleiderschränke, 1 mahag. Verticow, 1 gr. Garderobenschrank, 1 mahag. Waschtisch mit Marmorplatte, 1 mahag. Speisetafel, 2 mahag. Spieltische, 6 nußb. hochlehn. Rohrstühle, 1 nußb. Sophatisch, 1 mahag. Pfeilerspiegel mit Marmor Console, 1 mahag. Spiegelschrank, 1 runder Tisch mit Marmorplatte, 2 Herrenschreibtische, 2 Bettgestelle mit Sprungfedermatratze, 1 Eisschrank 2c.

wozu ergebenst einlade. (9137

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Herrschaftliche Mobiliar-Auction

Heumarkt Nr. 4.

Freitag, den 4. Mai, Vormittags von 10 Uhr ab versteigere ich im Auftrage:

1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 2 Paradebettgestelle, 2 echte nußb. Trumeauxspiegel, 1 Schreibsekretär, 1 Schreibstuhl, 1 schwarz. Pianino, 1 nußb. Plüschgarnitur mit Traillenaufsatz, 1 Verticow mit Spiegelaufsatz, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 do. Verticows, 1 birk. Kleiderschrank, 1 gr. Speisetafel mit 6 Einlagen, 2 Roßhaar-Auflegematratzen, 1 achteckigen Sophatisch, **1 Küchenglasschrank, 1 birk. Verticow, 1 birken Sophatisch, 4 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 1 Damastsopha, 1 Stehpult, 2 Speiseausziehtische, 12 mah. Stühle mit Rohrlehnen,** Spiegelschrank, 1 Rittersopha, Pfeilerspiegel, **4 Oelgemälde,** Nachttische, Waschtische mit Marmor, Regulateure, Sophatische, Kammerdiener, Rauchtische, **1 Kinderwagen, 1 Ruhebett,** 2 große Teppiche, 1 Opernglas, **1 Satz Elfenbeinbälle, 1 großes Garderobenschrank, 2 thür. 1 mah. Cylinder-Bureau,**

wozu einladet **Glazeski, Auctions-Commissarius.**

NB. **Die Auction findet bestimmt statt.**

Auction in Zoppot.

Freitag, den 4. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Rechtsanwalts Herrn **Dr. Wannow** aus der **Haschke'schen** Nachlaßsache und zwar **Louisenstraße Nr. 3** folgende Gegenstände, als:

1 Plüschgarnitur, 1 Schlafsopha, 1 Verticow, 1 Schreib-, 1 Sopha- und 1 Spieltisch, Wiener und andere Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Commode, verschiedene Spiegel, 1 Regulator, Oelbilder, 1 Geige, versch. Klassiker-Werke, 3 doppelläufige Gewehre, 1 Revolver, versch. Patronen, 1 Jagdtasche, ferner: Betten, Gardinen, 1 Teppich, Herrenkleider und Wäsche, sowie sämmtl. Küchengeschirr, Gläser, Tassen, Teller und dergl. mehr, schließlich 1 Hausbodeneinrichtung

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Die Auction findet bestimmt statt. (9153

Schulz, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung

Frauengasse 41, pt.

Morgen, Donnerstag, den 3. Mai, Vormittags 10 Uhr, werde ich für

3 Zimmer nussb. Mobiliar

dabei: Plüschgarnitur m. Sophatisch, Stühle, Herrenschreibtisch, mehrere Schränke u. Verticows, Speisetafel, Schlafsopha, Trumeaux, Spiegelspind, Paradebettgestelle, Sopha, Waschtoilette Bilder und Spiegel meistbietend versteigern, wozu einlade.

H. Schwarz, Taxator.

Nachlaß-Auction.

Donnerstag, d. 3. Mai cr. Nachmittags 2 Uhr, werde ich in meinem Auctionslocale St. Catharinen Kirchensteig 19 aus dem Nachlasse der Wittwe **Laura Peckruhn:**

Kleidungsstücke, Wäsche, ein Schließkorb, ein Reisekoffer und 2 Schirme (9015

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Wilh. Harder,
Gerichtsvollzieher, in Danzig, Altstädtischer Graben 58.

Auction Reitbahn 10-13.

Freitag, 4. Mai cr. Vormittags präc. 10 Uhr, werde ich den Nachlaß des Herrn **K. Alexander** bestehend aus: Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr, Porzellan- und Kupfersachen und verschiedene andere Wirthschaftssachen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern, wozu einlade. [6053b

S. Weinberg,
Auctionator und Taxator, Fischmarkt 41.

Auction

Neufahrwasser, Bergstr. 13.

Am Donnerstag 10 Uhr, werde: (9156

Kremser, Ackerwagen etc.

im Auftrage meistbietend versteigern.

Franz Schlichting,
vereid. Auctionator.

Auction

Kalkgasse No. 7.

Freitag, den 4. Mai 1900 Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung: (9142

4 Regulatore

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann,
Gerichtsvollzieher, in Danzig, Pfefferstadt 31, 1.

Verkäufe

1 Dogge, Kreuzung, sehr groß, stark u. schön gebaut, bill. zu verkaufen **Langfuhr,** Hauptstraße Nr. 2. (6007b

E. kl. gangb. Materialw.-Geschäft mit nachw. gut. Bierumsatz ist and. Unternehmung. halb. bill. abzug. Off. unt. B 627 an die Exp. (5977b

2 starke Arbeitspferde u. eine Häckselmasch. stehen z. Verk. Langfuhr, Hauptstraße 2. (6008b

Milchkannengasse 14, 1 Tr. Mehr. gebr. Jaquet-Anzüge, 1 Sommerüberz. u. Beinkleid. zu vk. Fleischerg. 75, 1, Vorm. b. 1 Uhr.

Ein gut erh. Sommerüberz. bill. zu verk. Johannisgasse 20, 1 Tr.

Neue Herrenkleider darunt. einen gut erhalt. Sommerüberzieher für kleine Figur sind zu verkaufen Rähm 9, 1 Treppe. Händler verbeten.

1 fast neu. Sommerjaquet ist billig zu verkaufen Heiligegeistg. 59 pt.

Ein helles Sommerjaquet ist zu verkaufen Wiesengasse 5, 2 Tr.

Gut erhaltene Herrenkleider zu verkaufen Breitgasse 53, 1.

Ein gut erh. Salonrock u. Weste für eine Mittelfigur ist billig zu verk. Altstädt. Graben 2, part.

1 Paar lg., fast n., wasserd. Stiefel zu vrk. Büttelg. 10, 1, b. Schröder.

Pianino, nußb., für 400 ℳ zu verk. Lastadie 22, pt.

Fortzugsh. i. 1 Pianino, Vertic., Trum. u. Blument. mit selbstth. Font. zu vk. Elisabethkirch.-G. 7, 1.

Vrsch. Sph. i. Plsch, Rips, Damast, Chaisel., Bttgst. m. Matr., sämmtl. dauerh. gearb. u. n., f. räumgsh. zu f. annehmb. Pr. z. v. Vorst. Gr. 17, 1. (5720b

Mah. Dipl.-Schreibt. u. bk. Ausz.-Tisch b. zu vk. Häkerg. 20, pt. (5999b

Aeusserst günstiger Erwerb!

Die in **Gross-Kleschkau** bei Praust ($2^1/_2$ Meilen, Chaussee, von Danzig) befindliche **Mahl- u. Schneidemühle** (Wasserkraft), verbunden mit gut gehender

Gastwirthschaft

mit etwa 60 Morgen Acker und Wiesen kommt jetzt zum Verkauf. Anzahlung ca. 20 000 ℳ Jetziger Pächter zahlt ca. 4000 ℳ Pacht. (8852

Nähere Bedingungen und Auskünfte giebt

Das Ansiedelungsbureau der Landbank
Bromberg, Elisabethstraße Nr. 21.

Neue Möbel.

Gut gearbeitete birk. Möbel sind wied. bill. z. v. Ritterg. 17, p. (6000b

Eleg. Plüschgarn. 110 ℳ, Trum.-Spiegel mit Stuf. 45 ℳ, 1 Pfeilerspiegel 13 ℳ Plüschsopha 43 ℳ nßb. Kleiderschr., do. Vert., Waschtoil. m. Marm., nßb. Sophat., 1 Schlafsoph., 2 Paradebttg. m. Mtr. à 40 ℳ 2 dkl. birk. Bettgest. m. Matr. à 28 ℳ, Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Rips- u. 1 Damastsopha 25 ℳ, 2 gr. Oelbild., 1 Chaiselong., 8 eck. Salontisch, all. g. neu, z. verk. Fraueng. 33, 1 (5918b

Plüsch-Garnitur, neu, sehr billig zu verk. Breitgasse 104, 3. (5877b

Plüschs., Bettg. m. Matr. u. Trum. bill. zu vrk. Fleischerg. 74. (6026b

2-person. Bettgestell mit Matr. u. zugeh. Betten, 1 Fernrohr und deutsch. Rechtsbuch, 2 Bde., zu vk. Kleine Gasse 6, 2 Tr., bei Lüdtke.

Ein Sopha u. Flaschen zu verk. Langgarten 12, Hof, parterre.

Grüne Plüschgarnitur, gut erh. zu verk. Heil. Geistgasse 129, 2.

1 esch. Kommode, Sopha u. Spieg. ist bill. zu verk. Rittergasse 5, pt.

1 Damenschreibtisch, **1 eleg. Plüschgarnitur,** 1 Paneelsopha, eleg. Spiegel, **echt nußb. Salontisch,** Kleiderschrank, Verticow, **Rohrlehnstühle,** Paradebettgestelle, Teppiche und Bilder sind zu verk. Milchkanneng. 14, 1.

Sopha, gr. eich. Ausziehtisch m. Reg., kl. Essenip., Wascht. u. Nachtstuhl zu vrk. Johannisg. 35, hint. part.

Sehr gut erh. Sopha, Seitenth. z. Klapp., f. b. z. v. Fischmarkt 7, Th. r.

Mh. Vert., Schrbiec., Eckglsp., kl. Reposit. zu vrk. Tobiasgasse 6, pt.

Sopha 20, Commode 7, Tisch 3, Stuhl 2 ℳ zu verkauf. Poggenpfuhl Nr. 26.

Ein Satz saubere Betten zu verk. Vorst. Graben 25, hint. links, part.

Plüschgarnitur, Schlafsoph. kl. Sopha, neu, sehr billig zu verkaufen **2. Priestergasse 3 part.** (6058b

Zerlegb. mah. Kleiderschr., nußb. Trumeauxsp., 2 Bettg., 3a. Wascht. b. zu vk. Weißmönchenhinterg. 25.

1 Causeuse mit br. Bez., 1 Clavier (Tafelform.) z. v. Schüsseld. 34, v. r.

Sopha zu verkaufen Fleischergasse 47 a, parterre.

2 thür., zerlegb., pol. Kleiderschrk., mah. Sophatisch, Wascht., Küch.-Tisch, 3 Rohrstühle, 2 Wien. Sess., pass. f. Friseure, klein. Pfeilerspgl., Lampen zu verk. Röpergasse 2, 1.

Adlerfahrrad, wie neu, billig abzug. Gr. Wollweberg. 1, 2. Zu bes. 1—2 u. nach 8 Uhr abds. (5863b

Johannisbeer-, Stachelbeer- und Himbeersträucher sow. kr. Erdbeerpflanzen sehr billig zu verkaufen **Langfuhr,** 6009b) Hauptstraße Nr. 2

$^1/_1$-, $^1/_2$-, $^1/_4$-Kohlenlastwagen u. ein Tonnenwagen billig zu verk. Off. u. B 649 an die Exp. (6006b

Fast neuer Kinderw. m. Gummir. umzgsh. bill. zu vrk. Frau Barnert, Ohra, an d. Ostbahn 10, 2. (6014b

Ein Fahrrad, neu, umständehalber billig zu verkaufen. Zu besichtigen von 11—1 Uhr 4. Damm 10, pt. (6016b

Neuheit in grünen, silbernen und goldenen Myrthenbäumen zu Festlichkeiten aller Art sowie Sträuße u. Hufeisen. Rest der Puppen mit Schlafaugen sowie Spielsach. all. Art unterm Kostenpreis **Tobiasgasse 29.** (5980b

Gut reparirtes altes Fußzeug für Herren u. Damen von 50 ₰ an, sowie neue zurückgesetzte, und gelbe und schwarze Schuh-Creme in Schachteln a 10 ₰, ferner gelben und schwarzen Schuhlack per Flasche von 15 ₰ an ist zu verk. in Danzigs billiger Schnellsohler. Hausthor 7. (5890b

Conservations-Lexikon, neu, sehr billig zu verkaufen. Off. u. B 700.

Fahrrad, erstclassig, wird billig abgegeben Sandgrube 30, 1 Treppe.

Gute Nähmaschine ganz billig zu verkaufen Weidengasse 1, 2 Tr. r.

Zu verkaufen:
Merkur-Briefkasten,
30 große v. Eisenblech, neu 15 ℳ, jetzt für 3 ℳ,
53 kleine v. Zinkblech, neu 7,50 ℳ jetzt für 2 ℳ,
20 Leder-Brieftaschen mit Leibgurt Stück 1,50 ℳ
H. Rautenberg, Schüsseldamm 6.

Ein gebrauchtes Fahrrad ist billig zu verkaufen Hohe Seigen 31, im Friseurlad. (9141

Div. Küchenger. Poggpf. 83, 2, z. vk. Die Exp.

Eine eiserne Thüre, passend für einen Speicher, ist billig zu verk. Altst. Graben 21 a.

Ein Fahrrad wegen Fortzugs zu verk. Töpfergasse 15, unten.

Eine Gartenbank, Tisch und 4 Stühle ist billig zu verkauf. **Poggenpfuhl Nr. 83, 1. Tr.**

Ein fast neues **Fahrrad** sofort zu verkaufen Jopengasse 42, 1.

Kinderwagen zu verkaufen Thornscherweg 8, parterre.

Neufahrwasser, Bergstraße 16 ist ein **Kastenwagen** auf Federn zu verkaufen. (6048b

Strassen-Rennrad gut erhalten, steht zum Verkauf **Pfefferstadt 24, 2 Treppen.**

Alte Fenster unterm Glaswerth zu verkaufen 3. Damm 16, 3. Et.

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** ist billig zu verk. Große Gasse 14, 1.

Fahrrad äußerst bill. zu verkaufen **Tagnetergasse 9, 3.**

Ein sehr gut erhaltenes **Damenrad** zu verkaufen Hundegasse 104, 2 Treppen.

Eleg. Selbstfahrer u. e. gut erh. **Jagd-Wagen** st. b. z. Vk. Ohra, Südl. Hauptstr. 4.

Meyer's Convers.-Lex., neueste Aufl., tadellos, Anschaffungspreis 170 ℳ, für 80 ℳ zu verk. Vorst. Graben 56, parterre.

Silberkranz, neu, für 5 ℳ Fleischergasse 15, 2 Tr. (6037b

Tischläuf., Kaffeed. (Hndarb.), D.-Kldr. b. z. vrk. Sandgrube 52c, 2 Lks.

1 Stellmacher-Hobelbank zu vrk. Schidlitz, Carthäuserstr. Nr. 47.

Wohnungs-Gesuche

Gesunde Wohng. v. 2 Zimmern, Entree u. Küche im anstd. Hause u. gut. Geg. v. ruh. Mieth. o. Kinder z. 1. Juli ev. spät. gesucht. Offrt. mit Preis unt. B 429 Exp. (5798b

1 kl. v. Ungez. fr. Wohn., Stb., Kch., K. u. Zb., 2 Tr., f. a. D. pass., Pr. 20 ℳ v. gl. od. spät. ges. Off. B 604. (6012b

Ges. in Langf. z. 1. Oct. Wohng. v. 4 Zimm., im herrsch. Hs. 1 Tr. v. ält. Ehep. a. Südf. auch Bahnh. f. 5-600 ℳ. Meld. u R. Z. postl. Langf. (6017b

Herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern gesucht. Nähe Bahnhof erwünscht. Offerten unter B 652 an die Exp. (5976b

Zum 1. Juli oder 1. October wird eine unmöbl. Junggesellen-Wohnung möglichst Mitte der Stadt zu miethen gesucht.
Offerten unter B 648 an die Expedition d. Blattes erb. (9074

Herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Mädchen-, Burschen- und Badezimmer gesucht. Erwünscht Nähe des Bahnhofes. Angebote unter B 723 an die Exp. d. Bl. (6064b

Zimmer-Gesuche

Jg. Kfm. sucht i. Weichselmünde möbl. Zimmer bei mäß. Pr. zu m. Off. unt. B 589 an die Exp. (5941b

Kl. möbl. Zimmer, separ., Nähe der Langgasse, sofort gesucht. Off. mit Preis unt. B 672 an die Exp.

Möblirt. Zimmer sofort gesucht. Off. mit Pr. unt. B 682 an d. Exp.

Zum 15. Mai ein möblirtes Zimmer Nähe des Olivaer Thores gesucht. Gefl. Offert. mit Preisang. unt. B 693 an die Exp.

Mittelgroßes Zimmer, möglichst mit Schreibtisch, zu Comtoir, möblirt, und daranstoßendes Schlafzimmer zu miethen gesucht. Off. mit Preis bis 8 Mai u. B 683 a. d. Exp. (6031b

Eine Dame sucht ein mbl. Zimm. von sofort. Offert. u. B 698 Exp.

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zum 1. Juni gesucht. Offert. u. B 689 an d. Exp. (6030b

Anst. Frau sucht b. anst. Leuten, am liebst. Wittwe, leeres Zimm. a. v. Wirth nicht üb. 10 ℳ z. 15 Mai. Off. unt. B 707 an d. Exp. d. Bl. erb.

Möbl. Zimmer tageweise zu miethen ges. Off. u. B 715 Exp.

Einfaches möblirtes Zimmer event. Pension gesucht. Offert. mit Preisangabe u. B 730 d. Bl.

Pensionsgesuche

Für einen Oberprimaner wird eine **gute Pension** gesucht. Offerten unt. **6051b** an die Exp. d. Blatt. erbet. (6051b

Junges Mädchen, Buchhalterin, sucht billige **Pension.** Off. mit Preisang. u. B 721 an d. Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Langf., Hauptstraße, z. Oct. ein Laden mit Wohn. (2 Zimm. od. 2 Zimm. u. Cab.) gesucht. Off. mit Preisang. unt. B 703 an die Exp.

Gesucht wird große Werkstätte nebst Wohnung; wenn Lagerräume dabei sind, werden selbige mitgemiethet auf Rechtst., Speicherinf. od. Langgrt. Off. unter B 727 an die Exp. erb.

Wohnungen

Wohnungen in Langfuhr u. Zoppot werd. unentgeltl. nachgew. Uhsadel & Cie., Langf., Hauptstr. 18. (5817

Zoppot.
Winterwohnungen von 2 und 3 Zimm., Balcon, reichl. Zub. Franziusstr. 4. Kossmann. (5860b

Herrschaftl. Wohnungen von 4 u. 5 Zimm. mit Zub. sogl. od. Oct. zu vm. A. W. Pferdest. zu Oct. Näh. Hirschgasse 15, 1. (5849b

Herrschaftliche Wohnung hochparterre, v. 4 Zimmern, Bad, Mädchenstube 2c., von Mai cr. oder später zu verm. **Preis** 775 ℳ. Näheres Thornscher **Weg Nr. 13, part.** (5686b

4 gr. Zimmer, all. Zubeh., Gart., eig. Laube, für 620 ℳ zu vermieth. Mottlauergasse 12, 2. N. pt. (5919b

Weidengasse 1, 2 Stuben u. Zub. zum 1. Juli zu vm. N. im L. (6003b

Fleischergasse 34, erste Etage, (9073 ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, davon 2 Vorderzimmer, vom 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres daselbst oder Brodbänkengasse 14, 1. Etg.

Neufahrwasser
Wohnung von Stube, Cabinet, Küche, Entree, Boden, Keller billig zu verm. Kirchenstraße 8.

4 Zimmer, gr. Entree, helle Küche, gr. schatt. Garten, zu verm. Langgart. 96, 1. Etage.

Frdl. Wohn., 3 Zimmer, sämmtl. Zub. sof. zu vm. Vorst. Grab. 54.

Herrschaftliche Wohnung von 9 resp. 6 Zimmern, Badestube u. Zubehör in der 1. Etage ist **Kassubisch. Markt 9/10,** in der Nähe des Centralbahnhofes z. Octbr. zu verm. (6023b

Die Gemeinde Ohra vermiethet **3 Wohnungen** in den früheren katholischen Schulgebäuden. Näh. durch **Dr. Harder,** Hauptstraße 35. (9121
Ohra, den 28. April 1900.
Der Gemeindevorsteher.
Lind.

Breitgasse 17, in der 1. Etage, sind 4 große Zimmer, großes Badezimmer, Küche, Mädchenstube, Keller u. Boden v. sogleich oder später zu verm. Näheres daselbst, von 10 Uhr ab. (6039b

Für einen Arzt, Rechtsanwalt pp. passende **Wohnung** von 4-5 Zimmer, Bad und Küche Langgarten 27, 1, zu vermiethen. Näheres Hundegasse 109, part.

Garçon-Wohnung. Melzergasse Nr. 6, 1, ist eine Wohnung mit auch ohne Möbel, besteh. aus 1 großem und 2 kl. Zimmern zu vermieth.

Wohnung auf Langgarten 5 Z., Küche, Speisek., Bad, Mädchenst., Keller, Boden, Vorder- u. Hinterbalcon z. 1. October zu verm. Näh. Fleischerg. 36, 1, r. (6033b

Wegen Fortzugs von Danzig ist die **hochherrschaftliche Wohnung Heumarkt an d. Prom. (Sandgrube 28a)** 1. Etage, von 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, Balkon, Erker 2c. per 1. Juli oder später zu verm. Näh. Altst. Graben 11, 1, v. $9^1/_2$-11 und 3-5 Uhr. **M. Jacobsohn.**

Auf dem neuen Wallterrain, verlängerte Pfefferstadt, vis-à-vis den Parkanlagen, sind **herrschaftliche Wohnungen** von 3, 4—5 eventl. 7 Zimmern per 1. October zu vermiethen und können eventl. Wünsche noch jetzt berücksichtigt werden. Näheres Altst. Graben 11, 1, bei **M. Jacobsohn,** von $9^1/_2$—11 und $3^1/_2$—5 Uhr.

Altstädt. Graben 11, 3 Tr. Nähe Holzmarkt, ist eine **herrschaftl. Wohnung** von 5 Zimmern, großem Badezimmer u. Zubehör per October zu vermiethen. Preis 1000 ℳ Näh. daselbst 1 Tr. von 11 bis 1 Uhr bei **M. Jacobsohn.**

Hundegasse 73
eine freundliche Wohnung von Stube, Cabinet, h. Küche und Bodenraum von sofort zu vm. Näheres Hundegasse 111, part.

Von einer herrschaftlichen **Wohnung** ist ein **Zimmer mit Cabinet, Küche u. Nebenräumen** per sofort zu vermieth. Erwünscht wäre eine ältere
Dame (9165
aus besserer Gesellschaft, die es übernehmen würde, einem jungen Mann die Wirthschaft zu führen Brabank 20 b, parterre. Nähere Auskunft Brabank 18.

1 herrschaftl. Wohnung
event. Haus zum Alleinbewohn., 4–8 Zimmer, Badez., Hängegarten und allem Zubehör per 1. September event. 1. Octbr. cr. sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres Goldschmiedegasse 4.

Eine kl. Wohn. an kinderl. Leute zu vrm. Jungferngasse 15, part.

Schwarzes Meer 12 kl. Wohn. an kinderlose Leute zu vermieth.

Wohnhaus, enthalt. 7 Zimmer und reichl. Zubehör, mit Gartenzutritt, vom 1. Juli zu vermieth. Langfuhr, Hauptstraße 74. (9134

Hundegasse 75 ist eine große Stube nebst Zubehör zu vermiethen.

Neu renov. helle Wohng., 3. Etg., Prs. 360 ℳ z. vm. Fischmarkt 19.

Kaninchenberg 5/6 frdl. Wohn. 3 u. 4 Zimm. nebst Zubeh., zu vrm. N. b. Lange das. pt. v. 10½, B. (6052b

Straußgasse 6, 1, ist e. herrsch. Wohn. v. 4 Z. u. a. Zub. sof. zu verm. Näh. b. **Zels**, Niederstädt. Rathskeller, Weideng.

3 Zimm., Entr., helle Küche, neu dec., sogl. z. vm. Brandgasse 12, p. l.

Stb., Nbgl. a. e. D. z. v. Poggpf. 2, 3.

Hochstrieß 6, vis-à-vis der neuen Husarenkaserne, s. Wohnungen von 4, 3 und 2 Zimmern nebst Zubehör ꝛc., evtl. auch Gartenantheil v. gl. auch später zu verm. Daselbst ist auch ein Pferdestall für 2 eventl. auch 4 Pferde zu verm. Näh. das. in der Färberei, auch Matzkauschegasse 9 zu erfr.

1 freundl. Part.-Wohn., 2 Zimmer h. Küche u. Zub. v. gleich od. vom 1. Juni zu verm. Tobiasgasse 13.

3 Zimmer u. Zubehör, Gart. und Laube für 450 ℳ per Juli zu verm. Sandgrube 35, part., links.

Hochparterrewohnung auf Langgarten, 3 Zimm., Küche Speisekamm., Bad. Mädch.-Stube, Keller, Bod., Hinterbalcon z. 1. Octbr. zu verm. Nh. Fleischerg. 36, 1, r. (6028b

Allmodeng. 7 ist e. Wohnung v. 1. Juni für 15 Mark zu verm.

Röpergasse 12, parterre, nach hinten ist eine Wohnung per 1. Juni oder 15. Mai zu vm.

Oliva.
Habe noch eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör für das Jahr auch für den Sommer zu verm. **G. R. Pape**, Tischlermeist.

Zoppot mbl. S.-Wohn. 3 Z., Ver., Küche zu vrm. Rickertstr. 20, 1 Tr.

Neufhrw., Fischmeistrw., s. Wohn. m. 11 ℳ zu vm. Näh. Villa Martha.

Kaninchenberg 13, 1,
5 Zimmer, Bad, Gaskoch-Einrichtung z. 1. October zu vm. Näh. Kaninchenbg 12, b **Niessen**. (5936b

Jopengasse, in bess. Hause, 2 gr., 2 kl. Zimmer u. Zubehör, 2. Et., f. 600 ℳ sof. zu verm. Näh. Heilige Geistgasse 129, 2. (5866b

Hirschgasse 13 ist e. Wohnung v. 3 Zimmern, Küche u. Zub. zu v. Preis 35 ℳ Näh. das. 2 Tr. Aust.

Zimmer.

Langfuhr. Möbl. Zimmer mit Pension zu haben Herrmannshöferweg 1, Gartenhs. (5691b

Heil. Geistg. 120 gut möbl. Zimmer zu verm. Auf Wunsch Burschengel. 5926b

Hundeg. 39, 2, eleg. m. Vorderz., sep. Eing., billig zu verm. (5916b

1. Steindamm 2, 1 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm (5916 b

Lastadie 15
ist ein möblirt. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. (5971b

Ein ruhig geleg. Gartenzimmer mbl. zu vm. Langfuhr, Jäschkenthalerweg 27, Gartenhs. (5962b

Jopengasse 38 ein möbl. Vorderz. mit gut. Pens. zu verm. (5947b

Gut möblirt. Vorderzimmer mit Clavier sogleich an e. Herrn zu vrm. Langgart. 113, 1. (5965b

Kassub. Markt 23, 3,
dicht am Bahnhof, eleg. u. einfach. Zimmer, evtl. vorzgl. Pens. (5970b

Fein möbl. Vorderz. sof. od. sp. zu verm. Altstädt. Graben 50, 1 (5990b

Heil. Geistgasse 66, pt., frdl. möbl. Zimm. m. Pension zu vm. (5996b

Altstädt. Graben 29, 2, ist ein gut möblirtes Vorderzimmer billig zu verm (6013b

Eine Stube,
Fleischergasse 34, parterre, im Seitengebäude für ℳ 12,50 per 1. Juli cr. zu vermiethen. [9072

Pfefferstadt 24, 2 Tr.
möbl. Zimmer mit gut. Pens. z. v. (5752 b

Am Bahnhof, Kassubischer Markt 1b, 4 Tr. rechts, kleine Stube sof. an ein Hrn. bill. zu vm.

Breitgasse 120, 1 Tr., schrägüb. der Kohlengasse, ist von sof. ein möbl. Zimmer bill. zu verm. **Krause.**

Einfach möbl. Zimmer mit separ. Eing. zu verm. Tobiasgasse 34, 2.

Ein anst. mbl. Zimm. an 1–2 Hrn. zu vrm. mit a. o. Pens. Fleischerg. 6, 1.

Einfach möbl. Part.-Zimm., sep. Eingang, zu verm. Häkergasse 15.

Möbl. Zimm. mit gut. Pens. von gleich z. verm. Pfefferstadt 50, 1 Tr.

Heil. Geistgasse 31 ist ein freundl. schön möbl. Vorderz. billig zu verm. Näh. 4 Trepp.

Ein möbl. Zimmer sof. zu vm. Röperg. 22 b, 2, Ww. **Herrmann.**

Heil. Geistgasse 8 gut möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Frdl. möbl. Vrdz. sof. an e. Herrn zu vrm. Hopfengasse 91a, 3. (6056b

Jäschkenthalerweg 29a, 1 Zimmer an anst. junge Leute zu verm. Daselbst kann sich ein Laufbursche für den Nachmittag melden.

2 möblirte Zimmer zu vermieth. Breitgasse 6, 1 Trp. rechts, **Emilie Collet**, Ww.

Vorst. Graben 53, 3, m. Vorder- n. Schlafzim. sep. Eing., sof. zu vm.

Karrengasse 1, 3, a. Hauptbahnh., einfach möbl. Zimmer zu verm.

Röperg. 22 b, 3, möbl. sehr schönes Vorderz., Eing. sep., an Hrn. zu vm.

1 möbl. Zim. an 1 o. 2 Hrn. a. Handwerk. zu verm. Paradiesg. 8-9, 3.

Hundegasse 87, 1, gut möbl. Zimm. an 1–2 Hrn. zu vrm. (6047b

Langgarten 9, 3 Tr. r. gut möbl. Zimmer an 1–2 Hrn. bill. z. vm.

Breitg. 10, 2 Tr., ist ein gut möbl. Vorderz. m. g. Pens. an 1–2 H. z. v.

Ein fein möblirt. Zimmer billig zu verm. Hundegasse 77, 2 Tr.

Heil. Geistgasse 106 sind möbl. Zimmer m. auch ohne Pens. zu v.

Gut möblirt. Vorderzimmer mit Pension für 2 Hrn. à 50–60 ℳ sof. zu vermth. Hundegasse 96, 2.

Ein frdl. Cabinet ist an anst. Frau o. Mädch. sgl. zu v. Altst. Grb. 90, 2.

Zoppot, Fischerstraße 7, Nähe des Kurhauses, möblirtes Zimmer mit Balcon zu verm.

Jungferng. 4, 1 Tr., a. d. Marktḣ. i. e. frdl. möbl. Vorderz. sof. zu vm.

Ein möbl. Zimm. an 1 od. 2 Herren m. Pens. zu vm. Breitg. 42 p. (5925b

Faueng. 13, 3, mbl. Z., 23 ℳ, z. vm.

Vorderstübchen an jg. Mann zu vermiethen Große Gasse 9, 1 Tr.

Ein möbl. Zimm. von gl. an Hrn. o. Dame zu vm. Johannisgasse 28, p.

Frdl. möbl. sep. Vorderzimmer zu verm. Hintergasse 13, 1 Tr.

Fleischerg. 18, 2, i. e. g. mbl. Vordz. u. Cab. a. 1–2 H mit a. o. Pens. z. v.

2 f. mbl. Zimm. im Ganzen a. geth. zu verm. Holzgasse 7, part., rechts.

Einfach möbl. Stübchen ist zu verm. Altstädt. Graben 42, 2 Tr.

Altstädt. Graben 42, 1 Tr., gut möbl. Zimmer, Nähe Garnison-Lazareth und Werften, zu verm.

Kohlenmarkt 13, 1, ist ein möbl. Vorderz. mit a. ohne Pens. zu vm.

Sep. mbl. Zim. m. Pens. f. 1-2 Hrn. f. 45 ℳ gl. z. v. Pens. Tobiasgasse 11.

Heil. Geistg. 79, p., ist e. gut möbl. Zm., a. W. Pens., a. 1–2 H. v. gl. z. v.

Gut mbl. Zimm. an e. Dame, tagsüber n. zu H., b. z. v. Hl. Geistg. 11, 1.

Ein möbl. sep. Vorderz. sofort zu vm. Altst. Graben 67, 1 r. (6022b

Möbl. Zimm. mit a. oh. Pension an einen Herrn od. Dame zu vrm. Kleine Gasse 6, 2 Tr., bei **Lüdtke.**

Ein möblirtes Vorderzimmer, 1. Etage, mit sep. Eing., ist v. gl. a. sp. zu vm. an H. a. anst. Dame Nähe d. Holzmarkts Altst. Graben 25.

Ein fein möbl. Zimm. m. Pianino zu verm. Kassub. Markt 7, part.

Zur zeitweisen Benutz. gut mbl. Parterre-Vorderzim., vollständ. sep. Eing., zu vm. Nähe Langenmarkt. Off. u. **B 699** an d. Exp.

Ein Zimmer möbl. od. leer v. gl. zu verm. Matzkauschegasse 2, 1.

Möbl. Zim., ganz sep., v. gleich zu verm. Vorst. Graben 30, 1.

Möbl. Vorderzimmer
zu vermiethen Pfefferstadt 31.

Fraueng. 47, pt., möbl. Wohn- u. Schlafz., sep. gel., z. vm. Näh. 2 Tr.

Lastadie 28, 1, ein Zimmer, sep., billig an einen Hrn. zu vermth.

Zimmer. sep. Eing. mit a. o. Möb. an ält. Hrn. od. Dame in Oliva, Kirchenstraße 9 zu vermiethen.

Separates gut möbl. Zimmer mit sehr guter Pension sofort zu vermieth. Hundegasse 26, 2. (5967b

Tagnetergasse 13, 3 Tr., ist ein separates Zimmer zu vermieth.

Am Sande 2, 2, ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer v. gl. zu vm.

Heilige Geistgasse 142, 1, ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Gut möbl. Zimmer ist zu haben, heller Aufgang, Breitgasse 98, 1.

Möbl. Vorderzimm. mit a. o. Pens. an H. bill. zu v. Tagnetergasse 7, 2.

Pfefferstadt 27, 2 Tr., ist ein gut möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen.

Ein freundl. Cabinet mit sp. Eing. gleich zu v. Langgarterwall 10c, p.

Gutes Logis
zu haben Langfuhr, Herthastraße Nr. 5, parterre.

Eine Dame, die tagsüber im Gesch. ist, find. anst. Logis mit Bek. u. F.-Anschl. Näthlerg. 9, p. (5959b

Junge Leute finden gutes Logis Rittergasse 23, 1 Tr. (5966

Jg. Leute find. anst. Logis mit Bek. i. eig. Zimm. Näthlerg. 9, p. (5958b

Anst. jg. Leute find. gutes Logis Baumgartschegasse 31, 1 Treppe

Junger Mann findet Logis Dienergasse 46, 2, rechts.

Anst. jg. Leute find. gut. Logis Halbe Allee, Bergstraße 3, pt.

Logis zu haben Tischlergasse 6, 1.

Anst. Schlafst. zu h. Tobiasg. 3, pt. (6040b

Junge Leute finden Logis mit Beköstig. Hintergasse 13, 1 Tr.

J. Mann find. Log. Poggenpf. 21, 2

J. Mann find. anständ. Logis im sep. Zimm. Häkergasse 38, 2 Tr.

1 jung. Mann find. gutes Logis Pfefferst. 55, Eg. Baumgartscheg. 2

Anst. jj. Mann find. Logis mit auch ohne Beköst. Schmiedegasse 26, 1.

Junge Leute f. gutes Logis mit kräftiger Kost Fleischergasse 6.

E. j. Mann find. Logis b. e. Wittwe Weißmönchen-Hinterg. 22b, 2 Tr.

Junge Leute finden g. Logis mit Beköstigung Lastadie 23, Hof.

Junger Mann findet Logis Große Bäckergasse 2, 2.

Mitbewhn. ges. Sandgrube 30, 2.

Pension

Herren finden Pension
mit eigenem oder geth. Zimmer **Jopengasse 27, 3 Treppen.**

Billige Pension für Herren von sof. Hundegasse 96, 2. Etage. (6049b

Ein Herr findet gute u. billige Pension Heil. Geistgasse 43, 3, lks.

Div. Vermiethungen.

Grosser geräumiger Laden mit Wohnung
beste Geschäftslage Langfuhr, zu jedem feineren Geschäft passend, von sofort äußerst billig zu vermiethen. Näheres daselbst Hauptstraße 5. (8999

Ein kleiner Laden
ist Kohlenmarkt 8 zu vermiethen. Zu erfragen 1 Treppe. (5901b

Neustadt Westpr.
Laden, mit auch ohne Wohnung in bester Lage der Stadt zu jedem besseren Geschäft geeignet von October zu vermiethen. Offerten an **L. Eichler**, Neustadt Westpr. erbeten. (9093

Laden, schönes Schaufenster, zu jed. Geschäft geeignet, sof. zu vm. Näh. Melzerg 3, Fris.-Gesch.

Comtoir od. zu Geschäftszw. part. gel. Wohn., 3 Zimm., Zub., g. Kell. zu vm. Röpergasse 14, 2 Tr. (6035b

Breitgasse 105 ist ein **Laden** zu verm. Näher. 2 Trp. (6044b

Läden mit u. ohne Wohnung zu verm. Langfuhr, Hauptstraße 74. (9135

Laden, 2 Schaufenster, sogl. zu verm. Gr. Bäckergasse 12/13. Näh. 1 Tr. links.

Laden
2. Damm 3 ist mit anliegenden Räumlichkeiten von sofort zu vermiethen.

Eckladen
mit doppelter Unterkellerung nebst Wohnung sofort zu verm. **Schidlitz, Unterstraße 34.**

Pferdestall sofort zu vm.
Habel, Langgarten 28.

Offene Stellen.

Offerten,
welche auf Annoncen ohne Angabe der Adresse (nur unter Chiffre, wie z. B. **B 120**) abgegeben werden, wolle man **niemals Originalzeugnisse** sond. nur **Zeugniß-Abschriften** beifügen, da uns in den meisten Fällen die Adressen der Besteller selbst unbekannt sind und wir nicht verbürgen können, daß diese Zeugnisse an den rechtmäßigen Besitzer zurückgegeben werden.

Expedition der „Danziger Neueste Nachr."

Männlich.

Schuhm. t. m. H. f. s. m. Hundeg. 24.

Für Berlin u. Schlesw. s. Knechte u. Jung. (Reise frei) Breitgasse 37.

Hausdiener für Hotels, Restaur., Aussp. u. and. Gesch., Kutscher bei höchst. Lohn zahlr. ges. Breitg. 37.

Einen Rock- und Westenschneider stellt ein **Zwirngasse Nr. 3.**

Schuhmachergesellen auf Reparatur könn. sofort eintreten **Gebr. Bochynski**, Dominikswall.

Zwei ordentliche Arbeiter werden gesucht für die Mehlhandlung Häkergasse 37.

Taxameter-Kutscher gesucht. **Donat, Stadtgebiet Nr. 29.**

Ein kräftig. Hausdiener
wird gesucht **Fischmarkt 38.**

Bau-Tischlergesellen werden eingestellt. **Johs. Schulz**, Baugeschäft, **Praust.** (5960b

Fuhrleute
zum Ziegelfahren können sich melden.
W. Machwitz, Danzig und Langfuhr.

Schneiderges. a. gute Arb. könn. s. meld. Ht. Adlersbrauh. 17, 2 Tr.

Flotter Correspondent
für ein größ. Speditionsgeschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. **B 724** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kutscher stellt ein Altst. Grab. 63.

Einen ordentlichen Hausdiener sucht per sofort
Johannes Blech, Tischlergasse 28.

1 tüchtiger
Bau- u. Masch.-Schlosser
wird gesucht. (9130
Prauster Maschinenfabr. O. Gerstenberg.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Gr. Gerbergasse 8, 4 Tr.

Barbiergehilfe
findet Stellung. **P. Knuth**, Neufahrwasser, Olivaerstraße 60.

Ein Barbiergehilfe kann sofort eintreten bei **Otto Anger**, Marienburg Westpr.

30 junge kräftige Streckenarbeiter
finden bei 2,20 ℳ Tagelohn sofort Beschäftigung beim Bahnmeister **Bayreuther**, Langfuhr.

Ein umsichtiger junger Mann für Colonialwaaren- u. Schankgeschäft v. 1. Juni gesucht. Offerten unt. **B 676** an die Exp.

Tüchtige Rockschneider
für feinste Arbeit stellt bei hohem Lohn ein (5953b
Franz Werner, Holzmarkt 15/16.

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft suche ich zur Führung der Filiale einen flotten und tüchtigen
Verkäufer.
Richard Utz, Junkergasse 2.

Guter Rockarbeiter melde sich Häkergasse 46, 1 Treppe.

Ein durchaus ordentlicher, ehrlicher und nüchterner, kräftiger
Arbeiter
wird zu dauernder Arbeit sofort gesucht. Off. u. **B 675** an die Exp.

Suchen sofort einen
tüchtigen Bierfahrer
Stettiner Bergschloßbrauerei Hundegasse 91.

Maurerpolier
wird sofort eingestellt. Offerten unter **B 673** an die Exped. d. Bl.

Tücht. Rock- u. Hosenschneider außer dem Hause stellt ein **E. Schultz**, Hl. Geistg. 106, 1 (5989b

Sattlergesellen, 5994b
tüchtige Wagengarnirer s. **Jul. Hybbeneth**, Fleischergasse 19/21.

1 Barbiergehilfe findet sofort Stellung **Stalinski, Oliva.** (5915b

Suche v. gleich e. **Barbiergehilf. Bialkowski**, Langebrücke 14 (6001b

Bureauvorsteher
zum sofortigen Eintritt sucht **Menzel,** Rechtsanwalt und Notar, Dirschau. (6010b

Tüchtige Garten- und Erdarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei **Georg Schnibbe**, Schellmühler Weg 3. (5993b

Sehr gute Rockarbeiter
außer dem Hause stellt sofort ein **S. Gertzki**, Langgasse 36. (5932b

Einen zuverl. Malergehilfen st. ein **H. Lemke**, Gr. Rammb. 29.

Ein Arbeiter
für die Mineralwasser-Fabrik kann sich melden (9155 **Vorst. Graben 54**, im Comtoir.

Tücht. Rockarbeiter
in u. außer dem Hause stellen ein
Walter & Fleck.

E. Schneidergeselle, auf Hos. geübt kann sich meld. Häkergasse 3, 2, lk.

Jüngeren Friseurgehilfen sucht sofort **W. Tiedtke**, Langfuhr.

2 Schneidergesellen stellt ein **Broschk**, Beutlergasse 14, 2 Tr.

Tücht. Malergehilfen stellt ein **M. Tonzer, Schidlitz.**

Tischlergeselle ges. Lastadie 22.

Tücht. Schneidergesellen find. d. Besch. Tischlerg. 53, 1 Tr. l.

S. Schuhmacher Altst. Grab. 83, 3.

Kürschnergehilfen
stellt sofort ein **A. Kuhn**, Heil. Geistgasse 12.

Seide
in größter Auswahl für
Kleider, Blousen u. Besatzzwecke.
Specialität:
Brautkleiderstoffe.
Prohl & Bouvain.
7261)

Tüchtige Rasirgehilfen sucht **Otto Reimer**, Goldschmiedeg. 32.

Einen Wagensattler u. einen Lackirer stellt ein **A. Albrecht**, Wagen-Fabrik, Marienwerder.

2 tüchtige Rockschneider
finden dauernde Beschäftig. bei **L. Willdorff**, Portechaisengasse 1.

Tüchtige Rockarbeiter
bei hohem Arbeitslohn auf Bestellung sucht (9143
Eugen Hasse,
Kohlenmarkt 14/16, Ecke Passage.

Ein **Schuhmachergeselle** auf bestellte Arbeit k. sofort eintreten Hl. Geistgasse 42, **Braun.** Daselbst findet e. ordtl. Knabe, der e. tücht. Schuhmacher w. will, g. Lehrstelle.

Mehrere Schuhmacher können sich melden Hausthor 7.

Suche e. unverh. Hofmeister, Wochlöhner, Kuhhirten, Jungens n. Kutscher **Prohl**, Langgarten 115.

Suche Hotel-Hausdiener, Kutscher, Schnitter fürs Land. **C. Bornowski**, Heil. Geistg. 37.

Ein tücht. Barbiergeh. find. gl. a. spät. Stellung, Lohn 7-8 ℳ, bei **A. Strebitzki**, Dzg., Stadtgebiet 141. (6042b

Ein Laufbursche
kann sich melden.
Eduard Fast, Gr. Krämergasse 1.

1 Arbeitsbursche 1 Anstreicher können sich melden b. **F. Doebler**, Lackierermeister der Danziger Straßenbahn, Langfuhr, Depot.

Arbeitsbursche sof. gesucht
Langfuhr, Brunshöferweg 43

Hundegasse 23, im Tiegenhoferbräu, kann sich ein **Laufbursche** melden.

Ein ordentl. Arbeitsbursche
kann sich melden in der Färberei Hochstrieß 6.

1 Laufbursche melde sich
Deutschland, Langgasse 2.

1 kräft. Laufbursche,
der im Krämer-, Wein- oder Biergeschäft bereits gearbeitet hat, findet dauernde Besch. in d. Weinhandlung Jopengasse 22.

Ein kräftig. Arbeitsbursche wird sofort eingestellt
Th. Prokowski, Breitgasse 62.

Kräftigen Jungen, Sohn nur anständiger Eltern, stellt als **Lauf- und Arbeitsburschen** ein. **A. Kuhn**, Heil. Geistgasse 12.

Burschen
als Mitfahrer sucht Central-Molkerei Steindamm 15.

Einen Laufburschen
sucht (9173
Paul Nachtigal,
Brodbänkengasse 51.

Lehrling
aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen per sofort oder später gesucht.
Otto Kraftmeier, Leinen- u. Wäsche-Geschäft, Langgasse 59. (6004b

Ein Lehrling
gesucht gegen Remuneration. **O. Zalnowski**, Vergold. u. Kunsthandl. Danzig, Jopeng. 25. (5661b

Schmiedebursche
von sofort oder später bei freier Stat. ges. Meldungen Rittergut Lukoschin bei Dirschau, beim Schmiedemeister **Rebell.** (9091

Lehrling
zur Erlernung der Bäckerei sucht **Carl Schneider**, Baumgartschg. 39 5922b

Lehrling zur Feinbäckerei stellt ein **Georg Sander, Poststraße.** (6027b

Ein Lehrling melde sich **A. Girand**, Friseur, Fleischergasse 84.

Lehrling für Conditorei
melde sich. (6036b
Georg Austen, Schmiedegasse 8.

Lehrlinge für die Schlosserei sucht **Paul Clopputt**, Schlosser-Meister, Altst. Graben 21 a.

Schreiber-Lehrling gesucht. Off. unter **B 732** an d. Exp. d. Bl.

Weiblich.

1 Mädchen kann sich für den Nachmittag melden Kleine Bergg. 6, 2.

Frauen und Mädchen
finden leichte und lohnende Beschäftigung Kaninchenberg 2, 2.

Eine in der Krankenpflege erf. **Frau** w. zur Unterstützung d. Hausfrau v. sogl. ges. Off. unt. **B 25 Zoppot**, Filiale Seestr. 27

Stubenmädchen, Hausmädchen, Waschmädchen für Hotels nach Zoppot gesucht. Näheres **Zoppot** Eisenhardtstraße 13 b, Ges.-Bur.

Zum 1. Juni melde sich eine Kindergärtnerin f. 3 Kinder, die auch in der Wirthschaft Hilfe leist. **D. Feyerabend**, Langgart. 97/99, 1.

Für mein Schirmgeschäft suche ich zum 15. Mai oder früher eine tüchtige, bestens empfohlene
Verkäuferin.
Nur schriftliche Offerten mit Zeugnißabschriften bitte ich einzureichen.
Adalbert Karau.

Für mein Porzellan-, Glas- und Wirthschaftsmagazin suche bei hohem Salair eine tüchtige **Verkauferin**, per 1. Juni evtl. später. **Louis Jacoby**, Kohlenmarkt 34.

Lehrmädchen
anständ. Eltern, **mit** und **ohne** Vorkenntnisse im Zeichnen, erhalt. dauernd leichte, angenehme Beschäftigung. (9038
E. Reich, Brabank 8,
Glasschleiferei, Sandbläserei, Glasätzerei, Firmenschilderfabrik u. kunstgewerbl. Anstalt.

Damen,
welche Lust haben, die feine **Küche** zu erlernen, können sofort eintreten (5914 b
Hotel du Nord.

Für m. Destillations- u. kleines Colonialw.-Gesch. suche ein Lehrmädch. od. Ladenfräul. v. ehrb. Elt. Meld. Tobiasgasse 3, 1 Tr. (5907b

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen finden dauernde Arbeit Breitgasse 90, 1 Tr. (5991b

Eine Frau zur Gartenarbeit wird gesucht Langgarten 106.

Directrice
für **feine Damenconfection** in **Danzig** zum **1. Juni** cr. gesucht. Offerten unter **B 687** an die Expedition d. Blattes. (9132

Ein Lehrfräulein für mein Kurzwaaren-Detail-Geschäft s. **Jul. Goldstein**, Breitg. 128/129.

Jg. Mädchen aus achtb. Familie wird als Lehrling engagirt. **Louis Jacoby**, Kohlenmarkt. 34.

Zweite Binderin
auch zur Aushilfe in der Wirthschaft, für Gärtnerei in Nähe Danzigs, von gleich gesucht. Familien-Anschluß zugesichert. Offerten unter **09131** an die Expedition d. Bl. erbeten. (9131

Mädchen auf Herrenarb. find. d. Beschäftig. 2. Damm 4, 2 Trpp.

Ein Aufwartemädchen mit Buch gesucht Jopengasse 32, 3 Tr.

Stenographin
für ein Colonialwaarengeschäft en gros gesucht. Gefl. Offerten unter **B 708** an die Exped. (9133

Ein jg. Mädchen z. Aufw. für den Nachm. m. sich Poggenpfuhl 13, 2.

Aufwärterin v. 15-16 Jahr. ges. Halbengasse 4, 2, an d. Schmiedeg.

E. ehrl. Aufwärt. f. d. ganz. Tag k. sich v. sof. meld. Hundegasse 96, 2.

Ein sauberes Mädchen für den Vorm. melde sich Langgasse 85.

Ein anständiges **Mädchen** kann sich melden 1. Damm 1, 2.

Gute Schneiderinnen find. sofort dauernde Besch. Hl. Geistg. 102, 1.

E. nur anst., freundl. Frau oder ält. Mädch. zu e. krank. Dame auf ungef. 8–10 T. f. d. ganz. T. od. für Vor- u. Nachm. bei gutem Gehalt gesucht. Z. erfr. Hausthor 6, part.

Ordentliche brave Mädchen,
welche das Costümbügeln erlern. wollen, können sich melden. Bei guter Führung dauernde Stell. Färberei u. chem. Reinigungs-Anstalt,
M. Grunenberg,
Langfuhr — Danzig.
Meldungen Hochstrieß 6.

Geübte Maschinennäht. auf Hosen find. dauernde Besch. Rittergasse 4

Stubenmädchen für Pensionate u. Zoppot, auch solche für ein sehr feines Haus nach außerh. s. bei h. **Geh. Wodzack**, Vorst. Grab. 63, 1.

Anst. jg. Mädch. z. Aufwart. m. sich Sandgrube 21, Seitenfl. l., 3 Tr.

Suche für mein ff. Fleisch- u. Wurstwaarengeschäft eine tüchtige (6065b
Verkäuferin.
Offerten erbeten an
C. Müller's Ww., Stettin, Breitestr. 56.

Suche Mamsells für warme u. kalte Küche, **Buffetfrl.** mit a. oh. Bedien., **Verkäuf. für Fleisch., Condit., Material u. Schank**, Köchin f. 2 Dam., viele **Haus-, Masch.- u. Waschmdch. Hardegen Nachf.**, Hl. Geistg. 100.

Kinderfräulein (9161
2. Classe geprüft, per sofort zu 10 monatl. Kinde gesucht. Zeugniß und Photographie erbeten. Frau Apoth. **Lewy**, Neuenburg.

Ein Laufmädchen mit monatlich 15 ℳ Gehalt gesucht Hausthor 7.

Aus der Stadt werden
20 Frauen und Mädchen
zu leichter Arbeit **gesucht**. Freie Station, Tagelohn nach Uebereinkunft. Je 6 erhalten ein besonderes Zimmer. (9162
Rittergut Schwintsch
bei Praust.

Eine Aufwärterin wird sofort verlangt Gartengasse 3, 2 links.

1 starkes Dienstmädchen
kann sich melden **Langfuhr, Ahornweg Nr. 6, pt. rechts.**

Ein bedient. Mädch. z. Aufw. f. d. g. Tag ges. Heil. Geistgasse 66, 2.

Aufwärterin für die Vormtgst. kann sich meld. Frauengasse 28.

Ein ord. Mädch. z. Aufwarten f. d. Vorm. k. sich m. Wollweberg. 13, 2.

Suche Kindergärtn. 2. u. 3. Classe, Landwirthinn., Kinderfr., Dienst- u. Kinderm. **Prohl**, Langgart. 115.

1 saub. Mädch. w. für den Nachm. f. 2 Kind. ges. Paradiesgasse 12, p.

Wäschenäther. u. Lehrmädchen können sich m. Hakelwerk 5, pt.

Eine Aufwartefrau für d. Vorm. gesucht Fischmarkt 32, im Laden.

Ein saub. ordentl. Dienstmädchen wird von sogleich Hint. Lazareth Nr. 3/4, i. Geschäft gesucht. (6045b

Aufwärt. melde sich Pfarrhof 3.

Gesucht fürs Fleisch- und Wurstgeschäft eine geübte Verkäuferin. Offerten unter **B 720** an die Exp.

Frau z. Flaschenspülen k. sich melden Jopengasse 22, Weinhandlung. Die bei mir schon gespült h., w. bevorzugt.

Jg. Mädchen für den Vormittag gesucht Kleine Berggasse 1, 2.

Saub. kräft. Mädchen f. Nachm. z. Aufwart. ges. Meld. 11-12 Uhr, Englischer Damm 12, 3, Vorderh.

Handnäht. f. d. Besch. Fischm. 39, 2.

Eine junge Dame
a. Lehrling für sein Handschuh-Geschäft sucht **A. Herrmann Nachfolger**, Matzkauschegasse 2.

1 Schirmnäherin
oder 1 junges Mädchen, welches das Schirmnähen erlernen will, gesucht **Deutschland**, Langgasse 2.

Eine saub. kräftige Frau kann sich z. Wasch. m. Poggenpf. 41, 2.

Eine ord. saub. **Frau** kann sich auf einige Stund. für d. Vorm. melden Poggenpfuhl 41, 2 Tr.

Suche von sofort ein
Lehrmädchen
für mein Putzgeschäft.
Arthur Willdorff, Langebrücke, a. Neufahrw.-Dampferanlegepl.

Suche von sofort eine tüchtige
Putzarbeiterin
bei hohem Salair, ebenfalls eine
Vorarbeiterin.
Arthur Willdorff, Langebrücke, am Neufahrwasser Dampfer.

Ein j. Mädchen w. f. den g. Tag als Aufwärterin ges. Sandgr. 46, 3, l. (6046b

Tüchtige jg. Mädchen
stellt ein **Erste westpreußische Cartonnagenfabr.**, 2. Damm 18.

Junges Mädchen
aus achtbar. Familie, welche sich als Verkäuferin ausbilden will, per sofort gesucht. Anfangs monatl. 15 ℳ Portechaisengasse Nr. 8, Hutgeschäft.

Jg. Mädchen f. d. Damenschneid. gründl. erl. Heil. Geistgasse 11, 1.

Junges Mädchen
aus achtb. Familie als Lehrling gesucht **Deutschland**, Langgasse 2.

Anst. Mädch. in Kche. u. Hausarb. erf., f. fn. Officiersh. (2 Hrsch.) s. v. 15. Mai. **M. Wodzack**, Vrst. Gr. 63, 1

Wegen Verheirathung der Meierin suche baldmöglichst

Meierin,

erfahren in Centrifugenbetrieb, Butterbereitung, Kälberaufzucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften an **Haberlandt, Schwochow,** Pommern.

S. erste Verkäuf. f. Conditoreien Fleisch- u. Aufschnittgesch., perf. Köchinnen, Stubenm., Hausm. f. leichte Dienste, Kinderm. f. gr. u. kl. Kinder **J. Dau,** Heil. Geistg. 36.

Stellengesuche

Männlich.

1 Stellmacher s. Stell. auf Holzarbeit. Off. unt. **B 684** an die Exp.

Jg. Ehepaar mit Fachkenntniß sucht eine **Buffetstelle,** w. auch nur Sonntag. Off. u. **B 695** a. d. E.

Anst. Mann bitt. m. Gartarb. besch. zu werd. Off. **A. W.** postlag. Oliva.

J. Mann w. Stll. in e. Molkerei in od. b. Danzig. Off. u. **B 729** Exp.

Ein Privatküfer

sucht auf einige Stunden d. Vor- und Nachmittags Beschäftigung gegen mäßige Vergütung. Off. unter **B 736** an die Exp. erbeten.

Jung. flott. Kellner sucht Stll. hier od. außerh. Off. u. **B716** a. d. E. d. Bl.

Weiblich.

Junges gebildetes Mädchen

sucht Stellung als Buffetdame in einem Café oder Restaurant in einem Badeort nahe Danzig. Selbige hat schon einen ähnlichen Posten bekleidet. Offerten hauptpostlagernd unter **K. K. 18** bis Freitag erbeten. (5979b

Eine gewandte Verkäuferin für ein Fleisch- u. Wurstw.-Geschäft sucht anderweitig Stell. v. sofort oder 1. Juni. Offert. unter **B 691.**

1 ord. ält. Fr. bitt. f. d. ganz. Tag u. e. Aufwartstelle Katergasse 4, 1 Tr.

1 Näht. die a. schneid. w. a. d. Hauf. Besch. Z. erf. Neufhrw., Olivstr. 30

1 anst. Mädch. mit g. Zgn. bitt. um Aufwrtst. f. Nm. Mattenbud. 27, 2.

Junge Dame, welche selbstständig e. Putzgeschäft geleitet, wünscht Stellung als **Kassirerin.** Off. u. **B 685** an die Exp. d. Bl. (6032b

1 anst. Frau wünscht e. Stelle zur Aushilfe f. d. Vorm., zu erfragen Mattenbud. 38, Eg. Reiterg., 4 Tr.

Vormittagst. f. Frau Gr. Gasse 9, 1.

Waschfrau v. auß., w. d. W. i. Fr. tr. u. bl., b. n. u. Wäsche. Off. unt. **B 705.**

Ordtl. j. Mädch. b. um Aufwartest. f. den Vorm. Altstädt. Grab. 56, 1.

Ältes anst. Mädch. bitt. u. Besch. f. d. Vorm. Off. u. **B694** a. d. Exp. d. Bl.

Eine in d. fein. Küche sehr erfahr. Wirthin für gr. Stadt- od. Ldwsch. empf. **M. Wodzack,** Brst. Grb. 63, 1.

Eine Verkäuferin,

welche 10 Jahre in der Schuhwaarenbranche thätig gewesen ist, sucht gestützt auf gute Zeugn. Stellung. Offert. u. **B 722** Exped.

Eine ordentl. Wittwe b. um eine Aufwartestelle Reitergasse 9, 2

Zum Ausbessern d. Wäsche sucht eine Nähterin für einige Tage in der Woche Beschäft. Zu erfragen Langgart., Hospitalshof 91, Th. 42

Eine Glanzplätterin bittet um Stell. Faulgraben 9a, parterre

Empfehle

perf. und jüng. **Kochmamsells,** Mamsells f. kalte Küche u. Kaffee, tücht. Stütze e. erf. jüng. Landwirth., Kindergärtn. 1. u. 2. Cl., Kinderfräul., auch f. Berlin u. Warschau mit vorz. Zeugn., eine Buchhalt. u. Cassirerin, Verkäuf. für Destillat. u. Bäckerei, bed. Stubenmädch. f. Hotels u. Badeörter, saub. Mädchen f. Alles, vorzügl. jüng. Kinderfr. f. Danz., e. Aushilfe od. Aufw. m. f. g. Zg. **F. Marx,** Jopengasse 62.

Jüng. Mann sucht Stell. z. Bed. d. Gäste. Off. u. **B 718** an d. E. d. Bl.

Ält. Mädch. b. um Aufwartest. f. d. Vm. Mattenbud. 20, Hof, Th. 18.

1 Plätterin bittet außer dem Hause beschäftigt zu werden. Zu erfragen Mottlauergasse 5, 2.

Empfehle tüchtige Buffetfräulein für Danzig u. außerh. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

Für e. jg. Dame w. eine Stelle als Lehrling in e. feinem Comtoir gesucht. Off. unt. **B 733** an die Exp.

Capitalien.

6000 Mark werden auf ein Grundstück in Langfuhr, sehr g. Lage, zur 2. Stelle, hnt. 22000 ℳ Bankgeld gesucht. Verkaufswth. 39000 ℳ, Feuerversi. 45.000 ℳ. Offrt. u. **B 613** an die Exp. (6015b

Eine sehr sichere Hypothek über

3000 Mk. städt.

mit etwas Verlust sofort zu verk. Off. unt. **B 679** an die Exp. d. Bl.

300 ℳ werden g. genüg. Sicherh. a. 6 Mon. zu leih. ges. Off. u. **B 701.**

300 ℳ gegen 10fache Sicherh. zu 6 % u. 50 ℳ extra freiw. Vergüt. zu leihen gesucht. Off. unt. **B 711.**

2500 ℳ z. 1. Hyp. zu 6 % zu verg. Ag. verb. Off. u. **B 725** a. d. E. d. Bl.

Beamter in sich. Lebensstellung sucht e. Darlehn v. 3-400 ℳ geg. gute Zinsen. Off. u. **B 710** Expd.

Suche a. mein Grundstück zur 1. goldsich. Stelle vom Selbstdarl. 12000 ℳ Off. u. **B 697** d. Bl. (6055b

6000 Mark

auf ein Geschäftsgrundstück steh., zum 1. Juli cr. zu credirengesucht. Off. u. **B692** a. d. Exp. d. Bl. (6050b

3—400 Mk. sucht redl., strebs. Haus- u. Geschäftsbesitzer gegen mehrfache Sicherh. **sogl.** zu leihen Off. unt. **B 734** an die Exp. (6057b

5—6000 Mark

zur dritten sehr sicheren Stelle hinter 31000 ℳ auf ein Geschäfts- u. Wohnhaus in Schidlitz gesucht. Miethsertrag 3120 ℳ Off. **B 735.**

4000 ℳ z. 2. St. h. 7000 ℳ erststell. v. gl. o. b. 1. August a. st. Grdst. gesucht. Off. u. **B 731** an die Exped. (6060b

Suche auf mein neuerbautes Grundstück **3500** ℳ z. 1. Stelle. Off. unt. **B 719** an d. Exp. d. Bl. erb.

Verloren u. Gefunden

Gr. braun. Hund h. s. eingefund. Geg. Insert.- u. Futterkost. abzuh. Zigankenbergerfeld 20, **Zielke.**

Ein kl. schw. Hund mit gelb. Pfot. verl. Geg. Bel. abzg. Hühnerberg 5

Ein junges nettes Hündchen hat sich eingefunden Gr. Gerberg. 2, 1

Verl. 10 ℳ. Abz. Sandgrube 30, 2.

Eine goldene Damenuhr

nebst Kette ist auf dem Wege von Ohra-Niederfeld n. d. Johannisstift **verloren.** Auf der Rückseite der Uhr befand sich ein Vergißmeinnichtsträußchen u. ein eingekratztes C. **Vor Ankauf wird** gewarnt. Der ehrliche Finder wird gebeten, geg. Belohnung Uhr nebst Kette **Fleischergasse Nr. 55, 3 Tr.** abzugeben.

Arbeitsb. vrl. **M. Ziehe,** Rammb. 38 (6054b

Blaues Portemonnaie mit größ. Inhalt Montag Abend in der Langfuhrer elektrischen Bahn od. auf d. Wege nach Heiligenbrunn verloren. Gegen Belohn. abzug. bei **J. Loth,** Heiligenbrunn 9.

Ein 2rädriger Handwagen abhd. gekommen. Wiederbring. erhält hohe Belohnung Kohlenmarkt 24.

Belohnung

zahlen wir d. Finder der Preislisten, in Glanzleinwand eingepackt, Milchkannengasse 13.

Am 30. v. Mts. ein **Droschkenwagenrad verloren.** Geg. Bel. abzugeb. Baumgartschegasse 18.

Unterricht

Vorbereitung für das Freiwill.-, Fähnrichs-, Primaner- u. Abiturientenexamen rasch, sicher, bill. **Dresden 8, Noesta,** Director. (9046

Am 5. Mai cr. beginnen neue Curse

im

Königsberger Handels-Lehr-Institut

von

Bücherrevisor Troedel,

Danzig, Langenmarkt 23, 1 Treppe.

Ausbildung für Cassa:

Rechnungswesen, einfache Buchführung, Correspondenz, Wechsellehre; Dauer circa 6 Wochen, Honorar 25 ℳ.

Vollständige Ausbildung für Contor:

Doppelte Buchführung für zwei Branchen, kaufm. Rechnen, praktische Correspondenz in Verbindung mit Stenographie und Schreibmaschine nach Dictando; Dauer ca. 8 Wochen, Honorar 35 ℳ.

Beste behördliche u. fachmännische Empfehlungen.

Garantie für Stellenbesorgung. (6059b

Ein Schüler, Sextaner, auch Quintaner, d. Nachhilfestunden in Latein nehmen möchte, möge gefl. Off. u. **B 709** an d. Exp. einr.

Einige Clavierstunden sind frei geword. Dies. werd. Anfäng. wie Vorgeschritt. gewissenh. u. leichtfasslich erth. Kohleng. 3, 2. (5950b

Vermischte Anzeigen

Offerte **A 20** leider zu spät erhalt., bitte daher höflichst nochmals um Offert. unt. **B 728** Exp.

Behüt' Dich Gott.

Susanne.

Zurückgekehrt

Wohne jetzt **Langgasse 39.**

Dr. v. Wybicki,

Kinderarzt. (9145

Ahrenfeldt

prakt. Zahnarzt,

Langgasse 37, 1. Etg.

(Seidenhaus **Max Laufer**)

Sprechzeit: 9—1 u. 3—5 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr. (4842

Elektr. Betrieb; Honorar mäßig.

Künstl. Zähne, Plomben

schmerzloses Zahnziehen ꝛc. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5832

M. Henning,

10 Gr. Wollwebergasse 10.

Heirath. 500 reiche Damen suchen Ausk. üb. Verm. ꝛc., Bild, send. sofort **„Reform"**, Berlin 14. (6066b

Buchhalter, 30 Jahre alt, von angenehmem Aeußern und in sicherer Lebensstellung, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, Lebensgefährtin mit Vermögen. Ernstgemeint. Off. mögl. mit Photographie unt. **B713** erb. Discretion Ehrensache. Photogr. b. n. Convenienz w. disc. zurückges.

Steuer-

Reclamationen u. **Schreiben jd. Art** fertigt **Otto Jochem, Burgstr. 20, pt.,** am Fischmarkt. (5699b

Klagen

Berufg. geg. Steuerveranlg., Verträge, Vertheidig.-Schrift. Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß

Th. Wohlgemuth,

Johannisgasse 13.

Jurist. Rath in Strafsachen und Proceß. erh. man mit nachweisl. Erfolg. Off. u. **B 704** an die Exp.

Warne hiermit einen Jeden mein. Sohne, d. Maurerlehrling **Wilhelm Eiland** etwas zu borgen, da ich für keine Schuld. aufkomme **Ww. Eiland, Ohra,** Neue Welt 14. (6002b

Die Frau, welche ein Sopha Röpergasse Nr. 2 gekauft und Handgeld gegeben hat, wird aufgefordert, dasselbe binnen drei Tagen abzuholen, andernfalls es verkauft wird. (6063b

Jede Damenschneiderei wird nur billigst angefertigt. Für guten Sitz garantirt. **Heil. Geistgasse 99, 1 Treppe.**

Monogramme

in Gold und Seide, sowie jede andere Kunststickerei wird sauber ausgeführt Grüner Weg 6, 2, r.

Das Eggen gr. Wiesen zu vrg. Rh. Neufrw., Villa Martha **Lingnau.**

Gesucht

Gartenplatz od. Laube zur Nachmittagsben. f. ältere Dame gegen Bezahl. Kaninchenberg o. Sandgrube bevorz. Off u. **B706** a. d. Exp.

Pferde-Dung kann unentgeltl. abgeh. werd. Hundeg. 16-17 (5985b

Eug. Bieber, Uhrmacher, Heil. Geistg. 30. (5585b

Jungvieh,

aber nur Stärken und Kälber, wird vom 15. Mai in Weide genommen (9154

Forstgut Rieselfeld bei Heubude.

Als guter Clavierspieler

zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann,** Heil. Geistg. 99, 2 Tr.

Reh

ganz und zerlegt

empfiehlt (9166

A. Fast.

Stacheldraht, Zaunklammern, verzinkte Drähte, Spaten, Schaufeln, Drahtnägel u. Baubeschläge empf. bill. **J. Broh,** Hopfeng. 108, Speicher. (6061b

Neußer Molkerei 70 ₰ Marktb. 95 (7831

Aeusserst preiswerth sind meine bekannten, mit allen bewährten Neuerungen ausgestatt. **Famos-Fahrräder.** Zubehörtheile billigst. — Wiederverkäufer gesucht. Katalog gratis u. franko **H. Scheffer, Einbeck** Fahrrad-Engros-Versandhaus. (7287

Die vorzüglichste Fleckseife

ist die **Benzin-Gall-Seife,** welche sämmtliche Schmutz-, Fett-, und Farbflecke sofort entfernt und Wäsche und Stoffe nicht angreift. Vorr. zu 10 und 20 ₰ per Stück bei **G. Taudien, Flora-Drogerie, Langfuhr.** (6623

Für die

Hypothekenbank in Hamburg

nehme ich Anträge auf Beleihung **städtischer auch Langfuhrer Grundstücke** entgegen.

John Philipp,

Hypotheken-Bank-Geschäft, gegr. 1886,

14 Brodbänkengasse 14.

Telephon Nr. 919. (9140

Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten, Kinderheilstätte Zoppot.

Eröffnung am 1. Juni. Pensionspreis 15 Mark pro Woche. — Anmeldungen sind an den Vorstand z. H. Dr. **Semon,** Danzig zu richten.

Gärtnerei-Ausverkauf.

Nachdem ich meine Grundstücke verkauft und damit die gänzliche Aufgabe meiner Gärtnerei beschlossen habe, stelle ich meine sämmtlichen Pflanzenbestände, Vorräthe und Materialien

zum Ausverkauf.

Insbesondere empfehle für jetzt zu bedeutend ermäßigten Preisen:

Schönblühende winterharte Stauden und Frühlingsblüher, Georginenknollen, Tuberosen, Gladiolen, Lilien ꝛc., großblum. Clematis, Epheu, echten und wilden Wein, niedrige Rosen (ca. 5000 Stück), Kletter- und Trauerrosen.

Ferner: Sämmtliche vorhandene Lorbeer-Kronenstämme und Pyramiden, Decorationspflanzen, Araukarien, harte Palmen und Blattpflanzen, im Sommer fürs Freie, wie für kalte und warme Räume, blühende und nichtblühende Pflanzen für alle Zwecke.

Alle Arten von Blumenbinderei werden bis zum Schluß in bester Weise geliefert. (6034b

A. Bauer,

Langgarten 37/38.

Viel Geld. Viehstand-Streupulver

Epochal!

Zum General-Vertrieb eines Schutzmittels gegen **Maul- und Klauenseuche** (chemisches Präparat) für die **Provinz Westpreußen** solvente Elite-Firma mit genügendem Agitations-Apparat gesucht, die den Artikel für ihre eigene Rechnung und gegen Cassa kauft. Drogen-Großfirmen bevorzugt. Agenten-Angebote zwecklos. Referenzen unerläßlich.

9159) **J. v. Geldern,** Düsseldorf.

Für

Aussteuern

und

Ergänzungen

empfehle

meine bedeutend vergrößerte

Special-Abtheilung

vorzüglich füllender, garantirt staubfreier

Bettfedern

und

Daunen,

per Pfund 50, 85 ₰, 1,20, 1,50, 2,00, 2,60 bis 5,00 ℳ

Fertige Betten

Satz 15,00, 18,50, 26,00, 30,00 ℳ u. s. w. (9152

Fertige Bettbezüge, Einschüttungen, Laken, Bettfedern in großer Auswahl.

Alexander Barlasch

Fischmarkt 35,

Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten.

B. Altmann & Co.

32 Breitgasse 32

empfehlen

Polsterwaaren

und

Möbel

zu billigsten Preisen

bei reeller Bedienung.

Besichtigung erwünscht.

Engros-Lager: Graudenz.

7097)

Topfkäse, à Pfd. 15 ₰, 3 Pfd. 40 ₰, Scheibenrittergasse 13.

Neuß Delic.-Marg. Altmodeng. 1. (8327

Kl. Delicateßwürste Markthall. 97 (7954

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Über 1000 Anerkennungen. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Erstes u. grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands. (5762

Räumungshalber

vor der neuen Saison

Gemüse-Conserven Ia

von **Maseberg,** Hoflieferant, **zum Selbstkostenpreis**

empfehle (6043b

Albert Meck,

Heil. Geistgasse 19.

Käse, feine Tilsiter schmackhafte Waare in Postcolli pro Pfund 50 ₰ versende franco Nachn. **S. Schwarz,** Mewe, Wstpr. (6019b

Neu! Blitz-Putzpulver.

Anerkannt bestes Putzmittel für alle Metalle. Depot Herrn **H. Ed. Axt** Langgasse 57/58. (9122

Jedes

Fußzeug

besohlt und reparirt am schnellsten u. billigsten

die Reparaturanstalt

von

H. Rappoen,

Melzergasse 13.

ℳ 2,60 oder Kronen 3,20 kosten 100 Stück schöne, farbige, actuelle

Buren-Kriegs-

Ansichtskarten, 25 Sorten, franco, zollfrei, so lange noch geringer Vorrath reicht. Nur geg. Vorhersendung des Betrages. Neuheiten meiner concurrenzlosen Ansichtskart. versende 4 Wochen in Commission bei Aufgabe von Ia. Referenzen. Engroshändler besondere Vortheile. (9160m

Wilhelm Pleyer,

Aussig an der Elbe.

Spielwaren

für die Sommersaison empfiehlt

Paul Liebert,

Chocoladen-Fabrik und Spielwaarenlager.

Langgasse 65. (6041b

Kleiderstoff-Neuheiten.

Covertcoats, Beige und Homespuns

für Costüme und Uebergangskleider.

Alpacca, Halbseide und Fantasiestoffe

für

elegante Kleider.

Prohl & Bouvain

Einfarbige Stoffe

in reicher Farbenauswahl.

Seide

für Kleider, Blousen und Besätze.

Damen-Unterröcke.

Proben sowie Aufträge nach ausserhalb von 20 Mk. an franco. (9151

Bei Baarzahlung Rabatt.

Petroleumkocher

mit Doppel-Walzenbrenner, bestes Fabrikat,

Emaillewaaren, Plätteisen, Decimalwaagen, Wirthschaftswaagen, Polsterbettstellen, Solinger Stahlwaaren,

sowie

sämmtliche Eisenwaaren

empfiehlt

zu billigen, festen Preisen

Eugen Flakowski,

Breitgasse 100. (9149

Eiweiss und Nährsalze

sind das Baumaterial des menschlichen Körpers, die Grundstoffe der Muskel-, Nerven- und Gehirnsubstanz, die Quelle körperlicher und geistiger Kraft.

Plasmon

(Siebold's Milcheiweiss)

Eiweiss und Nährsalze der Milch in concentrirter, leichtverdaulicher, löslicher und vollständig geschmack- und geruchfreier Form — bildet daher die hervorragendste

Kraftnahrung

für Jung und Alt, Kranke und Gesunde,

Erhältlich in Packeten von 60 Pfg. an in Apotheken und Drogengeschäften.

Plasmon-Chocolade	Plasmon-Cacao
Plasmon-Zwiebacke	Plasmon-Cakes
Plasmon-Biscuits	Plasmon-Speisenmehl
Plasmon-Hafercacao	Plasmon-Liköre

verbinden den höchsten Nährwerth mit feinstem Geschmack.

Erhältlich in den Specialgeschäften der betreffenden Branchen.

Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.

Berlin SW., Charlottenstr. 86. (8787

Rudolph Mischke

Langgasse No. 5

empfiehlt zu billigsten Preisen

Bettgestelle

mit u. ohne Polsterung, mit Drahtspirale u. Bandeisengurten. Kinderbettgestelle, eis. Waschständer u. emaill. Waschgeräthe, Zimmer- u. Kranken-Closets. (9114

Stadtverordneten-Versammlung

am 1. Mai 1900.

Der Magistrat war vertreten durch die Herren Oberbürgermeister Delbrück, Bürgermeister Trampe, Stadträthe Bail, Mitzlaff, Meckbach, Ackermann, Toop, Damus, Fehlhaber, Poll, Hein und Gronau, den Vorsitz führte der Stadtverordnetenvorsteher Berenz.

Der Vorsteher macht zunächst Mittheilung von der Revision des städtischen Leihamtes. Ferner theilt der Magistrat mit, daß im Volksbrausebad im Jahre 1899 1544 Cubikmeter Wasser verbraucht worden sind. Es wurden 15054 Bäder überhaupt genommen, von denen 13049 auf Männer und 2005 auf Frauen und Kinder entfallen. Weiter ist ein Aufruf zur Sammlung von Beihilfen für die Errichtung einer Heilstätte für unbemittelte Lungenkranke in Davos eingegangen. Der Vorsteher wird diese Liste circuliren lassen, um den Stadtverordneten Gelegenheit zu geben, für diesen wohlthätigen Zweck zu zeichnen.

Wie schon mitgetheilt, hat der Magistrat den Antrag gestellt, die Stadtverordnetenversammlung wolle sich damit einverstanden erklären, daß aus dem Extraordinarium des Kämmereifonds 2000 Mk. an fünf Handwerker und gewerbliche Arbeiter zum Besuch der Weltausstellung in Paris verausgabt werden sollen. Die Stipendiaten sollen durch den allgemeinen Gewerbeverein, den Innungsausschuß und durch den Verband ostdeutscher Industrieller dem Magistrat vorgeschlagen werden. Sollte sich das Bedürfniß herausstellen, daß die geforderte Summe nicht genügen wird, so wird der Magistrat mit einer erneuten Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung herantreten. Die Vorlage wurde ohne Debatte genehmigt.

Gleichfalls ohne Debatte wurde der Abschluß eines Vertrages mit der Eisenbahn-Direction, betreffend die Durchlegung des Wasserleitungsrohres durch den Bahnkörper in der Straße „an der Steinschleuse“ nach einem vereinbarten Entwurfe genehmigt.

Der Magistrat hatte der Versammlung einen Fluchtlinienplan zwischen dem Panke-Wall und Kneipab Blatt 27 vorgelegt und beantragt, die Versammlung möge sich mit demselben einverstanden erklären.

Stadtv. Zimmermann rügt an dem vorgelegten Fluchtlinienplan, daß er nicht auf dem Englischen Damm auslaufe; wenn das letzte Stück abgeändert werde, so würde diese Richtung erreicht werden. Das würde aber dann von großer Wichtigkeit sein, wenn einmal die Festungswälle gefallen seien. Da die Sache durchaus keine Eile habe, so bitte er den Magistrat, die Vorlage zurückzuziehen und sie von diesem Gesichtspunkte aus noch einmal in Erwägung zu ziehen.

Stadtrath Ackermann erklärt momentan nicht so informirt zu sein, um den Einwand des Stadtv. Zimmermann erschöpfend beantworten zu können. Da die Sache in der That keine Eile habe, so glaube er nicht, daß von Seiten des Magistrats Bedenken gegen eine nochmalige Erwägung der Vorlage vorliege.

Oberbürgermeister Delbrück führt aus, daß soweit er sich der Sache erinnern könne, sei der Fluchtlinienplan mit dem Zwecke aufgestellt, um einen Anschluß des Englischen Dammes zu ermöglichen. Uebrigens wirkten schnurgerade verlaufende Straßen durchaus nicht aesthetisch schön, und er würde es durchaus nicht für richtig halten, daß die Stadt, um einen Knick in der Straße zu vermeiden, finanzielle Opfer bringe. Im Uebrigen sei er durchaus damit einverstanden, daß die ganze Sache noch einmal geprüft werde.

Stadtv. Zimmermann: Auch ihm sei durchaus nicht daran gelegen, um eine Biegung in der Fluchtlinie zu vermeiden, finanzielle Aufwendungen zu verlangen. Für ihn sei lediglich der Standpunkt maßgebend, daß der Anschluß an den Englischen Damm ermöglicht wird.

Nachdem Stadtv. Hardtmann den Wunsch ausgesprochen hatte, derartige Vorlagen möchten zunächst der Baudeputation vorgelegt werden, beschloß die Versammlung die Vorlage dem Magistrat zur nochmaligen Prüfung zu überweisen.

Der Magistrat beantragt ferner, daß das zwischen der Straße Petershagen an der Radaune und dem Radaunecanal südlich von dem Dehn'schen Grundstück Petershagen an der Radaune Nr. 31 gelegene Grundstück in der Größe von ca. 784 qm unter Zugrundelegung der aufgestellten Verkaufsbedingung und Werthtaxe im Wege öffentlicher Ausbietung zum Verkauf gestellt werde.

Stadtv. Bauer: Aus finanziellen Gründen könne man gegen die Vorlage wenig einwenden, aber aus anderen Gründen müsse er dem Verkauf widersprechen. Heute herrscht bei uns der Zustand, daß [illegible] ein Stück Land einige Jahre unbebaut bleibt. Verkaufen wir das Grundstück heute, so erzielen wir vielleicht 30 bis 30 000 Mk. dafür, verkaufen wir es später, wenn die Gegend dort aufgeschlossen ist, so erzielen wir sehr viel höhere Preise, so daß der Zinsverlust vorläufig gedeckt wird. Ich bin durchaus nicht dafür, den Verkauf schon jetzt vorzunehmen, so bitte ich die Vorlage des Magistrats abzulehnen.

Stadtr. Ackermann ist der entgegengesetzten Ansicht. Um eine Anlage zu schaffen, dazu ist der Platz viel zu klein. Der gegenwärtige Zustand ist aber nicht weniger als wohlthuend. Wir haben dort einen kleinen, schmutzigen Platz [illegible] bebaut wird, und bitte deshalb, die Vorlage anzunehmen.

Stadtv. Bauer: Das kommt ganz auf die persönliche Ansicht an. Ich habe im Gegensatz zu dem Herrn Vorredner das Gefühl gehabt, daß der Platz einen ganz behaglichen Eindruck macht. Es ist ja richtig, eine Anlage kann man auf dem kleinen Platz nicht schaffen. Ich würde auch nichts dagegen haben, wenn auf dem Platz ein kleines Haus mit Gartenanlage herum errichtet würde, dann aber würde ein Verkauf unter diesen Bedingungen finanziell nicht günstig ausfallen. Ich kann deshalb nur bei meiner bereits entwickelten Ansicht verbleiben, das Grundstück vorläufig noch nicht zum Verkaufe auszubieten.

Stadtr. Schmidt macht darauf aufmerksam, daß in der Vorlage Bedingungen für die Bebauung enthalten sind, das Grundstück nicht mit einem Kasernenbau, sondern nur mit villenartigen Bauten bebaut werden dürfe. Aus diesem Grunde bitte ich die Magistratsvorlage anzunehmen.

Die Vorlage wurde dann mit großer Majorität angenommen.

Durch das Gesetz vom 4. December 1899, betreffend die Fürsorge der Wittwen und Waisen der Lehrer an öffentlichen Volksschulen, ist denjenigen Gemeinden, welche mehr als 25 Pensionäre haben, die Befugniß ertheilt worden, eine eigene Wittwen- und Waisenkasse einzurichten. Der Magistrat beantragt, die Versammlung wolle sich damit einverstanden erklären, daß er von diesem Rechte keinen Gebrauch macht, sondern den Anschluß an die Wittwen- und Waisenkasse des Regierungsbezirks Danzig vollzieht.

Referent Stadtv. Giese bespricht zunächst die Wirkungen des von uns schon mehrfach erläuterten Gesetzes und hebt die Vortheile hervor, welche durch dasselbe den Hinterbliebenen der Lehrer geboten werden. Der Stadt stehen nun, um die Verpflichtung des Gesetzes zu erfüllen, drei Wege offen: Sie kann die Wittwen und Waisen bei der Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse versichern, sie kann für ihren Bezirk eine eigene Kasse bilden und sie kann der zu gründenden Kasse des Regierungsbezirks beitreten. Was nun den Beitritt zur Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse betrifft, so würde sich nach den aufgestellten Rechnungen dieser Versicherungsmodus bei weitem am teuersten stellen, selbst wenn die Kasse sich bereit erklären wollte, die zu Versichernden ohne Zahlung eines Zuschusses anzunehmen. Die Stadt Danzig hat an ihren Schulen 153 Lehrer, welche ein Gehalt von 382 565 Mk. beziehen. Dazu kommen ungefähr noch 20 000 Mk. für Stellen, welche zur Zeit nicht besetzt sind, oder zur Zeit noch eingerichtet werden sollen, sodaß ungefähr 400 000 Mk. zu versichern wären. Es würde, da die Versicherungsgebühr 3 % beträgt, eine Ausgabe von jährlich 12 000 Mk. machen. Ferner sind Berechnungen aufgestellt worden für den Fall, daß Danzig eine eigene Kasse errichtet und für den Fall, daß Danzig sich der Kasse des Regierungsbezirkes anschließt. Diese Zahlen haben natürlich einen relativen Werth, sie lassen aber doch erkennen, daß die Stadt Danzig am besten wegkommt, wenn sie sich der Kasse des Regierungsbezirks anschließt. Auch andere große Städte, wie z. B. Köln a. Rh., sind zu demselben Ergebniß gekommen und haben unter Verzicht auf das Recht, eine eigene Kasse zu gründen, sich den staatlichen Kassen angeschlossen.

Die Versammlung verzichtete dann ohne weitere Debatte auf das ihr zustehende Recht, eine eigene Kasse zu gründen.

Es folgten eine Reihe von Verpachtungen, welche ohne Debatte genehmigt wurden. Es wurden verpachtet 68^{8}_{10} Morgen, welche gemeinschaftliches Eigenthum des Lazareths am Olivaerthor und der Armenanstalt in Pelonken sind, an den Ziegeleibesitzer Franz Hartmann für 12 Mk. pro Morgen, die Parzelle Schidlitz Nr. 197—98 an den Schlossermeister Heinrich Albrecht für 10 Mk. und die Parzelle Altschottland Nr. 27 an den Fuhrhalter Anton Kreft für 20 Mk. Weiter genehmigte die Versammlung, daß von dem Ackerland an der Neuschottländer Chaussee, welches dem Stadtlazareth gehört und dem Eigenthümer Robert Plinski verpachtet ist, eine 7425 qm große Parzelle der Parkverwaltung zur Anlage einer neuen Baumschule überlassen wird. Zur Entschädigung dafür, daß der Pächter Plinski diese Parzelle vor Ablauf seines Contractes zurückgiebt, soll ihm eine Vergütigung gewährt und von der bereits pränumerando bezahlten Pacht vom 1. Januar 1900 ab ein Betrag in der Höhe von 18,45 Mk. zurückgezahlt werden. Schließlich erklärt sich die Versammlung damit einverstanden, daß der Ueberschuß, der aus dem Bach'schen Legat von 3000 Mk. nach Abrechnung der Armenpflege noch übrig geblieben ist und 613,70 Mk. beträgt, an die drei Erben ausgezahlt wird. Die Eigenthümerin des Grundstückes Strandgasse Blatt 1, Wittwe Weichbrodt, hat an Florentine Hoffmann eine grundbuchlich eingetragene Jahresrente von 72 Mk. zu leisten. Sie will diese Jahresrente durch Zahlung eines Capitals von 360 Mk. ablösen. Der Magistrat bittet darum, ihn zu ermächtigen, diese Ablösung anzunehmen, was von der Versammlung auch geschieht.

Es folgt die Dechargirung einer Reihe von Jahresrechnungen aus den Etatsjahren 1897/98 und 1898/99. Die Dechargirung wird ohne Debatte bewilligt, nur bei der Jahresrechnung des städtischen Leihamts für das Jahr 1898/99 entspinnt sich eine kurze Debatte.

Stdtv. Hardtmann: Die Voraussetzung, die ich seiner Zeit bei der Berathung des Leihamtsetats aufgestellt habe, hat sich erfüllt, denn der Zuschuß, den die Stadt zu leisten hat, hat sich noch vergrößert. Ziehen wir den Umstand in Betracht, daß eine Verzinsung des Gebäudes, die auf 12 000 Mk. zu veranschlagen ist, nicht erzielt wird, so stellt sich der Zuschuß pro 1899 auf 16 000 Mk. Eine Besserung steht nicht in Aussicht, im Gegentheil sind durch die Erhöhung der Gehälter die Ausgaben noch gewachsen. Ferner kommt noch hinzu, daß zur Zeit der Etat zwar keine Pensionslasten zu tragen hat, daß aber derartige Lasten in nicht allzuferner Zeit zu erwarten sind. Da der Mehraufwand kein vorübergehender, sondern ein stehender ist, sind wir gezwungen, unsern Standpunkt zu revidiren und das Leihamt entweder aufzuheben oder den Zinsfuß zu erhöhen. Es ist genug, daß wir unsererseits auf die Zinsen des Baucapitals verzichten; größere Mittel als Zuschuß aufzubringen, kann nicht gebilligt werden. Ich will heute von der Stellung eines Antrages absehen, mache aber heute schon darauf aufmerksam, daß ich bei der nächsten Berathung des Leihamtsetats einen entsprechenden Antrag einbringen werde.

An die öffentliche Sitzung schloß sich eine geheime Sitzung an. Es wurde in derselben genehmigt, daß an Stelle des verstorbenen Pächters Wilhelm v. Kolkow sein Sohn Herr Felix v. Kolkow unter Bürgschaft der Commanditgesellschaft Bartels & Co. in die Pachtung der städtischen Mühlen eintritt. Ferner erklärte sich die Versammlung damit einverstanden, daß Herr Adolf Lüning als Ingenieur für die Gasanstalt, Herr Gustav Förster als technischer Assistent für die Wasserwerke, Herr Ernst Korte als Maschinenmeister und Herr Josef Leideder als Schaltmeister angestellt werden. Schließlich wurden gewählt: Zu Schiedsmännern für den ersten und zweiten Stadtbezirk Herr Alexander Reinhold, für den 20 bis 22 Stadtbezirk Herr Schneidermeister Robert Thober, für den 27. und 28. Stadtbezirk Herr Kaufmann Karl Albert Kraatz, zum Vorsteher der Armen-Commission 22b Herr Bäckermeister Albert Bansemer und zu seinem Stellvertreter Herr Rentier Heinecke in Langfuhr.

Ein Preßproceß.

Elbing, 30. April.

Die Reichstagswahl im Königsberger Landkreise war die Ursache dafür, daß sich heute vor der hiesigen Strafkammer der frühere Redacteur der conservativen „Ostpreußischen Zeitung“ J. Bley und der Redacteur der socialdemokratischen „Volkstribüne“, Rakutt wegen Beleidigung des Landraths Geheimraths v. Hüllessem durch die Presse zu verantworten hatten. Es ist in dieser Angelegenheit vor der Königsberger Strafkammer bereits zweimal verhandelt worden, und beide Male endete die Verhandlung mit der Freisprechung. Nachdem das Reichsgericht auf die

Berliner Börse vom 1. Mai 1900.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	95.90
" "	3½	96.—
" "	3	85.75
Preuß. consol. Anleihe unk. 1905	3½	96.—
" " "	3½	96.—
" "	3	86.10
Staatsschuldscheine	3½	—
Berliner Stadt-Obl. 66.75	3½	98.—
" " 1892	3½	94.50
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	91.75
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	93.25
" "	3	83.25
Ostpreußische "	3½	92.60
Pommersche "	3½	93.50
Posensche, 6—10	4	100.90
"	3½	94.10
Westpreußische rittsch. 1.	3½	94.30
" 1. B.	3½	92.50
" neuländisch.	3½	93.—
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	82.50
Preußische Rentenbriefe	4	100.30
"	3½	93.10

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
do. kleine	5	—
do. innere	4½	71.10
do. äußere	4½	72.60
do. 20 L.	4½	74.70
Barlett. L. M. p. St.	fr.	22.40
Chinesische Anleihe 1896	5	98.40
" 1898	4½	82.50
Egypter garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
Griech "	4	—
do. 1881 und 84	1⅗	39.50
do. Goldrente L. 500	1.3	33.50
do. L. 100	1.3	33.50
Griech. Goldrente L. 20	1.3	33.50
do. Monopol	1.8	45.90
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	96.—
do. do. do.	4½	95.20
Italienische Rente	4	95.40
" kleine	4	95.40
" amortisirte Rente	4	92.50
Mexikaner	6	98.90
Mexikaner 100 L.	6	99.—
Mexikaner 1890 100 L.	6	89.—
do. St.-Eisenbahn	5	—
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	99.60
Oesterr. Gold-Rente	4	98.—
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	97.75
do. do. 1000 G.	4⅕	97.75
do. 54er Loose	3.2	161.50
do. 58er L. p. St.	—	337.25
do. 60er L.	4	137.10
do. 64er L. p. St.	—	341.50
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	93.75
Poln. Pfandbr.	4½	97.10
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	96.40
do. 2—8	4	96.40
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	93.30
do. do. 400 Mark	5	93.75
Rum. amort. de 1892/93	5	93.30
do. do. de 1889	4	81.60
do. do. de 1890	4	80.80
do. do. de 1891	4	80.80
do. do. de 1894	4	80.80
Russ. Bodencr.	5	116.50
Türk. Anl. D.	1	22.95
Türk. Adm. 1888	5	99.40
" conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	117.70
Ung. Gold-Rente	4	97.50
do. Kronen-Rente	4	—
do. S. invest. Anl.	4½	101.—
do. Loose p. St.	—	286.50

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	99.10
do. unkündbar bis 1904	4	99.50
do. 7. 8. unk. 1906	3½	92.50
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	99.25
" " " unk. 1905	4	100.—
" " alte u. conv.	3½	92.—
" " 46—190 unk. 1905	3½	92.25
" " 301—360 unk. 1908	3½	93.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	99.—
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	98.70
" 4. 5. unk. bis 1903	4	98.90
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	99.—
" 7. 8. unk. bis 1904	4	99.30
" 9. 10. unk. b. 1900	4	99.90
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 3. 6—8	3½	91.70
" " 1./7. 99. 3½ %	4	—
" " 13. unk. 1900	4	99.20
" " 14. unk. 1905	4	99.40
" " 11.	3½	92.—
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	91.10
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	99.10
" " 15—18.	4	99.30
" " 19. 20. unk. b. 1905	4	99.50
" " 21. 22.	3½	92.50
Rhein.-Westfäl.		
Bod. 1. 3. 5. u. 1905	4	98.90
" 2. 4. u. 1904	3½	91.50
" 6. unk. 1908	3½	92.80
" 7. u. 1903	4	99.90
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	—
" "	4	92.60
" " unk. b. 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4	[illegible]	[illegible]
Oesterr. Ung. Eis. [illegible] 1874	[illegible]	[illegible]
do. Ergänzungsnetz	[illegible]	[illegible]
[illegible] Gold	[illegible]	[illegible]
Ital. Eisenbahn-Oblig.	[illegible]	[illegible]
Kronpr. Rudolf	[illegible]	[illegible]
Moskau-[illegible]	[illegible]	[illegible]
Raab [illegible]	[illegible]	[illegible]
North. Pacific [illegible]	[illegible]	[illegible]
Northern Pacific [illegible]	[illegible]	[illegible]
Ung. [illegible]	[illegible]	[illegible]
do. [illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Staatseisenb. [illegible]	[illegible]	[illegible]

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

Aachen Mastricht	3	141.—
Gotthardbahn	5.8	—
Königsberg-Cranz	8	142.75
Lübeck-Büchen	7¼	160.90
Marienburg-Mlawka	2¼	80.—
North.-Pac. Vorzg.	4	76.—
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	—
Ostpr. Südbahn	3	90.25
Warschau-Wien	24½	435.—
Stamm-Prioritäts-Actien.		
Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	110.50

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berliner Cassen-Ver.	[illegible]	[illegible]
Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Braunschweiger Bank	[illegible]	[illegible]
Bresl. Discontob.	[illegible]	[illegible]
Danziger Privatbank	[illegible]	[illegible]
Darmstädter Bank	[illegible]	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	[illegible]
Deutsche Genossenschaftsb.	[illegible]	[illegible]
Deutsche Grundschuldb.	[illegible]	[illegible]
Disconto-Commandit	[illegible]	[illegible]
Dresdener Bank	[illegible]	[illegible]
Gothaer Grundcredit	[illegible]	[illegible]
Hamb. Hypothekenbank	[illegible]	[illegible]
Hannoversche Bank	[illegible]	[illegible]
Königsberger Vereinsb.	[illegible]	[illegible]
Lübecker Comm.-Bank	[illegible]	[illegible]
Magdeb. Privatbank	[illegible]	[illegible]
Meining. Hypoth.-B.	[illegible]	[illegible]
Nationalbank f. Deutschland	[illegible]	[illegible]
Nordd. Creditanstalt	[illegible]	[illegible]
Nordd. Grundcr.-B.	[illegible]	[illegible]
Oestr. Creditanstalt	[illegible]	[illegible]
Pommersche Hypoth.-B.	[illegible]	[illegible]
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	139.—
" Centralbodencred.-Bk.	9	165.25
Pr. Hypoth. A. B.	6½	131.75
Reichsbankanleihe 3½%	8.51	157.-
Rhein. Westf. Bodencr.	6	118.30
Russ. Bank für ausw. Hdl.	10	127.—
Danziger Oelmühle	0	72.60
do. 5% St.-Prior.	0	78.—
Hibernia	12	240.10
Große Berl. Straßenbahn	10½	238.30
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	129.—
Harpener	9	229.40
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	102.—
Laurahütte	15	268.60
Norddeutscher Lloyd	7	128.10
Stett. Cham. Didier	30	370.60

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	[illegible]	[illegible]
Bayerische Prämienanleihe	[illegible]	[illegible]
Braunschw. 20 Thlr.-L.	[illegible]	[illegible]
Cöln-Mind. Pr.-Sch.	[illegible]	[illegible]
Hamburg. Staats-Anl.	[illegible]	[illegible]
Lübecker [illegible]	[illegible]	[illegible]
Meininger Loose	[illegible]	[illegible]
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	[illegible]	[illegible]

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	[illegible]	[illegible]
Sovereigns	[illegible]	[illegible]
Napoleons	[illegible]	[illegible]
Imperials	[illegible]	[illegible]
do. neue	[illegible]	[illegible]
Am. Not. [illegible]	[illegible]	[illegible]

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.30
Brüssel und Antwerpen	8T.	81.30
Skandinav. Plätze	10T.	112.15
Kopenhagen	8T.	112.15
London	8T.	20.50
London	3M.	20.295
New-York	vist	4.1975
Paris	8T.	81.60
Wien österr. W.	8T.	84.40
Italien. Plätze	10T.	76.75
Petersburg	8T.	216.70
Petersburg	3M.	212.60
Warschau	8T.	215.90

Diskont d. Reichsbank 5½ %.

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Wo der Held die Bande des Geistes bricht,
Fehlt auch der Thor, der frevelnde, nicht,
Der von der Fessel zwar los sich reisst,
Doch mit der Fessel zugleich vom Geist.

Lenau.

Geächtet.

Roman von Lothar Brenkendorf.

40) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Vermuthlich war es also die Furcht vor Ihnen und vor Ihren tapferen Soldaten, die sie nach einem tollen Ritt von vielleicht zwanzig Minuten bestimmte, die weitere Verfolgung aufzugeben. Unglücklicherweise mußte noch eine der letzten Kugeln meinen armen Gefährten treffen. Sie hätte ihren Weg wohl in meinen Leib gefunden, wenn er nicht geflissentlich hinter mir geblieben wäre, um mich zu decken. Seine aufopfernde Treue ist es, die ihm nun vielleicht das Leben kostet.“

Seine vorher so mannhaft und markig klingende Stimme hatte sich bei den letzten Worten umschleiert, und er fuhr sich mit der unversehrten Rechten über Stirn und Augen. Elisabeth, die mit verhaltenem Athem, eine Beute der furchtbaren Angst, dem Gespräch der beiden Männer lauschte, wagte in der Furcht, sich zu verrathen, kein theilnehmendes Wort, obgleich ihr die Bewegung des Majors nur zu deutlich verrieth, daß dieser letzte Theil seiner Geschichte keine Erfindung, sondern volle Wahrheit sei. Sie hatte nicht einmal Vertrauen genug in ihre Kraft, um den Blick zu seinem Gesicht zu erheben, und nun rieselte es in eisigem Erschauern über ihren Leib, da sie den Leutnant von Kapnist mit dem leicht entflammten Feuer seiner thatendurstigen Jugend sagen hörte:

„Mein Wort als Edelmann und Officier zum Pfande, Herr Baron, ich werde Ihren wackeren Bedienten an diesem Major Sixtus blutig rächen. Wenn Sie auf Ihrer Heimreise wieder durch Litauen kommen, mögen Sie sich die Stelle zeigen lassen, wo man ihn verscharrt hat.“

Solche schrecklichen Reden zu hören war doch mehr, als sie ertragen konnte. Ihre ganze Willensstärke aufbietend wandte sie sich gegen Sixtus, noch ehe er dem Leutnant hätte antworten können:

„Ihre Schilderung hat mich mit doppelter Theilnahme für den armen Verwundeten erfüllt, und ich möchte mich mit eigenen Augen davon überzeugen, daß es ihm an nichts fehlt. Wollen Sie die Güte haben, Herr Baron, mich zu ihm zu begleiten?“

Herr von Kapnist machte ein erstauntes Gesicht, Sixtus aber bot der jungen Gutsherrin mit ritterlichem Anstand seinen Arm.

„Leiste unserem lieben Gaste einstweilen Gesellschaft, Charlotte,“ sagte Elisabeth im Hinausgehen. „Auch die Tante kommt wohl bald zurück.“

Nun waren sie fort, und zwischen den Beiden, die sich so plötzlich allein miteinander sahen, gab es eine lange, beklemmende Stille. Der Leutnant trank aus bloßer Verlegenheit zwei Gläser Wein, und dann, nach wiederholtem Räuspern, weil doch schließlich irgend etwas gesprochen werden mußte, ermannte er sich zu der zaghaft klingenden Bemerkung:

„Ihre Base, Fräulein von Menzelius, ist bei Gott eine bewunderungswürdige Dame.“

Da brach es wie auf ein gegebenes Stichwort mit wahrhaft schwärmerischer Begeisterung aus Charlotten's Herzen:

„Sie ist das edelste, großmüthigste, herrlichste Wesen auf Erden. O, wenn Sie mir doch glauben wollten, Herr von Kapnist, daß Sie nie eine Bessere finden werden.“

„Mein Gott, ich glaube Ihnen das ja ohne Weiteres, aber —“

Charlotte sprang plötzlich aus ihrem Winkel auf und trat an die andere Seite des Tisches, sich weit zu ihm hinüberneigend.

„Still! Ich höre die Stimme meiner Mutter im Vorgemach. Sie spricht mit der Zofe und kann in jedem Augenblick hier eintreten. Aber ich muß mit Ihnen reden, Herr von Kapnist, heute noch und unter vier Augen. Sie dürfen mir das nicht abschlagen, wenn Sie nur ein klein wenig Freundschaft für mich empfinden.“

„Was könnte ich Ihnen denn überhaupt abschlagen, Fräulein Charlotte, außer diesem Einen — Unmöglichen —“

„Gerade deshalb muß ich mit Ihnen sprechen. Erwarten Sie mich in einer Stunde außerhalb der kleinen Mauerpforte an der Nordseite des Gehöfts. Ich habe den Schlüssel zu dieser Thür und wir sind dort am wenigsten in der Gefahr, von Jemand gesehen zu werden. Wollen Sie mir diese Gefälligkeit erweisen, die letzte, die ich von Ihnen erbitte?“

„Mit tausend Freuden! — Das heißt — hm! — gerade an jener Pforte habe ich auf Rath des Verwalters einen Doppelposten aufgestellt, und es wäre doch fatal, wenn die Leute —“

„Sie müssen die Soldaten von da wieder entfernen,“ unterbrach sie ihn mit Entschiedenheit. „Ich könnte natürlich nicht kommen, wenn ich besorgen müßte, daß sie mich sehen. Und ich weiß Ihnen keinen anderen Ort für unsere Zusammenkunft vorzuschlagen als diesen.“

„Die Wache soll rechtzeitig zurückgezogen werden, verlassen Sie sich darauf, Fräulein Charlotte! Ich selbst werde die Bewachung jener Pforte übernehmen. In einer Stunde also —“

Er mußte verstummen, denn in diesem Moment trat Frau von Menzelius, aufgeregt und erschöpft von den geleisteten Samariterdiensten, wieder in das Zimmer.

Siebzehntes Kapitel.

Schweigend waren Sixtus und Elisabeth durch das Vorzimmer geschritten; denn ehe sie die Stiege erreichten, zog Elisabeth den Major hastig in ein kleines, unbeleuchtetes Gemach und verschloß hinter sich und ihm die Thür. Unfähig, ihre furchtbare Aufregung länger zu verbergen, warf sie sich, in Thränen ausbrechend, an seine Brust.

„O, mein Geliebter, was hast Du gethan! Was ist geschehen, daß Du hierher kommen mußtest, gerade hierher, wo ich Dich weniger zu schützen vermag als an irgend einem anderen Orte? — Ich Unglückselige wähnte Dich in vorläufiger Sicherheit jenseits der Grenze.“

„Diese verbundene Hand, Elisabeth, und der Sterbende da unten beweisen Dir, wie es um meine Sicherheit auf russischer Erde bestellt war. Seit gestern wurden wir von einer Militärabtheilung verfolgt, die uns an Kopfzahl mehr als fünffach überlegen war. Ich suchte einem Kampfe auszuweichen, so lange es möglich war, aber das Gelände ist dort drüben für uns viel weniger günstig als hier diesseits der Grenze. Heute Nachmittag war es den Russen gelungen, uns fast vollständig einzuschließen, und gegen Abend kam es zu einem verzweifelten Gefecht. Meine braven Burschen kämpften mit löwenhafter Tapferkeit, und — was mir selber vorher fast unmöglich erschienen war — wir schlugen uns durch. Wie viele von uns dabei ihren Tod gefunden, weiß ich freilich noch nicht, denn wir mußten uns bei der Flucht in möglichst viele, kleine Trupps zerstreuen, um den Feinden die Verfolgung zu erschweren. Mein getreuer Wachtmeister und ich, wir waren die Letzten. Wie es uns erging, brauche ich Dir nicht noch einmal zu erzählen.“

„Der Verwundete ist also derselbe Mann, von dem Du neulich sagtest, daß er Dich während Deiner Krankheit so aufopfernd gepflegt hat?“

„Ja — ein Kamerad, wie es keinen besseren und treueren giebt. Nie hätte ich den Namen eines Edelmannes verdient, wenn ich fähig gewesen wäre, ihn im Stich zu lassen. Nicht zum ersten, nein, zum zehnten Male hat er mir heute das Leben gerettet. Und ich ahnte nicht einmal, daß ihn eine der tückischen Kugeln getroffen hatte. Er hielt sich im Sattel, bis wir die Grenze hinter uns hatten und unsere Verfolger losgeworden waren. Dann rief er plötzlich mit verlöschender Stimme: „Leben Sie wohl, Herr Major! Es ist aus — ich kann nicht weiter —“ und glitt vom Pferde herunter. Ich riß ihm die

eingelegte Revision jetzt das Urtheil zum zweiten Male aufgehoben hatte, wurde die Sache der Elbinger Strafkammer zu einer nochmaligen dritten Verhandlung übergeben.

Der Sachverhalt ist kurz folgender: Bei den letzten Reichstagswahlen wurde im konservativen Lager eine Einigung hinsichtlich der Candidatenfrage nicht erzielt. Seitens der extremen Agrarier wurde Graf zu Dohna-Wundlacken und seitens der gemäßigten Conservativen Graf Dönhoff-Friedrichstein als Candidat aufgestellt. Der Landrath, Geheimer Regierungsrath Freiherr von Hüllessem, stellte sich auf Seite des letzteren Candidaten und hat auch in diesem Sinne gewirkt, obwohl er in einer im December 1897 abgehaltenen Vertrauensmänner-Versammlung der Conservativen wie auch in Privatgesprächen sich dahin erklärt hat, sich neutral verhalten zu wollen. Der Redacteur Fritz Bley nahm deshalb Veranlassung, in zwei Nummern der „Ostpreußischen Zeitung" vor der Wahl und auch in einer Nummer nach der Wahl das Verhalten des Landrathes zu beleuchten und einer scharfen Kritik zu unterziehen und dem Landrathe u. a. den Bruch eines gegebenen Versprechens vorzuwerfen. Die „Volkstribüne" brachte den letzten Artikel der „Ostpreußischen Zeitung" zum Abdruck. Zu der heutigen Verhandlung waren 18 Zeugen geladen, darunter Graf zu Dohna-Lauck, Oberstleutnant von Sodenstern, Hauptmann a. D. Rauch, mehrere Lehrer des Landkreises Königsberg 2c. Die Verhandlung begann bereits 9 Uhr morgens und dauerte mit Unterbrechung durch eine Frühstückspause von 10 Minuten bis fast 6 Uhr abends. Aus den Zeugenaussagen heben wir von den beiden Hauptvertretern aus den beiden Richtungen im conservativen Lager Folgendes hervor. Oberstleutnant von Sodenstern giebt an, daß Landrath von Hüllessem nicht nur in einer conservativen Vertrauensmännerversammlung, sondern ihm (dem Zeugen) wiederholt das Versprechen abgegeben habe, sich bei der Wahl neutral zu verhalten. Dieses gegebene Versprechen sei aber zu Gunsten der Candidatur Dönhoff wiederholt gebrochen worden. Auf eine briefliche Anfrage hierüber schrieb v. Hüllessem, daß er keine Verpflichtung übernommen habe und daß auch bei der Candidatur Dönhoff die Chancen für die staatserhaltenden Parteien größer seien, da nicht Dohna, wohl aber Dönhoff die Stimmen der Liberalen erhalten könne. Landrath Geh. Regierungsrath Freiherr von Hüllessem räumt ein, in der conservativen Versammlung für ein neutrales Verhalten gewesen zu sein, will aber Oberstleutnant von Sodenstern kein bestimmtes Versprechen abgegeben haben. Verschiedene Umstände und namentlich auch der, daß man mit „seinem Namen gekrebst" habe, brachten den Zeugen aus der Reserve heraus. Man habe vielfach das Gerücht ausgesprengt, daß Zeuge für Dohna sei und da habe er dann für Dönhoff wirken müssen, um den Wahlkreis nicht den Socialdemokraten auszuliefern. Zeuge hält es nicht für ausgeschlossen, zum Oberinspector Schulz vielleicht gesagt zu haben, wenn Dönhoff nicht gewählt wird, dann wird er vielleicht auch nicht zum Kaiser eingeladen. Zum Steuersecretär Trampenau will Zeuge auch gesagt haben, den zwecks einer Belehrung in Steuerangelegenheiten kurz vor der Wahl eingeladenen Gastwirthen zu sagen, daß er (der Landrath) an der Candidatur Dönhoff festhalten werde. Etwa 3 Lehrer seien auch durch den Zeugen (Landrath v. Hüllessem) gelegentlich aufgefordert worden, den Wahlaufruf für Dönhoff zu unterschreiben. Auch räumt Zeuge ein, etwa gesagt zu haben „Dönhoff ist ein gutes Pferd, das wird auch dieses Rennen gewinnen". Ueber den ostpreußischen conservativen Verein äußerte Zeuge, daß derselbe früher als Musterverein gegolten und wohl über 40 000 Mitglieder umfaßt habe, heute aber nur noch etwa 4000 Mitglieder zähle. — Staatsanwalt Raschke hielt die Redactionen nicht für berechtigt, solche Kritik zu üben, wie dieses durch die inkriminirten Artikel geschehen ist. Der Staatsanwalt beantragt gegen Bley 300 und gegen Rakutt 150 Mk. Geldstrafe, Publicationsbefugniß für den Nebenkläger und Vernichtung der Platten. — Der Vertreter des Nebenklägers, Rechtsanwalt Dr. Alscher hebt hervor, daß die Artikel nur den Zweck gehabt hätten, dem Landrathe zu schaden, ihn unmöglich zu machen. Auf Grund des kaiserlichen Erlasses vom 4. Januar 1882 sei es auch Pflicht der Beamten, die Politik der Regierung bei den Wahlen zu unterstützen. Rechtsanwalt Strob, der Vertreter des Angeklagten Bley, hält die Wahlbeeinflussung des Landraths für erwiesen und bittet um Zubilligung des § 193. Rechtsanwalt Aron, Vertheidiger des Angeklagten Rakutt, hält den Beweis der Wahrheit für die Wahlbeeinflussung des Landraths für erbracht. — Angekl. Bley erklärt, daß er seine Pflicht gethan habe als Gentleman und als Patriot, nachdem er gesehen, wie das Vaterland in den letzten Jahrzehnten an den Rand des Verderbens gekommen. Nach fast 1½stündiger Berathung verkündete der Vorsitzende des Gerichtshofes, Herr Landgerichts-Director Rauscher, das Urtheil: Bley wird unter Freisprechung der Beleidigung in zwei Fällen wegen einer Beleidigung zu 150 Mark Geldstrafe bezw. 30 Tagen Gefängniß und Rakutt wegen Beleidigung zu 25 Mark Geldstrafe bezw. 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. Dem beleidigten Landrath v. Hüllessem wird das Recht zugesprochen, den verfügenden Theil des Urtheils in der „Ostpr. Ztg." bekannt zu machen. Aus der Begründung des Urtheils heben wir Folgendes hervor: Dem Angeklagten Bley wurden durch die Staatsanwaltschaft drei Fälle zur Last gelegt. Der Gerichtshof hat unterschieden zwischen den beiden ersten Kundgebungen und der letzten Kundgebung in Nr. 155 der „Ostpreuß. Zeitung" (Beilage). In der ersten Nummer hat der Angeklagte dem Landrath v. Hüllessem den Vorwurf gemacht, Wahlbeeinflussungen in unerhörtem und ungesetzlichem Grade begangen zu haben. Der Gerichtshof war der Ansicht, daß Landrath v. H. sich thatsächlich der Wahlbeeinflussung schuldig gemacht hat. Eine große Anzahl von Gastwirthen ließ er zu sich in das Steuerbureau entbieten, um sie in Steuerangelegenheiten zu vernehmen, was aber thatsächlich nicht vorgekommen ist, in Wirklichkeit um ihnen zu sagen, daß Dönhoff sein Candidat sei. Bei der einflußreichen Stellung, die der Landrath einnimmt und namentlich den Gastwirthen gegenüber, war der Gerichtshof der Ansicht, daß solche Aeußerungen kurz vor der Wahl als eine Beeinflussung zu betrachten seien. Es fragt sich jetzt, ob solche Kritik zulässig ist oder nicht. Der Schutz des § 193 ist dem Angeklagten Bley zuzubilligen, da Bl. nicht nur als Redacteur, sondern auch als Beauftragter der conservativen Partei die Aufgabe hatte, die Interessen der conservativen Partei zu wahren und die Candidatur Dohna hochzuhalten. Auch habe Bl. nicht die Absicht gehabt den Landrath zu beleidigen. Ebenso liegt es mit dem zweiten Falle. Anders liegt es mit dem dritten Artikel, der am 6. Juli, also nach der Wahlcampagne erschien; hier fehlt das berechtigte Interesse. Soweit dieser Artikel sich mit dem Angriff des „Generalanzeigers" beschäftigte, lag wohl ein berechtigtes Interesse vor, aber nicht hinsichtlich der Ausfälle gegen den Landrath von Hüllessem. Der Schutz des § 193 sei dem Angeklagten nicht zuzubilligen, dagegen sei bei Abmessung der Strafe in Erwägung gezogen worden, daß die Gemüther durch die Wahl sehr erregt waren, daß Bl. sehr gereizt war und andererseits wieder, daß es sich bei der Beleidigung um einen hochgestellten Beamten handle. Der Angeklagte Rakutt hat den letzten Artikel übernommen; bei diesem liege ein berechtigtes Interesse nicht vor, obwohl er Vorsteher des ostpreußischen sozialdemokratischen Wahlkomitees sei. Nicht im Interesse seiner Partei sei der Artikel gebracht; es habe sich vielmehr nur darum gehandelt, die schmutzige Wäsche, welche die Conservativen im eigenen Lager wuschen, Preis zu geben.

Mildernd sei der Umstand für Rakutt gewesen, daß er den Artikel nachgedruckt habe und doch vielleicht der Ansicht gewesen sei, daß die Thatsachen den Verhältnissen entsprächen. Da R. weniger bemittelt sei, sei eine Strafe von 25 Mk. schon hoch genug.

Provinz.

= **Elbing**, 30. April. Die Beschlüsse der städtischen Behörden hinsichtlich der Deckung des Gemeindesteuerbedarfs pro 1900/1901 haben die Genehmigung des Bezirksausschusses und die ministerielle Zustimmung gefunden. Es gelangen somit zur Erhebung: 180 Procent der staatlich veranlagten Grund- und Gebäudesteuer, 170 Procent der Betriebssteuer, 210 Procent der Staats-Einkommen- und fingirten Einkommensteuer und 1,70 bezw. 1,87 bezw. 2,04 bezw. 2,72 vom Hundert des Ertrages als Gewerbesteuer. — Die hiesigen Maurer sind mit dem heutigen Tage theilweise in den Streik getreten. Die älteren Leute arbeiten meist, die jüngeren Gesellen, welche einen Mindest-Stundenlohn von 40 Pfg. fordern, haben die Arbeit niedergelegt. Es dürfte sich etwa die Hälfte der Maurer im Ausstande befinden. Auf einigen Bauten hat die Arbeit eingestellt, auf anderen eingeschränkt werden müssen. Ein Versuch, die Zimmerer auch zum Streik zu bewegen, ist gescheitert. Eine zu diesem Zweck gestern einberufene Versammlung war nur von 17 Personen besucht.

* **Dramburg**, 29. April. Als dem Lehrer Berndt in Scharpenort das Pferd durchging, gerieth er mit dem Kopf so zwischen Runge und Radspeichen, daß er in Folge der dadurch hervorgerufenen Verletzungen am folgenden Morgen, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, starb.

Marienwerder, 30. April. Drei Luftschiffer — der Hauptmann der Luftschiffer-Abtheilung Herr Bartsch von Sigsfeld, der Leutnant des Dragoner-Regiments Nr. 4 Herr von Stephany und der Leutnant des Dragoner-Regiments Nr. 16, Herr König — landeten, wie wir den „N. W. M." entnehmen, am Sonntag in der Nähe von Marienwerder bei Gilwe. Sie hatten die Fahrt am Sonnabend Abend um 8 Uhr 50 Min. in Berlin angetreten und waren bis Sonntag Mittag 1 Uhr 40 Min., also 16 Stunden 50 Min. unterwegs gewesen; die zurückgelegte Strecke beträgt 405 Kilometer, so daß auf die Minute 2½ Kilometer kommen. Die Fahrt, bis zur Höhe von 3000 m steigend, ist nach der Schilderung der Reisenden bei dem sternklaren Nachthimmel ganz besonders reizvoll gewesen, allerdings auch recht kalt; die Landung verlief nicht ganz glatt, wovon Haut und Kleider Spuren zeigen. Bei dem Verwalter der gräflich von der Gröben'schen Herrschaft Neudörfchen, Herrn Dreier, fanden die Luftschiffer die gastfreundlichste Aufnahme und die zuvorkommendste Hilfe bei der Bergung des Ballons, sowie geschickte Beförderung nach Marienwerder, von wo sie mit dem Nachtzuge nach Berlin zurückkehren konnten. — Einen Selbstmordversuch beging am Freitag der wegen versuchter Brandstiftung in Haft befindliche Hilfsschreiber vom Oberlandesgericht Kopelke. Derselbe versuchte sich in seiner Zelle des Amtsgerichtsgefängnisses an den Hosenträgern zu erhängen. K. wurde noch lebend abgeschnitten und nach einiger Zeit wieder zum Bewußtsein gebracht.

Dt. Eylau, 29. April. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern in dem benachbarten Winkelsdorf. Das Wohngebäude des Besitzers Mroß sollte neu untermauert werden, zu welchem Zwecke der Dachstuhl nach Abbruch der Mauern gestützt worden war. Als man darauf unvorsichtiger Weise versuchte, den bis nach unten führenden Schornstein zu ebener Erde gewaltsam einzureißen, stürzte, wie der „N. W. M." geschrieben wird, der Dachstuhl ein und begrub sämmtliche darunter befindliche Personen. Es wurden unter den Trümmern als Leichen hervorgezogen der Besitzer des Hauses Mroß und dessen Cousin der Maurer Nawakowski aus Leckart; ein Maurer erlitt einen Beinbruch, ein Maurerpolier eine Kopfwunde. Außer diesen verunglückten vier Männern wurden noch die Frau Mroß und mehrere Kinder unter den Trümmern begraben, kamen jedoch wunderbarer Weise mit heiler Haut davon.

Handel und Industrie.

Getreide-Bestände

exclusive der Danziger Oelmühle und der Großen Mühle

	30. April 1900.	31. März 1900.	30. April 1899
Weizen	5078½ To.	6320 To.	4084 To.
Roggen	1855 „	2257 „	950 „
Gerste	870½ „	1464 „	1257 „
Hafer	1023½ „	1587 „	520 „
Erbsen	462½ „	616 „	670 „
Mais	— „	20 „	20 „
Wicken	774 „	265 „	320 „
Bohnen	86 „	102 „	344 „
Dotter	29 „	28 „	216 „
Hanfsaat	24½ „	15 „	— „
Oelsaat	70½ „	27 „	319 „
Lupinen	128½ „	125 „	173 „
Leinsaat	275½ „	— „	17 „
Linsen	533 „	955 „	62 „
Hirse	50 „	40 „	37 „
Mohn	75½ „	85 „	5 „
Senf	43 „	29 „	45 „
Buchweizen	9½ „	9 „	36 „
Anis	— „	— „	— „
Seradella	102 „	115 „	62 „
Rettigsaat	— „	— „	— „
Sonnenblumenkerne	— „	— „	— „

Bremen, 1. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7,40 Br.

Hamburg, 1. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 37½, per September 38½, per December 39¼, per März 39¾. Ruhig.

Hamburg. 1. Mai. Petroleum still, Standard white loco 7,30.

Paris, 1. Mai. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen ruhig, per Mai 19,80, per Juni 20,15, per Juli-August 20,75, per September-December 21,65. Roggen ruhig, per Mai 14,65, per September-December 14,85. Mehl ruhig, per Mai 26,20, per Juni 26,55, per Juli-August 27,15, per September-December 28,30. Rüböl fest, per Mai 62¼, per Juni 62¾, per Juli-August 63, per September-December 62¼. Spiritus fest, per per Mai 36½, per Juni 36¾, per Juli-August 37¼, per September-December 36¾. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 1. Mai. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco 31 à 31¾. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Mai 32⅛, per Juni 32⅜, per Juli-August 32⅝, per October-Januar 28⅜.

Pest. 1. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, do. per Mai 7,92 Gd., 7,93 Br., per October 8,12 Gd., 8,13 Br. Roggen per Mai 7,00 Gd., 7,01 Br., per October 7,08 Gd., 7,09 Br. Hafer per Mai 5,06 Gd., 5,07 Br., per October 5,36 Gd., 5,37 Br. Mais per Mai 1900 5,63 Gd., 5,64 Br., per Juli 5,73 Gd., 5,74 Br. Kohlraps per August 12,80 Gd., 12,90 Br. Wetter: Milde.

Havre, 1. Mai. Kaffee in New York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 11 000 Sack, Santos 4000 Sack, Recettes für zwei Tage.

Havre, 1. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 45,00, per Septbr. 46,25, per Decbr. 47,00. Kaum behauptet.

New York, 30. April. Weizen befestigte sich im Verlaufe auf Angaben über minder günstigen Stand der Ernte und da Locowaare gut gefragt ist und die sichtbaren Vorräthe abnehmen; später trat auf Realisirungen Abschwächung ein. Schluß stetig. — Mais nahm einen durchweg festeren Verlauf auf stramme Kabelberichte, Käufe der Baissiers, unbedeutendes Angebot und weil die sichtbaren Vorräthe abnehmen. Schluß stetig.

Chicago, 30. April. Weizen zog nach der Eröffnung an auf Angaben über minder günstigen Stand der Ernte und Deckungen der Baissiers; später führten matte Kauflust und Realisirungen Abschwächung herbei. Schluß stetig. — Mais befestigte sich anfangs auf abnehmende Vorräthe in Liverpool, schwächte sich sodann auf reichliche Verkäufe ab, erholte sich jedoch später wieder auf stramme Kabelberichte, Käufe der Baissiers, unbedeutendes Angebot und Abnahme der sichtbaren Vorräthe. Schluß stetig.

Liebig's Extract of Meat Company, Limited. Nach einem Beschlusse des Aufsichtsrathes soll den Actionären eine Erhöhung des Actien-Capitals von 500 000 Lstr. auf 1 000 000 Lstr. empfohlen und zu diesem Zwecke 100 000 mit 5 Proc. pro anno verzinsliche privilegirte Actien von je nominal 5 Lstr. ausgegeben werden. Diese Actien, welche außer der obigen Verzinsung keinen weiteren Antheil am Geschäftsgewinn haben, sind privilegirt in Bezug auf Capital und accumulativ in Bezug auf Zinsen. Von den privilegirten Actien würden 25 000 Stück mit einem Nominalbetrage von 125 000 Lstr. den Actionären als Bonus zugetheilt in der Weise, daß sie für jede Actie von 20 Lstr. eine voll eingezahlte privilegirte Actie von 5 Lstr. erhalten. Die Volleinzahlung dieser Actien würde erfolgen durch Uebertrag von 125 000 Lstr. vom Reservefonds auf Capital-Conto. 25 000 Stück würden mit einem Nominalbetrage von 125 000 Lstr. den jetzigen Actionären zum Preise von 5 Lstr. per Actie angeboten, im Verhältniß zu der in ihrem Besitze befindlichen Anzahl Actien, 50 000 Stück endlich mit einem Nominalbetrage von 250 000 Lstr. vorläufig nicht emittirt, sondern als Reserve für spätere Bedürfnisse der Gesellschaft zurückbehalten werden. Vorstehende Vorschläge werden den Actionären in zwei im Juni d. J. abzuhaltenden Generalversammlungen vorgelegt werden.

Hamburg, 1. Mai. Die „Hamburgische Börsenhalle" meldet aus Berlin: Zur Bildung eines großen allgemeinen deutschen Cement-Syndicats ist für die dritte Woche des laufenden Monats die Einberufung von Delegirten sämmtlicher deutsche Cementfabriken geplant. Zweck des Syndicats ist unter Anderem die Errichtung eines gemeinsamen Verkaufsbureaus.

Braunschweig, 1. Mai. Serienziehung der Braunschweiger 20 Thalerloose: 133 150 244 424 612 640 356 918 1278 1411 1556 1791 1809 1822 1831 1974 1988 2262 2303 2423 2594 2939 3043 3105 3106 3508 3525 3545 3926 4334 4518 4748 4769 5050 5468 5545 5743 5969 5982 6144 6159 6297 6389 6880 6983 7065 7558 8384 8477 8481 8634 8843 9054 9279 9280 9284 9316 9481 9510 9593 9611 9613 9738.

München, 1. Mai. Gewinnziehung der 4procentigen bayerischen Prämienanleihe von 1866: 300 000 Mk. Nr. 83080. 58 000 Mk. Nr. 101 065. 18 000 Mk. Nr. 116 130. 4800 Mk. Nr. 7478. 2400 Mk. Nr. 22 668, 91 079, 13 974, 157 422.

Wien, 1. Mai. Prämienziehung der österreichischen 1860er Loose: 600 000 Kronen Ser. 9736 Nr. 20. 100 000 Kronen Ser. 17 554 Nr. 19. 50 000 Kronen Sr. 14 900 Nr. 15. Je 20 000 Kronen Ser. 16 008 Nr. 17, Ser. 19 020 Nr. 12. Je 10 000 Kronen Ser. 711 Nr. 6, Ser. 711 Nr. 17, Ser. 2546 Nr. 8, Ser. 5044 Nr. 20, Ser. 9111 Nr. 3, Ser. 9189 Nr. 16, Ser. 9314 Nr. 3, Ser. 11 061 Nr. 15, Ser. 12 012 Nr. 9, Ser. 12 712 Nr. 12, Ser. 12 867 Nr. 17, Ser. 13 278 Nr. 8, Ser. 15 578 Nr. 8, Ser. 16 116 Nr. 20, Ser. 17 728 Nr. 2.

blutgetränkten Kleider auf und sah mit Entsetzen, wie schwer er verletzt war. Mit meiner einzigen, brauchbaren Hand hätte ich beinahe nichts für ihn thun können, wenn sich nicht auf mein Signal ein paar von meinen versprengten Leuten eingefunden hätten, die mir behilflich waren, ihn zu verbinden und den Bewußtlosen wieder in den Sattel zu heben. Denn ich hatte auf der Stelle den Entschluß gefaßt, Deine Gastfreundschaft für ihn zu erbitten. Um ungefährdet eine gewagte Recognoscirung vorzunehmen, hatten wir Beide, er und ich, heute Morgen unsere Uniformen mit bürgerlichen Kleidern vertauscht, und so brauchte ich nicht zu fürchten, daß Deine Hausgenossen und Dienstboten uns erkennen würden. Daß die Kürassiere sich noch immer auf Lasdehnen befänden, vermuthete ich nicht; aber als es mir von einem meiner vorausgesandten Begleiter, der das Gehöft umschlichen hatte, gemeldet wurde, ließ ich mich dadurch nicht an der Ausführung meines Vorhabens hindern. Zwar habe ich wenig Hoffnung, daß mein armer Wachtmeister den kommenden Tag überleben werde, und wie die Dinge für uns liegen, wünsche ich es ihm nicht einmal. Aber ein längeres Verweilen unter freiem Himmel hätte seine Leiden grausam gesteigert, und wir hatten da draußen nicht einmal einen Trunk Wein, um ihn zu erquicken. Irgend ein Märchen, daß Deine Einquartierung täuschen würde, ließ sich ja leicht erfinden, und der Paß, den ich vor mehreren Monaten für gutes Geld in einem russischen Wirthshause gekauft, hat mir in ähnlichen Fällen schon mehr als einmal gute Dienste geleistet, obwohl es in Wahrheit gar kein Paß, sondern ein Anstellungsdecret ist."

„Und Deine Gefährten? Wo sind sie geblieben?"

„Sie durften sich in ihren Uniformen vor den Kürassieren natürlich nicht blicken lassen. In einem sicheren Versteck unweit des Schlosses erwarten sie meine Rückkehr."

„Deine Rückkehr, Sixtus? — Du hattest also die Absicht, das Haus alsbald wieder zu verlassen?"

„Ja. Ich kann leider nicht bei meinem Wachtmeister bleiben, bis er seinen letzten Athemzug gethan hat. Was von meiner Schaar übrig ist, wird sich vor Tagesanbruch an einem bestimmten Punkte sammeln, und es ist nöthig, daß ich als einer der Ersten zur Stelle bin."

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Das Schlachtfeld von Colenso — ein Idyll. Der vor Kurzem vom Kriegsschauplatz nach London zurückgekehrte britische Stabschirurg Mr. Frederick Treves schildert in einem Artikel, den das „Medical Journal" veröffentlicht, den am Tage bei Colenso glänzend bethätigten Heldenmuth einiger Officiere des medicinischen Corps. Ganz besonders rühmt der bekannte Wundarzt das heroische Verhalten des Majors Babtie, der für seine im offenen Felde bei heißestem Kugelregen geleisteten Samariterdienste soeben mit dem Victoria-Kreuz ausgezeichnet worden ist. Die tapferen Versuche, schreibt Treves, „die unternommen wurden, um unsere Geschütze nicht in die Hände der Feinde fallen zu lassen, führten zu furchtbaren Verlusten. Oberst Long war dabei gefallen, einige fünfzig Pferde hatte man geopfert, die Reihen der Kämpfenden lichteten sich mit jeder Minute in erschreckender Weise, und doch ertönte immer wieder der Ruf: „Haltet die Geschütze!" Als der letzte Versuch mißlang und jede Hoffnung aufgegeben werden mußte, war das grüne Feldt besäet mit Todten, Sterbenden und Verwundeten. In der Nähe der so unerschrocken vertheidigten Kanonen befand sich eine Donga (Vertiefung), zu der viele der weniger schwer Verletzten sich hingeschleppt hatten. Kaum verbreitete sich die Kunde von dem Unglück, da eilte Major Babti, dessen Pflichten ihn keineswegs auf das Schlachtfeld riefen, zu den hilfebedürftigen Opfern des mörderischen Boerenfeuers. Die Kugeln pfiffen um ihn herum, dreimal wurde ihm das Pferd unter dem Leibe erschossen, ehe er die Donga erreichte. Unter einem Hagel von Geschossen trug oder schleifte er mehrere der Niedergestreckten, die unfähig waren sich zu bewegen, in die allerdings nur geringen Schutz bietende Vertiefung. Mit Todesverachtung wagte sich der Major, ohne Deckung zu suchen, direct in die Schußlinie, um den bereits seit einer Stunde in der grellen Sonne liegenden, von Bombenfragmenten umschwirrten Sohn Lord Roberts zu holen und ihm die erste Hilfe angedeihen zu lassen. Nahezu sieben Stunden harrte Babtie bei seinen leidenden Schützlingen in der Donga aus, indem er ihnen so viel Linderung verschaffte, wie in seinen Kräften lag. Erst bei eintretender Dunkelheit konnten die Verwundeten in das Feldlazareth geschafft werden. Das Terrain, auf dem sich die grausigen Scenen während der Schlacht bei Colenso abspielten, ist eine grüne Ebene zwischen dem Fluß und einer Landstraße, die mit vielen Windungen nach Hlangwani führt. Zur Linken erstreckt sich das Dorf und die Gärten von Colenso und zur Rechten liegt auf einer kleinen Anhöhe das Mimosenwäldchen, in welchem sich eine Boerenabtheilung verborgen hatte. Auf der anderen Seite des Flusses erhoben sich die Verschanzungen des Feindes und der Rücken des Groblers Kloof. Als ich das letzte Mal dieses im Frieden höchst idyllische Fleckchen Erde passirte — es war kurz nach jenem Tage, an dem unsere Cavallerie Ladysmith erreicht hatte — da bot sich mir ein gänzlich anderes Bild. Der Himmel zeigte ein wolkenloses Blau, kein Windhauch regte sich in dem Grase. Auf der nahen Bahnstation Colenso rangirte ein Zug recht gemächlich. Das Personal nahm sich Zeit, denn es war ein heißer Tag und die Sonne blendete. Der Mimosenhain stand in Blüthe; es leuchtete förmlich aus den mit goldgelben Dolden übersäeten Bäumen, in deren Zweigen zahllose Tauben girrten. Man konnte es garnicht glauben, daß dieses zum Träumen einladende Gehölz, in dem jetzt die gefiederten Friedensboten ihre Nester bauten, ein so höllisches Feuer entsandt hatte. Am Rande der Donga, saß ein Kaffer, der zu den melancholischen Tönen seiner Handharmonika ein Liedchen summte. Nur durch den langsam hin und her rasselnden Eisenbahnzug, die girrenden Tauben und den musicirenden Kaffer wurde Leben in die friedliche Scenerie gebracht. Der Rand des in der blauen Ferne sich erhebenden Groblers Kloof speite nicht Verderben in Form von Bomben und Granaten, sondern zeichnete sich klar von dem zartblauen Horizont ab. Kein blutiges Schlachtgetümmel fand wohl je in einer so idyllischen Umgebung statt . . ."

Der grauenhafte Mädchenmord bei Kassel, worüber wir wiederholt berichteten, hat seine Aufklärung gefunden. Bekanntlich wurde der eigene Schwager der hingemetzelten Anna Fuhrmann, der Arbeiter Pfläging aus Kassel, als der That dringend verdächtig verhaftet. Er hat nun ein offenes Geständniß abgelegt und den Mord in vollem Umfang zugegeben. Das Motiv dazu lag in seiner Absicht, sich des Sparkassenbuches des Mädchens zu bemächtigen. Wie weiter mitgetheilt wird, ist durch Kinder, welche die Umgebung des Schauplatzes der That absuchen mußten, der Hut der Ermordeten aufgefunden worden und zwar ein gutes Stück entfernt von der Stelle, wo die Leiche der Anna Fuhrmann lag. Der Hut war ebenfalls völlig zerschlagen und auseinandergerissen, wiederum ein Beweis, daß ein heftiger Kampf zwischen dem Mörder und seinem Opfer stattgefunden haben muß. Wahrscheinlich hat Pfläging mit einem Stein dem jungen Mädchen zuerst einen Schlag vor den Kopf versetzt, um es zu betäuben. Georg Pfläging, welcher früher in Heckershausen wohnte, ist nicht nur ein schmächtiger Mensch von unscheinbarer Persönlichkeit, er hat auch ein steifes Bein und hinkt mit demselben. Es müssen also ganz besondere Umstände obgewaltet haben, daß dieser Mensch die doch immerhin noch junge und kräftige Anna Fuhrmann überwältigen konnte. Der Ermordeten wird übrigens von allen Seiten das beste Zeugniß ausgestellt. Sie war ein sehr tüchtiges, brauchbares Mädchen, still, bescheiden, zurückhaltend, und hatte fast keinen Umgang. Sie war auch sehr sparsam und hat ihre alte, schwache Mutter fortwährend thatkräftig unterstützt. Die Section der Leiche der Ermordeten hat im Spritzenhause zu Harleshausen stattgefunden. Um der Möglichkeit vorzubeugen, daß Pfläging während seiner Inhaftirung in der Untersuchungszelle irgend etwas gegen sich selbst unternimmt, um sich der irdischen Gerechtigkeit zu entziehen, wird er unablässig streng bewacht und ist an Händen und Füßen in Ketten gelegt. Während der Nachtzeit wird ihm aus demselben Grunde die sogenannte Zwangsjacke angezogen.

Der Adler und die Bären. Der „Cri de Paris" weiß zu erzählen, daß der deutsche Kaiser seinem ältesten Sohn am Tage der Mündigkeitserklärung zwei Bären und einen Adler schenken will — lebendige Wappenbilder Preußens und Berlins! Bekanntlich hat Berlin nur einen Bären im Wappen; der zweite ist wahrscheinlich der, den das französische Blatt mit dieser schönen Geschichte seinen Lesern aufbinden möchte.

Familientisch.

Gleichung.

$a + \frac{3}{4} b + c = x$

Rauh kommt der a daher;
Der b ragt in die Luft.
Die c gefällt mir sehr,
Umhaucht von Blumenduft.

Der selge x befreit
Mein Herz von aller Pein.
Nach trüber Winterzeit
Muß einmal Ostern sein.

(Auflösung folgt in Nr. 104.)

Auflösung des Bilderräthsels aus Nr. 100: Christine.

Denksprüche.

Voll von Feinden ist die Welt,
Arglist hat auf allen Pfaden,
Fromme Unschuld zu verrathen,
Ihr betrüglich Netz gestellt. Schiller.

* * *

Willst du dir ein hübsch Leben zimmern,
Mußt dich um's Vergangne nicht bekümmern;
Das Wenigste muß dich verdrießen;
Mußt stets die Gegenwart genießen,
Besonders keinen Menschen hassen
Und die Zukunft Gott überlassen. Goethe.

7. Ziehung d. 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. Mai 1900, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

59 74 177 99 207 369 666 701 36 [300] 805 978 91 1017 80 214 21 49 82 330 446 515 75 604 [300] 730 846 2146 300 536 43 73 635 719 39 907 3018 23 153 405 22 97 620 24 765 895 4190 [300] 204 33 53 583 [1000] 621 31 799 5136 251 [500] 95 586 666 728 38 836 904 6251 86 339 677 785 822 38 76 906 86 7041 51 [500] 194 274 313 66 [500] 413 535 41 47 60 616 17 57 783 924 39 8226 342 719 93 879 913 21 9299 317 92 481 825

10274 317 20 31 903 11016 87 205 45 481 668 806 936 [3000] 12109 60 244 593 607 75 13032 54 133 221 [300] 414 [1000] 85 527 605 36 740 14107 270 338 60 711 807 55 15122 251 426 704 [300] 71 802 [1000] 999 16008 107 379 479 611 701 75 949 78 17401 29 46 908 97 18044 164 78 260 [1000] 615 73 [500] 887 979 19035 48 414 71 596 788

20063 [300] 213 18 425 672 730 81 920 21035 93 98 102 60 217 506 746 98 818 26 22053 163 368 499 [500] 532 618 26 55 749 818 23021 55 170 453 56 [300] 527 [300] 609 38 65 834 [300] 920 24008 83 532 606 745 [500] 820 25142 216 35 513 39 91 [500] 722 72 864 86 908 76 82 26277 [500] 383 504 53 872 [3000] 27031 701 49 [300] 875 28153 201 337 81 409 21 75 99 535 609 [500] 55 809 29130 [3000] 244 420 611 [3000] 42 848 971

30223 333 416 27 79 633 747 [3000] 93 806 77 963 65 31013 39 182 204 89 92 332 73 86 406 [500] 92 531 32174 487 91 560 65 641 743 864 87 33001 12 173 310 560 763 34042 44 436 587 43 45 58 699 725 821 45 [300] 977 35062 89 [300] 205 88 440 515 [500] 673 879 911 36034 106 346 406 93 508 42 [1000] 626 712 810 950 37035 [500] 38 393 416 23 569 74 605 62 82 38024 86 183 425 597 [1000] 844 [3000] 89 39023 190 211 14 313 411 548 721 901

40028 73 136 41 49 89 222 316 85 439 650 75 998 41205 49 25 370 603 5 843 95 42047 79 90 176 80 364 84 522 620 96 [300] 780 960 68 43075 181 219 [3000] 378 491 659 844 44046 113 29 206 39 472 [300] 512 60 936 45204 74 321 63 [3000] 402 586 613 795 848 [1000] 957 46104 297 331 [3000] 98 562 658 95 740 971 [3000] 47015 236 [1000] 348 400 79 [300] 672 48048 246 [300] 95 577 647 911 [500] 19 49355 60 72 424 550 703 46 64 874

50024 28 32 119 200 22 48 341 [1000] 61 [300] 457 775 879 940 80 51137 309 69 98 [1000] 423 [1000] 62 563 653 812 917 52001 15 113 340 413 555 733 821 54 53230 62 [1000] 342 [300] 69 [500] 89 484 553 646 730 [300] 811 [500] 993 54116 20 59 61 315 70 426 76 [300] 631 77 885 939 55153 303 479 91 656 705 63 56043 156 80 [500] 289 484 625 40 720 847 96 916 57035 80 475 518 [10 000] 84 91 754 64 883 58132 549 72 614 59074 194 280 301 402 41 52 510 904

60330 492 589 [300] 61132 260 86 359 446 633 756 90 62124 291 [300] 386 428 549 669 813 50 63089 97 469 525 42 [500] 68 88 637 723 64039 99 [1000] 196 487 554 [1000] 686 743 811 50 73 915 65040 [500] 45 70 91 207 406 50 69 593 759 69 [500] 901 31 66229 76 316 47 534 642 851 [300] 911 55 67 69 67137 98 203 12 399 465 96 700 68065 159 98 381 574 719 75 95 973 69024 76 [1000] 306 30 51 403 81 692 713 [1000] 58 996

70011 56 71 72 86 143 229 345 46 89 405 706 9 21 78 922 71095 102 [1000] 75 456 64 629 [1000] 77 992 72278 563 697 [1000] 936 73074 111 31 93 314 24 [500] 42 503 4 600 746 873 83 74238 93 344 914 63 75077 87 153 357 404 547 716 74 76251 330 437 75 86 580 690 833 77023 108 289 331 60 66 446 72 635 [500] 746 80 858 78208 72 483 532 632 63 718 935 79009 74 201 2 63 420 775 919

80147 376 500 63 656 94 744 916 81287 394 513 46 800 17 82054 121 51 455 615 57 854 75 83017 [500] 59 632 36 761 805 [300] 9 51 933 40 84274 300 453 72 505 804 965 85184 276 [500] 333 572 610 55 774 821 66 86032 36 51 302 69 411 531 46 842 52 914 40 87115 334 445 527 [500] 698 616 89 907 27 59 88001 253 426 [500] 615 23 71 860 61 981 89034 54 69 181 219 31 397 [300] 418 73 78 502 603 52

90131 35 43 259 341 468 809 83 934 91079 125 73 234 41 44 311 531 647 724 819 933 56 85 92027 256 81 324 591 805 938 93091 261 481 915 58 94227 [300] 552 602 766 [300] 95109 464 601 734 [500] 933 96107 376 616 74 705 931 [3000] 67 97142 69 274 354 [10 000] 98 452 66 547 784 801 10 51 [500] 68 999 98016 150 246 83 [500] 406 509 58 631 719 820 980 [1000] 99009 55 102 381 [300] 705 860

100133 [500] 39 220 319 93 425 559 [300] 728 44 863 901 101828 52 85 424 36 40 614 20 745 829 102065 [500] 82 86 248 62 803 900 35 103003 [300] 72 256 357 87 410 550 [1000] 700 36 [500] 104378 512 93 [300] 624 702 880 88 928 105030 [500] 257 343 500 61 85 678 780 818 39 917 106459 555 684 753 800 984 [3000] 107285 390 476 568 606 15 929 108033 140 65 604 34 68 716 26 849 915 109253 322 51 459 [500] 628

110081 189 487 615 828 72 992 111016 133 54 [10 000] 224 318 410 769 854 98 112106 80 271 493 609 81 715 805 69 113029 70 177 201 23 59 942 82 92 114136 59 321 [1000] 97 [300] 483 568 [300] 75 685 739 41 931 36 115013 187 207 328 455 573 116030 73 215 63 455 508 692 706 959 117335 415 658 750 874 969 118019 293 328 50 439 569 944 53 119087 173 221 89 304 664

120131 224 49 390 414 75 [1000] 636 78 908 32 37 121167 81 93 388 [3000] 96 432 533 607 25 746 905 11 122099 138 63 [500] 265 349 724 62 824 123071 235 434 65 532 768 827 90 124082 163 209 370 466 779 125038 [3000] 114 57 294 483 87 643 49 95 839 92 97 958 [500] 126122 [1000] 76 280 394 402 509 72 786 839 67 987 99 127080 127 475 91 501 11 18 773 883 91 128052 [300] 264 435 536 [3000] 684 802 129062 644 78 766 898 928 [1000] 44

130327 53 410 520 622 711 877 963 131027 89 136 429 40 86 98 630 132038 42 65 797 133127 236 61 347 950 134012 102 59 268 [300] 367 472 577 [3000] 99 639 57 82 909 33 66 135220 306 33 56 578 843 136137 73 83 331 469 79 [1000] 525 [300] 93 [300] 779 137038 233 572 [300] 661 712 85 [1000] 138381 581 702 69 [300] 851 [3000] 994 139135 90 223 [300] 475 514 64 79 796 872 971 [3000]

140428 593 [5000] 619 78 712 802 141015 [1000] 60 119 92 598 635 [1000] 786 836 943 64 142145 205 511 19 637 740 49 909 143021 27 297 377 451 95 531 795 905 72 144125 528 51 58 611 65 96 725 63 855 145114 39 78 326 420 739 81 864 99 146004 91 270 349 64 452 78 [300] 92 94 543 56 922 [3000] 147022 25 144 49 362 453 508 69 711 830 148008 14 43 216 325 [3000] 462 514 88 929 [500] 149008 16 [5000] 49 450 555 96 764 71 969 [300]

150002 [300] 7 78 102 71 232 511 76 600 797 [300] 848 996 151247 [500] 92 337 89 152012 96 133 36 221 42 69 379 451 91 501 70 82 967 79 [3000] 153138 [300] 228 33 426 75 97 [500] 514 648 751 808 42 53 63 926 154188 282 362 409 40 556 660 62 774 878 88 983 155593 947 156373 545 79 99 610 826 924 82 157027 320 401 603 810 32 158070 195 311 49 456 766 73 159051 72 275 402 506 685 735 67 [500] 811 926

160075 215 329 425 584 783 953 161434 44 689 760 78 806 68 162021 96 [300] 102 221 358 432 83 556 85 694 878 163122 39 307 802 164307 89 486 544 849 72 [500] 944 87 165041 276 486 507 695 763 805 15 53 56 166141 [500] 267 451 82 563 867 167217 803 965 168016 97 132 391 464 89 675 796 992 93 169051 196 403 515 26 37 [1000] 629 906

170304 505 83 [3000] 741 [300] 848 56 171090 378 410 35 849 72 81 940 [1000] 55 68 172070 186 276 326 73 420 42 599 603 [500] 785 [500] 911 173041 297 415 68 [3000] 552 622 51 793 923 174048 68 72 155 [3000] 96 247 370 486 601 796 879 175154 90 98 245 427 46 95 [300] 500 35 635 99 176025 59 141 [1000] 88 264 93 [1000] 654 709 867 177006 18 36 54 136 [3000] 418 730 827 69 96 901 11 [300] 178152 59 82 297 [3000] 362 441 602 830 35 907 13 74 179059 127 227 71 [300] 302 11 24 551 87 619 64 757 984

180065 71 160 546 654 61 76 766 181002 224 26 41 701 837 44 964 182064 179 [300] 534 619 50 730 869 183010 40 201 51 665 705 90 184111 [300] 246 95 468 547 638 705 827 185070 102 217 33 51 85 360 670 77 87 799 971 186021 85 [300] 284 324 721 822 69 933 187151 58 [500] 231 310 34 428 80 575 630 713 37 65 812 935 188190 351 [5000] 67 80 457 544 49 66 71 748 818 29 32 189086 136 218 49 876 [500]

190031 356 426 559 98 684 798 [300] 820 968 191020 44 255 91 555 822 935 [10000] 52 192018 49 61 76 99 171 [500] 334 63 92 442 66 656 757 921 [1000] 93 193025 40 345 446 713 826 [500] 70 903 19 57 90 194085 176 205 352 602 797 883 87 921 195170 258 74 324 [3000] 53 507 [3000] 628 31 69 874 196388 497 579 94 601 26 197011 23 109 251 71 393 492 689 748 893 198098 196 397 436 897 [1000] 961 98 199001 36 70 [1000] 368 632 86 761 73 88 96 [300] 913 67 74

200018 155 541 53 791 812 965 71 [1000] 201023 42 74 122 213 24 88 348 502 76 652 202166 211 627 29 30 794 831 946 [1000] 203022 134 92 248 306 12 14 16 [3000] 468 70 586 762 907 92 204038 129 295 96 353 502 83 653 864 205006 153 590 607 69 757 814 51 206106 72 281 429 558 727 37 864 952 207070 310 426 57 516 41 83 601 751 64 [300] 897 [3000] 208045 63 81 88 [500] 457 508 996 [300] 209198 209 15 [3000] 362 76 607 10 94 738 51 80 878

210307 56 429 577 715 805 43 960 85 211317 414 41 568 756 883 212271 404 505 624 72 74 779 213178 342 404 38 [300] 96 645 79 762 87 861 926 214256 [1000] 353 495 736 [150000] 45 805 6 901 4 215281 543 701 912 216104 219 622 729 839 78 902 217102 32 70 464 934 218133 96 472 96 502 719 875 918 219056 258 301 409 69 756 83 812 914 66

220016 315 [1000] 90 508 69 716 221101 83 91 422 [3000] 41 69 [1000] 563 69 665 707 938 81 222503 9 55 [3000] 611 760 989 223074 112 400 613 92 [1000] 837 973 224078 164 89 291 420 559 801 83 926 225025 228 316 517 47 [1000] 618

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 5 zu 30 000 Mk., 22 zu 15000 Mk., 33 zu 10 000 Mk., 67 zu 5000 Mk., 956 zu 3000 Mk., 1032 zu 1000 Mk., 1232 zu 500 Mk.

Berichtigungen: In der Liste vom 25. April nachmittags ist Nr. 69 634 nicht gezogen; in der Liste vom 26. April nachmittags lies 214 053 statt 214 055, in der Liste vom 28. April vormittags 180 986 91 statt 180 866 91 und in der Liste vom 30. April nachmittags 156 864 statt 156 884.

7. Ziehung d. 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. Mai 1900, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

84 284 322 456 [1000] 81 [1000] 705 804 1238 346 433 596 650 718 99 2021 97 253 769 86 852 3039 159 84 200 6 43 533 651 4050 64 322 50 407 70 533 94 5062 68 122 778 829 42 928 50 6018 32 49 102 [500] 79 [500] 453 536 654 701 989 7074 123 223 336 93 430 545 743 862 [500] 75 80 [500] 92 959 65 8091 176 684 804 7 950 9078 [1000] 94 135 248 [300] 492 627 753 809 74 938 39 77

10038 127 257 361 561 650 739 866 71 900 11154 65 206 303 7 522 29 686 734 [1000] 84 893 992 12007 147 306 416 649 743 906 12 18 [1000] 42 [1000] 13204 313 23 68 661 785 [500] 376 913 14136 91 223 361 85 407 [300] 545 629 38 738 938 59 15053 108 277 [1000] 306 85 94 643 760 16027 128 264 317 461 89 504 615 778 98 17034 377 415 [500] 85 713 80 18183 301 647 734 90 897 934 19042 60 116 [500] 70 329 85 500 82 792 [1000] 816 26 77 82 903 79

20010 14 16 141 [1000] 50 273 372 418 [1000] 40 516 628 796 873 904 21006 306 81 607 75 753 55 61 875 958 67 [300] 22011 30 148 422 71 666 861 95 919 92 23077 109 19 299 321 62 92 725 [500] 47 835 53 24051 143 590 647 62 963 25280 310 [500] 37 69 457 [1000] 586 768 26040 74 100 306 90 430 696 809 40 27239 542 810 28007 8 [300] 320 22 440 41 53 [300] 664 753 56 70 863 29029 48 [300] 65 310 426 45 [500] 82 [500] 632 746

30035 232 616 25 31 701 88 31040 99 287 [300] 556 88 645 [1000] 701 853 32017 109 262 388 558 631 977 82 33022 41 106 210 41 317 91 410 514 81 736 91 984 34252 365 487 89 560 611 732 829 945 35170 463 643 750 835 [3000] 74 926 67 36010 [3000] 224 90 398 666 75 859 84 37034 363 86 439 83 534 89 787 832 38056 132 43 574 701 9 39013 22 82 139 52 410 756 831 98

40007 80 162 206 74 41041 90 152 82 208 14 352 59 [1000] 71 426 50 565 777 966 42008 62 134 304 448 [1000] 587 [1000] 637 853 85 43023 63 321 22 [500] 408 11 22 95 535 64 642 61 97 724 51 56 67 996 44054 76 116 [300] 85 [500] 231 404 20 754 58 98 884 45086 93 131 214 310 409 47 839 52 991 46007 43 124 45 81 207 28 376 696 706 895 47245 529 42 739 [1000] 803 29 48007 280 383 429 92 865 49121 41 53 87 285 324 58 894 [1000] 947

50225 320 90 [3000] 420 47 768 51028 479 [1000] 697 910 14 25 52644 752 911 53028 40 111 15 209 21 33 50 356 66 632 66 791 54085 190 330 43 447 539 41 614 93 [500] 772 92 55002 36 230 31 307 500 [3000] 624 34 47 63 90 [500] 825 56003 89 172 269 545 781 987 57006 48 85 200 337 74 99 440 [500] 515 604 87 [300] 706 88 58212 27 53 324 84 448 82 89 90 637 40 737 79 59037 306 [1000] 92 455 71 560 697 701 32 56 806 28 [500] 57 906

60009 [3000] 263 70 667 75 858 970 61227 491 552 612 31 [500] 36 71 803 82 62035 220 499 522 625 710 29 834 59 984 63139 44 266 89 307 36 452 96 565 652 906 64068 136 453 65665 710 892 927 66012 78 111 [3000] 224 544 50 605 64 827 951 67068 126 455 545 723 [500] 836 963 80 83 68237 358 426 29 517 92 69185 326 478 968

70064 137 207 53 71 383 [3000] 431 97 534 96 783 99 821 934 [300] 71235 51 420 517 708 12 855 952 95 72209 74 334 93 576 87 639 809 52 82 73136 51 71 267 [500] 308 [3000] 27 402 555 655 74 74179 96 214 69 90 377 [10 000] 412 73 76 585 [300] 638 743 84 811 25 38 902 75043 112 49 221 490 700 820 76152 [10 000] 58 282 491 584 767 955 77020 [300] 509 [1000] 927 [300] 34 [500] 78002 104 363 607 70 79 722 906 79024 [500] 80 300 [500] 402 22 708 903

80110 277 [3000] 336 504 35 85 87 761 850 97 977 81017 66 85 159 71 97 357 522 83 696 82043 84 173 76 256 436 43 50 [300] 501 752 898 83107 41 326 44 543 784 902 13 16 54 95 84030 162 258 97 311 596 99 848 85254 306 645 829 84 86294 309 [500] 417 [300] 586 600 27 993 87069 91 111 47 80 348 57 440 575 665 958 88146 218 [500] 54 799 845 966 85 89005 107 32 74 220 [300] 389 523 739 929 93

90019 292 333 73 418 518 683 93 91091 283 93 431 574 752 86 892 [300] 938 54 59 [300] 92008 18 413 74 512 616 63 [300] 66 728 41 82 93246 52 68 313 555 [1000] 933 61 94151 72 236 320 558 814 68 993 95082 133 90 507 696 969 96181 220 424 618 46 733 934 [1000] 97040 [500] 56 70 219 23 80 330 66 82 94 554 [500] 79 639 [300] 950 77 98024 417 90 539 619 95 859 902 73 99479 707 801 [300]

100131 304 [300] 453 [1000] 618 840 41 91 911 89 101038 [1000] 132 410 615 95 704 38 102001 [1000] 151 93 235 99 329 [3000] 470 559 641 97 725 92 939 103106 19 63 68 75 294 98 426 51 586 93 652 709 827 34 945 104162 226 302 15 [500] 495 [1000] 817 18 950 65 105064 302 632 66 [300] 750 890 106005 185 [500] 212 19 596 871 [300] 944 [3000] 107009 223 63 72 93 587 [1000] 658 108471 [3000] 526 [500] 660 703 109098 282 [500] 375 522 39 619 784

110209 330 509 93 711 [1000] 59 823 78 81 111091 166 231 359 [5000] 60 585 992 112084 266 346 47 523 749 929 113039 318 84 403 594 648 770 820 921 95 114166 223 64 335 557 691 756 76 851 [300] 60 115043 250 85 336 492 522 629 907 116005 64 [500] 77 266 367 633 53 54 851 59 933 43 117050 273 [500] 376 646 93 765 820 982 118085 [300] 145 287 415 506 650 759 119282 352 93 404 59 631 764

120065 176 626 94 949 121039 208 44 88 309 485 557 743 86 872 928 [3000] 57 122061 74 [300] 186 233 [1000] 56 305 31 413 646 89 902 123111 45 [500] 66 [300] 214 33 [500] 446 53 525 605 63 866 913 14 124023 77 [3000] 447 851 125105 200 321 82 439 93 595 615 24 77 769 806 [1000] 14 920 50 126083 231 319 437 618 737 829 127178 289 477 547 817 904 63 89 128151 233 565 86 604 [3000] 42 48 [3000] 70 75 740 77 873 [500] 129004 193 95 216 95 412 816 75 937

130102 48 [300] 232 [3000] 823 96 [1000] 131179 338 96 411 62 67 132332 [300] 45 523 652 [500] 84 758 133222 53 331 56 539 96 736 876 957 134087 228 501 97 812 953 56 70 135032 85 166 230 531 67 76 656 760 136037 238 415 631 46 724 921 137413 59 552 67 673 740 59 138038 147 448 523 755 842 919 23 139070 216 367 554 661 752

140222 [300] 322 622 75 843 982 141110 272 658 723 [3000] 70 80 142137 97 202 [500] 460 566 617 20 795 143000 [300] 26 103 74 319 56 449 [300] 881 [300] 983 90 144050 175 245 649 870 96 939 48 [1000] 77 145230 32 411 75 [3000] 593 [300] 965 96 146038 220 310 495 538 678 773 147115 45 68 249 326 40 944 148013 114 410 783 952 149046 124 30 42 48 98 248 305 439 68 569 690 713 36 899

150217 90 308 61 441 [300] 46 543 635 806 14 27 31 64 974 92 151089 305 47 59 426 791 152085 119 87 305 91 441 42 65 153304 486 [3000] 599 687 758 831 37 74 80 970 85 154054 93 181 423 694 810 155204 501 73 [500] 607 46 783 828 156014 [500] 111 312 68 96 558 674 769 890 30 962 157288 430 28 503 736 886 [1000] 96 974 158009 39 244 50 86 350 545 95 606 24 [300] 719 918 159006 232 464 [300] 524 [300] 64 620 98 705 88 832 929

160156 62 76 [1000] 253 390 520 [300] 662 752 161034 141 87 201 461 83 538 765 75 837 162122 56 318 435 593 709 66 77 83 828 999 163010 39 45 [3000] 376 582 771 923 66 164043 115 79 330 595 608 40 54 786 165102 84 [3000] 231 389 433 [500] 564 600 86 901 27 [1000] 166063 [300] 214 78 385 441 619 81 95 738 87 96 970 [500] 90 [500] 167048 156 540 92 93 609 53 79 786 820 68 [3000] 956 168119 429 658 740 [1000] 856 [500] 74 902 169089 297 453 99 573 614 40 717 [300] 52

170138 230 409 99 528 [300] 34 77 96 807 940 69 171015 88 208 393 429 525 630 711 31 [300] 63 64 [300] 172072 215 36 308 48 463 540 173030 93 621 839 925 32 87 174052 246 [500] 373 90 545 94 618 66 801 920 41 175666 120 243 808 912 176016 81 98 111 35 [1000] 235 346 63 74 96 540 69 75 88 89 683 779 97 851 [500] 58 92 991 177104 291 333 524 668 872 948 178358 400 539 720 90 887 [500] 991 [300] 179118 231 594 604 709

180028 135 214 312 439 62 655 70 94 784 [500] 181048 394 576 794 817 [500] 182032 102 228 94 426 67 [300] 514 49 632 37 183000 92 160 214 372 [3000] 498 542 760 95 835 184172 221 82 358 [500] 471 80 665 80 841 [300] 44 45 [500] 98 919 51 76 185069 119 349 458 65 [3000] 528 617 94 788 805 [300] 65 86 924 77 186069 81 223 328 [1000] 48 [3000] 91 518 671 791 879 919 187015 42 80 117 502 21 [500] 738 [500] 936 77 188177 224 83 331 52 438 84 650 65 76 743 72 997 189100 68 226 581 694 756 88 808 82 925

190086 [300] 155 207 754 826 191110 524 25 769 95 [500] 857 81 87 957 192011 232 576 619 876 917 193486 92 814 34 65 943 194196 260 488 648 49 81 922 195004 8 138 252 344 571 86 632 48 78 961 68 196016 49 244 400 [1000] 538 66 84 609 783 973 197076 427 719 27 46 841 51 973 84 198076 118 523 871 937 199046 200 8 350 467 72 531 90 97 658 849 985

200066 142 68 320 40 [500] 682 49 55 [300] 772 842 984 201095 257 96 98 397 579 678 202098 153 235 85 784 88 203201 462 83 668 88 753 850 [300] 204079 125 225 50 351 576 641 [300] 707 803 205241 363 446 569 72 81 731 913 206058 92 194 202 85 300 20 408 10 521 87 662 824 29 85 979 89 207025 90 [1000] 228 76 97 483 604 731 911 60 208006 330 74 [500] 568 99 689 952 61 [3000] 68 209121 492 750 912

210087 259 309 96 537 618 739 818 910 28 86 94 211104 208 381 [3000] 436 543 697 735 [300] 98 [1000] 820 55 212014 29 159 242 49 99 700 [300] 985 213010 15 160 90 [3000] 392 402 [500] 673 88 723 214021 167 214 [3000] 47 304 6 509 [500] 55 843 215208 337 746 830 80 997 216090 161 260 68 568 70 612 89 96 743 [1000] 217417 507 46 [3000] 606 39 759 83 942 218466 686 724 892 922 219073 454 67 773 86 831 [3000]

220165 514 20 718 801 94 976 [500] 221002 75 174 229 38 345 605 789 928 222201 355 223139 308 524 690 94 740 998 224013 21 72 81 356 462 689 816 35 225253 79 347 510 82

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 5 zu 30 000 Mk., 22 zu 15000 Mk., 31 zu 10 000 Mk., 66 zu 5000 Mk., 919 zu 3000 Mk., 990 zu 1000 Mk., 1179 zu 500 Mk.

Für **Mk. 12** liefere eine **elegante**

Hose nach Maaß

und übernehme Garantie

für tadellosen Sitz.

Beste Zuthaten. Solide Verarbeitung.

W. Riese, (5198

Breitgasse 127. Breitgasse 127.

Preis-Ausschreibung

für

Bilder mit Ansichten von Langfuhr und seiner engeren Umgebung,

hergestellt durch

Photographie, Aquarell-Malerei oder Federzeichnung.

Der unterzeichnete Verein gedenkt eine Anzahl Ansichten von Langfuhr mit der Absicht zu erwerben, solche zur Förderung des Ortes entsprechend zu verwerthen und ladet deshalb Amateur-, Berufs-Photographen sowie Maler und Zeichner zur Betheiligung an einer Concurrenz unter nachfolgenden Bedingungen ein.

Als **Aufgabe für Photographen** ist gestellt die Lieferung einer Collection von 12 Ansichten, unter welchen mindestens sechs eine Plattengröße von wenigstens 13×18 cm haben müssen.

Die Ansichten sollen ein möglichst vielseitiges Bild von der Schönheit Langfuhrs und engerer Umgebung gewähren, sich also nicht nur auf einzelne Theile des Ortes beschränken.

Als **Aufgabe für Aquarell-Maler und Federzeichner** ist je ein Bild von Mindestgröße 30×45 cm bestimmt und soll es den Bewerbern überlassen bleiben, sich eine für Langfuhr besonders charakteristische Vorlage zu wählen.

Zur Vertheilung gelangen folgende Preise für

Photographie:
Ein I. Preis von M. 100,—
" II. " " " 60,—

Aquarell-Malerei:
Ein I. Preis von M. 50,—
" II. " " " 30,—

Federzeichnung:
Ein I. Preis von M. 50,—
" II. " " " 30,—

Die photographischen Aufnahmen resp. Bilder sind auf Carton gezogen in verschlossenen Umschlägen **spätestens bis 1. Juli 1900** an den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Stadtrath **Poll**, Langfuhr, Hauptstraße Nr. 80, einzusenden, und soll jedes einzelne Bild sowie das äußere Couvert als Aufschrift ein Motto tragen.

Den Sendungen ist ferner der Name des Verfertigers in einem besonderen geschlossenen Couvert, das als Aufschrift das mit den Bildern übereinstimmende Motto trägt, beizufügen.

Die Prüfung und Preisvertheilung erfolgt durch den Gesammtvorstand unter Hinzuziehung von sachverständigen Beiräthen.

Die Publication der Preisvertheilung erfolgt bis zum 15. Juli 1900 und zwar wird den Einlieferern direct und durch die Tagespresse Kenntniß von dem Ausfall der Preisvertheilung gegeben.

Die mit Preisen bedachten einzelnen Bilder resp. Collectionen gehen nebst den bei den Photographien nachzuliefernden Platten einschließlich des Vervielfältigungsrechtes auf den Verein über, der sich auch vorbehält, einzelne Aufnahmen resp. Bilder aus den übrigen Einlieferungen käuflich zu erwerben.

An die Concurrenz wird sich eine **öffentliche Ausstellung** sämmtlicher eingelieferter Bilder resp. Aufnahmen anschließen.

Die bei der Preisvertheilung unberücksichtigt gebliebenen Bilder resp. photographischen Collectionen werden den Einlieferern spätestens innerhalb vier Wochen nach der öffentlichen Ausstellung zurückgeliefert. (8469

Langfuhr, im December 1899.

Verein zur Verschönerung und Förderung Langfuhrs.

Tapeten.

60-75 Procent Ersparniss!

da **Nichtmitglied** des Vereins deutscher Tapeten-Fabrikanten. Die 1900-Musterkarte überragt die vorjährige Musterkarte um das **Zehnfache**. Helle, aparte und englische Zeichnungen, Ingrains, gepreßte Glimmertapeten, hochmoderne Streifen in noch nie dagewesener **grosser Auswahl.**

Gustav Schleising, Bromberg, Provinz Posen.
Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versandhaus.
Eigene Walzen. **Gegründet 1868.** Eigene Zeichner.
Musterkarten überallhin franco, jed. Preisang. nothwendig.
Directer Versand an Private.
Versand durch ganz Europa.
Für hervorragend schöne hochmoderne 1900 Dessins mit der **goldenen Medaille** gekrönt!!
Generalvertreter für Danzig und Umgebung Herr **Fritz Kamrowsky,** Danzig, Langgarten 114. (5834

Tapeten. Tapeten. Tapeten.

Für Magenleidende!

Allen Denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh. Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit Erbrechen, die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen wie: **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit,** sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem **(Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein **behebt Unverdaulichkeit** und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei **Appetitlosigkeit,** unter **nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** siechen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue **Lebenslust.** Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von **Danzig, Ohra, Emaus, Praust, Langfuhr, Neufahrwasser, Oliva, Zoppot, Gr. Zünder, Schönbaum, Neukirch, Schönberg, Neuteich, Sobbowitz, Dirschau, Schöneck, Tiegenhof, Jungfer, Stutthof, Marienburg, Carthaus, Neustadt Wpr., Putzig, Sierakowitz, Pr. Stargard, Altkischau, Pelplin, Stuhm, Elbing** u. s. w., sowie in allen größeren und kleineren Orten in Westpreußen und in ganz Deutschland in den Apotheken. (6193

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel, seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0. Diese Bestandtheile mische man!

Wohlfahrts-Loose à Mk. 3.30

Porto u. Liste 30 Pf. extra

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

Ziehung schon 31. Mai und folgende Tage zu Berlin.

16,870 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrage von

575,000 Mark

1	Haupt-Gewinn		100000 M.
1	Haupt-Gewinn		50000 M.
1	Haupt-Gewinn		25000 M.
1	Haupt-Gewinn		15000 M.
2	à	10000 M. =	20000 M.
4	à	5000 M. =	20000 M.
10	à	1000 M. =	10000 M.
100	à	500 M. =	50000 M.
150	à	100 M. =	15000 M.
600	à	50 M. =	30000 M.
16000	à	15 M. =	240000 M.

Loose versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme das General-Debit

Lud. Müller & Co. Berlin Breitestrasse 5

und in **Hamburg, Nürnberg** und **München.**

Telegramm-Adresse: Glückamüller.

Loose in Danzig bei **H. Lau,** Langgasse 71, **Carl Feller jr.,** Jopengasse 13, **Expedition der Danziger Zeitung, A. Müller** vorm. **Wedel'sche Hofbuchdruckerei.** (8596

Minimalpreise:

Tapeten,

feinster Ausführung, in jeder Preislage.
Musterkarten Jedermann franco zur Ansicht.
Franco-Versand bei Beträgen von 5 M. an.

E. Hopf, Tapeten-Versand,

Danzig, Matzkauschegasse Nr. 10. (7396

Specialität: Farbige Oberhemden mit festen Stulpen, waschecht, à Stück 4 Mk.

Oberhemden

von bekannt tadellosem Sitz,
sauberste Arbeit — eigene Confection,
nach Maass.
Kragen — Manschetten — Chemisetts
Cravatten — Tricotagen. (6939

Potrykus & Fuchs,

Gr. Wollwebergasse 4. Inh. Christian Petersen. Gr. Wollwebergasse 4.

Wollen Sie etwas Feines rauchen,

so probieren Sie unsere Specialmarken.

Officiers-Cigarette

Smyrna No. 12, Offizierscigarette M. 1,25 p. 100 Stück

No. 21, Smyrna-Specialität M. 2,00 p. 100 Stück

Kleine Danzigerin M. 3,00 p. 100 Stück
(mit Goldmundstück.)

Diese Sorten sind bestes, erstklassiges Fabrikat u. eine hervorragende Leistung, aus nur feinstem türkischen Tabak hergestellt mit reinem Natur-Aroma. Diese Cigaretten, welche den Vorzug colossaler Billigkeit haben, sind durch kein anderes Fabrikat an Feinheit der Qualität übertroffen, wofür wir eine Menge von Anerkennungen von passionirten Rauchern bis aus den höchsten Gesellschaftskreisen besitzen.

Cigarettenfabrik „Smyrna."

Detail-Verkauf:
Langgasse 80, Ecke Grosse Wollwebergasse.
Fernsprecher No. 279. (8450

Vorsicht

bei der Wahl von Pneumatics für **Automobilen,** für **Equipagen** und für **Fahrräder.** Verlangen Sie ausdrücklich

Continental Pneumatic.

Fragen Sie Fachleute über diesen Reifen und Sie werden nur Gutes in Bezug auf Haltbarkeit und Elasticität hören.



(6778m

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

Jedermann

kann photographiren mit

Photograph-Apparaten

aus der (8607

Hubertus-Drogerie, Hotel „Danziger Hof".

Dunkelkammer im Hause. Preisliste frei.

Gicht
Ischias
Nerven
Rheuma

Leidende finden schmerzlind. Hilfe allein durch

Rheumanervol

von O. Lindner, Apoth., Dresden-N. bestehend aus Rh.-Essenz, Rh.-Mass.-Tuch, Rh.-Watte, Rh.-Binde in Cartons à 4 Mk.

Rheumanervol

ist 10% Ans. v. Angelikaw., Balsamkr., Arnikabl., Senfsam. mit 2% Catechu, Benzoe, Myrrh. u. 1% Camph., Caps., Salic., Brmk., citrs. Lith. in 90% Fichtenh.-Alk. m. 3% Essigäther u. Köln. Wasser. In den Apotheken erhältlich. (8737

Räucherlachs!

Empfehle ff. Räucherlachs, tägl. frisch, à Pfd. in ganzen Seiten 1, 1,20 bis 1,40 M., im Aufschnitt 1,20, 1,40 bis 1,50 M., auf Wunsch Versand nach ausw.

H. Cohn,

Fischmarkt 12 und Markthalle Stand 134/137. (5481b

Zurückges. Schuhwaaren billig zu haben, sowie alle anderen Schuhwaaren zu soliden Preisen. (5928b

T. Feldbrach,

Langebrücke 5,
vis-à vis der Lootsenstation.

Käse!

Einen Posten Tilsiterkäse, etwas weich, gut an Geschmack, empf. pro Pfund 30 und 40 Pf. Molkerei 38 Breitgasse 38. (5677b

---

Meine anerkannt vorzügl. Hausschuhe und Pantoffeln sowie alle Arten Einlegesohlen empf. bill. **B. Schlachter,** Holzmarkt 24. (9108

Maibowle

täglich frisch angerichtet zum Preise von
85 Pf. für 1 Liter und
70 Pf. " 1 Flasche von ¾ Liter Inhalt
zu haben in der Kellerei und Verkaufsstelle (9026

Rheinischer Winzer- und Raiffeisen-Genossenschaften
Dominikswall 10, Hof, rechts.

Hygienischer Schutz

D. R. G. (Kein Gummi)
N. 42469.

Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Sch. (12 Stück) 2 M.
2/1 " 3,50 M., 3/15,
1/2 " . . . 1,10,
Porto 20 Pf.

Auch in vielen Apotheken, Drogen- und Friseur-Geschäften erhältlich. (4463m

Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.

S. Schweitzer,
Berlin O.,
Holzmarktstraße 69/70.
Prospecte verschlossen, gratis und franco.

No. 59.

Hochfeiner magenstärkender

Tafel-Liqueur

à ¹/₁ Flasche Mk. 1,25.

Georg Sawatzki,
Langfuhr. (5896b

Viola Del. Marg. Wiesengasse 4 (8939



(3422

Käse.

Einen größeren Posten ☐-Käse (Limburger)
2 Stück 25 Pf.
2 Stück 15 Pf.
giebt ab (5681b

Molkerei
38 Breitgasse 38.

Käse!

Schweizerkäse, hochf. Qualität, per Pfd. 60 u. 70 Pf., empf.
Molkerei 38 Breitgasse 38.
(5687b

Jodbad Sulzbrunn.

Bay. Allgäu. Eisenbahnst. Jodbad. Luft- u. Höhenkurort (875 m). Post. Telegr. Telephon. Arzt. Apotheke. Wunderschöne Lage im Wald. Das Beste in all. Fällen, wo Jod u. ozonreiche Luft zusammenwirken soll. Wasserversand. Jodmagnesiumseife. Jodlauge. Saison 1. Mai bis 1. Oct. (8066

Maibowle

von frischen rheinischen Maikräutern per Fl. 1,00 M. einschl. Glas in der Weinhandlung von **J. Merdes,** Hundegasse 19, zu haben. (8656

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82